

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 172.

Sonnabend den 20. Juni.

1868.

Bekanntmachung.

Auf Antrag einer Anzahl hiesiger und auswärtiger Firmen haben wir die Begründung eines

Saatmarktes in Leipzig,

welcher alljährlich in den ersten Wochen des Juli gehalten werden soll, genehmigt. In diesem Jahre wird derselbe am 6. Juli von früh 9 Uhr an in den Räumen des Schützenhauses hier selbst gehalten werden.
Leipzig, am 11. Juni 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Wintersemester 1868/69 zu halten beabsichtigen, Behufs der Anfertigung des Lectiōns-Kataloges baldmöglichst und spätestens den 20. Juni 1868 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.
Leipzig, den 8. Juni 1868.

Der Rector der Universität.
Dr. W. Hankel.

Telegraphen- und Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Neue Bestimmungen über die Vermittlung von Baarzahlungen durch den Telegraphen. — Die Kabeldepeschen.

Leipzig, 19. Juni. General-Verfügung Nr. 90 der General-Post-Direction und eine Verfügung der General-Direction der Telegraphen bringen eine wichtige Abänderung der Instruction über die Vermittlung von Baarzahlungen durch den Telegraphen. Man kann bekanntlich mittelst der seit Januar bei uns in Gebrauch gesetzten Rosa-Formulare zu Post-Anweisungen bei Post-Anstalten Baareinzahlungen mit Benutzung des „Drahtes“ bewirken, kurz Geldbeträge bis 50 Thlr. auf postalisch-telegraphischem Wege anweisen lassen. Die Post-Anstalt des Aufgabortes macht daraus eine „Depeschen-Anweisung“.
Die vom 24. Mai datirte neue General-Verfügung giebt nun der annehmenden Post-Anstalt die genaue Fassung eines solchen Geld-Telegrammes an und ordnet an, sofort nach Entgegennahme der Einzahlung ein Telegramm an die Post-Anstalt des Bestimmungsortes (dies ist die Depeschen-Anweisung) auszufertigen und bei der Telegraphenstation des Ortes aufzugeben. Dies Telegramm muß lauten:

„Post-Anweisung.
Post in (Bezeichnung der Post-Anstalt des Bestimmungsortes).

N. N. hat eingezahlt (Name ic. des Absenders und eingezahlter Betrag in Buchstaben und Zahlen anzugeben!)
Für (genaue Bezeichnung des Adressaten und des Bestimmungsortes, event. der Wohnung, nach Maßgabe des von dem Aufgeber ausgefüllten Post-Anweisungs-Formulars)

Post =
(Unterschrift.)

Die Postanstalt hat ihre Unterschrift zur Sicherstellung der Telegraphen-Station auf dem Telegramm durch Beifügung von Siegel oder Stempel zu beglaubigen. Diese Beglaubigung wird jedoch nicht mit abtelegraphirt.

Absender der ursprünglichen Post-Anweisung aber, die nunmehr zur Depeschen-Anweisung erhoben wird, kann auf das Formular auch noch weitere, auf die Verfügung über das Geld bezügliche Mittheilungen schreiben. Auch diese werden in das abzulassende Telegramm der Post-Anstalt unter der Bezeichnung: „Sonstiges“ mit aufgenommen.

Absender hat die Kosten des Telegramms zu tragen. Durch die neue Bestimmung, welche den Postbeamten die Form desselben genau vorschreibt, sind dieselben nicht mehr in der Lage, die 20 Worte der einfachen Depesche einzuhalten, und würden daher die Kosten des Telegramms zumeist etwas theurer werden.

Kabeldepeschen dürfen keine Zahlenangaben anders als durch Buchstaben enthalten. Nur in Staatsdepeschen sind arabische Ziffern zulässig. Der wunderlichen Bestimmungen werden immer mehr bei dieser submarinen Correspondenz!

Erstes Concert zum Besten des Felix Mendelssohn-Bartholdy-Denkmal.

„Das Technische einer Kunst muß eigentlich in früheren Jahren ordentlich erlernt werden. Regt sich erst der Geist von Innen heraus, so muß die Sorge für äußere Darstellung beseitigt sein und wer das schöne Handwerk kennt, wird gestehen, daß es gleichsam dichten hilft; denn es rührt die Lust und macht den Trieb frei.“ Zelter, der Lehrer des gefeierten Tonmeisters Felix Mendelssohn-Bartholdy, stellte diesen Satz als Fundament aller künstlerischen Unterweisung auf, und welche Wahrheit in ihm enthalten ist, das beweisen die Schöpfungen des Mannes, dem die Nachwelt noch Alles geben möchte, was die Mitwelt etwa vergessen haben könnte. Er, der immer den rechten Weg von Anbeginn selbstständigen Denkens wandelte, der von Hause aus durch wahrhaft harmonische Erziehung vor Irthümern in der Kunst bewahrt blieb, dessen Jugend so klar und rein erscheint, wie der Glanz der Thautropfen im Frühsonnenlichte, dem stets in seinem Künstlerleben der Goethe'sche Gedanke gewissermaßen eingeboren war: „Man muß an die Einfachheit, an das Einfache, an das Urständige-Productive glauben, wenn man den rechten Weg gewinnen will. Dieses ist aber nicht Jedem gegeben. Wir werden in einem künstlichen Zustande geboren und es ist durchaus leichter, diesen immer mehr zu bekünsteln, als zu dem Einfachen zurückzukehren.“ Jegliche Künstelei verdrängend und zeitig zur technischen Herrschaft über die Kunstmittel herangereift, war es ihm zugleich von der Natur gegeben, sich zum populärsten Componisten seiner Zeit im edelsten Sinne des Wortes emporzuschwingen und sich in die Herzen aller Empfänglichen sozusagen hineinzusingen. Wo deutsche Kunst gepflegt wird, da tönt es im Hause, im Concertsaale und im Freien „Schirm dich Gott, du deutscher Wald“, und wo giebt es einen gemischten Chor oder einen Männergesangsverein, der nicht in Felix Mendelssohn-Bartholdy einen Erfreuer des Herzens, Bildner des Geistes und Beförderer der wahren Kunstschönheit erblickte. Ist es daher nicht gerechtfertigt, wenn man gern Alles kennen lernen möchte, was aus diesem reichen Geiste hervorströmte, selbst auf die Gefahr hin, daß auch Manches dem Alltagsleben angehören könnte? Gestaltete sich doch auch dieses in einer Weise, daß jede Stunde desselben der Nachwelt von Interesse sein muß.

Von diesem Standpunkte aus finden wir die Herausgabe der nachgelassenen Werke durchaus gerechtfertigt und daß sich unter diesen auch manche aus genialer Triebkraft hervorgegangene Blüthe findet, dürfte jetzt schon durch verschiedene Aufführungen endgültig

festgestellt sein. Als ein Werk im edelsten Style und voll klarer, schöner Gedanken erscheint uns auch die „Sinfonie zur Feier des Reformationsfestes“, unter welchem Titel sie Dr. Julius Riez in dem Verzeichnisse der sämmtlichen musikalischen Compositionen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, beigegeben dem zweiten Bande der Briefe des Meisters aus den Jahren 1833 bis 1847 anführt, wo er zugleich das Jahr 1830 als Entstehungszeit und die Auführungen in London und Berlin verzeichnet. Mit dieser Zeitangabe steht ein von Weimar den 25. Mai 1830 an seine Familie gerichteter Brief im Einklang, in welchem der junge Meister schreibt: „Dir, liebe Fanny, schicke ich nächstens die Copie meiner Symphonie; ich lasse sie hier abschreiben und schicke sie nach Leipzig (wo sie vielleicht aufgeführt werden wird) mit der gemessenen Ordre, sie Dir baldmöglichst zuzustellen. Sammle doch Stimmen über den Titel, den ich wählen soll. Reformations-Symphonie, Confessions-Symphonie, Symphonie zu einem Kirchenfest, Kindersymphonie, oder wie Du willst; schreib mir darüber und statt aller dummen Vorschläge einen klugen; die dummen, die aber bei der Gelegenheit ausgehehrt werden, will ich auch wissen.“ Zu einer Aufführung in Leipzig ist es nun erst jetzt gekommen, wo der Verein zur Errichtung eines Felix Mendelssohn-Bartholdy-Denkmal im neuen Theater zum Besten des von ihm gewählten Zweckes das erste Concert veranstaltete und Herrn Hofcapellmeister Dr. Julius Riez aus Dresden, den Freund des dahingeshiedenen Meisters, als Leiter des Ganzen gewonnen hatte. Dieser würdige Nachfolger Mendelssohn's, welcher von 1847 bis 1860 mit seinem angeborenen Directionstalent das ihm übertragene Capellmeisteramt für die Aufführungen des Gewandhaus-Concertinstituts verwaltete, und dessen tiefe, sowohl musikalische, als allgemeine Bildung, treues Festhalten an allem Edlen und Schönen und unbeugsame Energie das Kunstleben Leipzigs wahrhaft förderten, zeigte auf's Neue in den Proben und am Abend der Aufführung, wo er von Seiten des Orchesters und vom Publicum mit rauschenden Acclamationen empfangen wurde, daß in ihm die alte Kraft, der ungeschwächte Geist lebt, dem Leipzig so manche herrliche That auf dem Gebiete der praktischen Tonkunst zu danken hat. In Hingebung folgte das Orchester mit Herrn Concertmeister David an der Spitze, welcher im Zusammenwirken mit Mendelssohn, Riez und Reinecke für das Gedeihen des hiesigen Kunstlebens rastlos arbeitend sorgte, dem Tactirstabe des Dirigenten, und es war eine Freude, zu erkennen, wie die jüngeren Orchestermitglieder neben den aus der Mendelssohn-Epoche übriggebliebenen, nämlich den Herren Concertmeister David, von Inten. Sipp, Hermann, Landgraf, Pfund, Burgk, Rogel, Hartung, Föll, Wenk, Elfig, Boigt, Grabau, frisch an's Werk gingen und das Bild des Gefeierten den Zuhörern wieder tief in's Herz prägten. Die begeisterte Aufnahme der eingebürgerten Orchesterwerke, nämlich der „Overture zu Athalia“, und der Overture „Meeresstille und glückliche Fahrt“, wird die Mitwirkenden ebenso von dem Dante des Publicums überzeugt haben, wie die Beifallsäußerungen nach jedem Saße der Reformations-Symphonie, welche als ein meisterhaft gearbeitetes, harmonisch interessantes und mit feinstem Geschmac erfundenes Werk die Beachtung aller Concert-Institute verdient. Es ist hier nicht der Raum vorhanden, auf die Einzelheiten näher einzugehen, was wir an einem anderen Orte thun werden; wir bemerken daher nur, daß uns hinsichtlich der Erfindung der reizende zweite Saß und bezüglich der Durcharbeitung der letzte Saß als die hervorragendsten erschienen sind. Die Verarbeitung des Chorals: „Ein feste Burg ist unser Gott“ ist in strenger logischer Gedankenfolge bewirkt und durch eine Instrumentation gehoben, wie sie nur von den feinsten Naturen erreicht werden kann.

Das herrliche Künstlerpaar, Herr Concertdirector Joachim und seine Gattin, erfreuten das Leipziger Publicum wiederum mit ihren schönen Gaben, und wenn auch im Programm die Aenderung eintrat, daß an Stelle der Mozart'schen Arie mit obligatem Piano-forte Frau Joachim-Weiß die Arie „Che farò senza Euridice!“ No. 34 des Clavierauszugs von Peters, aus „Orpheus“ von Gluck vortrug, so konnte man sich doch nicht im mindesten gestört fühlen, weil die Wiedergabe, getragen von edler Empfindung und künstlerischem Bewußtsein, Herz und Geist der Zuhörer ansprach, so daß der Sängerin nach Vollendung der Reproduction eben so stürmische Beifallsbezeugungen und Hervorrufe zu Theil wurden, wie nach der Arie aus Elias: „Sei stille dem Herrn“ und nach den schönen Liedern: a) Da lieg' ich unter den Bäumen, b) Frühlingslied, bei deren Ausführung Herr Dr. Riez die Clavierbegleitung übernommen hatte. Ueber das unübertroffene Spiel des Herrn Concertdirector Joachim ist eigentlich nichts mehr zu sagen, als daß er mit der Vorführung des Mendelssohn'schen Violinconcerts und des Adagio aus dem 9. Concert von Spohr wiederum die Bezeichnung „Geiger-König“ rechtfertigte. Wer sich im Besitze einer solchen Kunstherrschafft befindet, daß man über die ideale Höhe des Spiels kein vollkommeneres denken kann, der hat den Anfang und das Ende seiner Kunst in der Hand. Die dreimaligen Hervorrufe erschienen daher nur als der schuldige Tribut für eine Gabe, welcher jeder Hörer immer dankbar

bleiben wird. Endlich haben wir noch die Ausführung des Octetts für vier Violinen, zwei Violoncelli, vorgetragen von den Herren Joachim, Röntgen, Bolland, David, Hermann, Haubold, Grünmayer und Hegar zu erwähnen, welche in dem Maße zündete, daß das Scherzo wiederholt werden mußte. Die Schönheit des Werkes ließ uns die Höhe des Meisters im Gebiete der Kammermusik wieder klar erkennen, und dank den einheimischen trefflichen Künstlern, wie den gefeierten Künstlergästen, den Herren Kammermusiker Grünmayer und Concertdirector Joachim gezollt, daß sie durch ihre Mitwirkung das Ganze in herrlichster Kunstschönheit vermittelten.

Bei dem zweiten Concert hoffen wir die Bühne so eingerichtet zu finden, daß anstatt der Leinwand-Coulissen Holzwände zur Herstellung des Concertsaales auf der Bühne verwendet und die Plätze für die Ausführenden terrassenförmig angeordnet werden. Dann würde sich der schöne Raum des neuen Theaters auch besonders zu größeren Choraufführungen eignen. Diese zu ermöglichen ist ein allseitig gefühltes Bedürfnis, und bei gehöriger Inangriffnahme wird man gewiß erkennen, daß der alte Zelter, der Lehrer Mendelssohn's, Recht hatte, wenn er sagte: „Die Berge werden immer kleiner, je höher man steigt.“ Dr. O. P.

Marie Straßmann-Damböck.

Die hier genannte Künstlerin wird nächste Woche auf unserer Bühne gastiren — wie man hört, mit der Absicht auf Engagement — und dürfte es nicht überflüssig sein, sie bei dem Leipziger Publicum durch eine Schilderung ihres Lebens- und Entwicklungsganges, die der Unterzeichnete in der 1862 erschienenen Sammlung: „Frauen der Zeit“ (Supplement zu dem biographischen Verzeichnis der Gegenwart: „Männer der Zeit“, ein Unternehmen der hiesigen Firma Carl B. Lord) gegeben hat, einzuführen.

Marie Damböck ward als Tochter eines kaiserlich österreichischen Beamten zu Fürstfeld, einem kleinen Städtchen an der Grenze von Steiermark und Ungarn, geboren. Sie besuchte sieben Jahre lang die Klosterschule in Graz, und schon hier machte sie unter den Lehrern und ihren Genossinnen durch ungewöhnliche Declamationsanlagen nicht geringes Aufsehen. In ihrem 13. Jahre z. B. trug sie den Monolog der „Jungfrau von Orleans“ mit so viel Schwung und Feuer vor, daß Alle, die sie hörten, davon hingerissen waren. Als sie dann im Theater Gelegenheit fand, den „Tell“ zu sehen, entbrannte alsbald in ihr die Sehnsucht, auch zur Bühne zu gehen, und bezeichnend für ihre ganze Talentrichtung möchte es sein, daß nichts im Schiller'schen Stücke sie so entzückt und ergriffen hatte, als die Rolle der Armgart, die sie sich nun sogleich selber einprägte und oft für sich oder vor Anderen declamirte. Ihre Eltern gaben es zu, daß sie sich dem Theater widme, und so wagte sie denn, kaum 15 Jahre alt, in Innsbruck einen ersten Versuch als „Pfefferkösel“. Eigentlichen Unterricht und Anleitung zur Kunst hatte sie noch gar nicht genossen, aber ihr Genie und der künstlerische Instinct, der in ihr lebte, übernahmen die weitere Ausbildung, und so spielte sie denn bald alle möglichen Rollen, ohne auch nur eine zu verfehlen. Von Innsbruck aus ward sie in Brünn als erste tragische Liebhaberin engagirt. Dort hörte sie der damalige Intendant von Hannover, Baron Perglas, und gewann sie für die ihm anvertraute Bühne. Ihr Debut fand im Herbst 1845 mit glänzendem Erfolge statt: sie hatte dazu die Jeanne d'Arc gewählt. Nun war Marie Damböck mehrere Jahre lang der erklärte Liebling des hannoverschen Publicums und erntete auch auf verschiedenen Gastspielreisen, in Hamburg, Frankfurt a. M. u. s. w., Ruhm und Ehre. 1849 erschien sie als Gast auf dem Berliner Hoftheater und Ludwig Tieck, der sie bei der Gelegenheit sah, zollte ihr das schmeichelhafteste Lob, wie schon früher die greise Sophie Schröder ihr eine glanzvolle Zukunft geweissagt hatte. Das Jahr 1849 ward indeß noch gefährlich für sie, indem sie in eine schwere Krankheit versiel, von der sie nur langsam und nach einer Kur in Marienbad wieder genes; daneben brachte dasselbe ihr aber auch noch eine seltene Auszeichnung; es wurden ihr nämlich gleichzeitig vier verschiedene Anträge von großen Hoftheatern gemacht, Künftner wünschte sie für Berlin, Baron Gall für Stuttgart, Baron Frays für München und Laube für Wien zu gewinnen. Die Wahl mochte eine schwere sein für Marie Damböck, doch entschied sie sich endlich für München und blieb nun daselbst, zuletzt als Gattin des Heldenpielers Straßmann, bis vor einigen Jahren Aenderungen in der obersten Hoftheaterverwaltung ihr Anlaß gaben, um Enthebung von ihrem lebenslänglichen Contract zu bitten. Merkwürdig genug, Marie Damböck war also damals ganz ebenso „unworbene“, wie es neuerdings unserer Ziegler widerfuhr, die sich sogar auch für München entschied und daher die (allerdings nicht unmittelbare) Nachfolgerin der Frau Straßmann werden wird, während diese vielleicht wiederum ihre Nachfolgerin bei uns in Leipzig werden dürfte.

Das jezige Fach der Frau Straßmann ist das „Fach Janaschek“, an welche Künstlerin sie überhaupt mehrfach erinnert. Aus ihrer Münchner Periode sei noch Zweierlei erwähnt, erstlich daß sie auch bei den von Dingelstedt arrangirten Mustervorstellungen

Jahre 1
Kessina, M
in der bayer
langte, inf
König Moz
rechnen pfl
Paul Seyfe

Johanne Ko
Kunze Berth
Johann Fr
Auguste Ma

Die Marthe
Gustav Em
Johanne Ar
Ein unebel.

Carl Wilhelm
Friedrich W
Gustav Ado
Ein unebel.
Ein unebel.

Friedrich F
Christian F
Gottlieb F
Hermann C
Lina Mart
Emil Micha

Anna Hele
Sophie An
Amalie H
Margareth
Ein Mädch

Heinrich W
Johann F
Anna Ma
Georg He
Amalie W
Carl Ferd
Friedrich
Gustav W

Edward F
Magdalen
Hermann
Ein Mäd
Catharine
Johann C
Johann
Ein unebel

Anna S
Paul S
Johanne
Jgfr. Au
Amalie C
Otto W
6 aus

zu St. J

zu St. J

in der

zu St.

zu St.

Jahre 1854 sehr hervorragende Rollen spielte (Braut von Messina, Maria Stuart und Lady Milford), und dann, daß sie der bayerischen Hauptstadt sogar literarhistorische Bedeutung erlangte, insofern die Dichter der „Tafelrunde“ des verstorbenen Königs Max die Hauptpartien ihrer Stücke fast immer für sie zu berechnen pflegten. So schrieb Geibel für sie seine „Brunhild“, Paul Hense seine „Sabinerinnen“, W. Jordan seine „Wittwe des

Agis“, E. Heigel seine „Marfa“ u. s. w. Viel gastirt hat Frau Straßmann während ihrer Münchner Zeit nicht, nur an bayerischen Provinztheatern und außerdem an der Wiener Hofburg (mit glänzendem Erfolg). Nach ihrem freiwilligen Abgang von München spielte sie an mehreren angesehenen städtischen Bühnen z. B. in Bremen, jedoch ohne sich bisher wieder irgendwo dauernd zu binden.
Dr. Emil Kneschke.

Vom 13. bis 19. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 13. Juni.

Johanne Rosine Herzer, 67 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Meubleurs Wittwe, in der Zimmerstraße.
 Louise Bertha Therese Marie Chemnitz, 8 Wochen alt, Bürgers und Schlossermeisters Tochter, in der Magazingasse.
 Johann Friedrich Moritz Dietrich, 29 Jahre 9 Monate alt, Schuhmachergeselle, im Jacobshospitale.
 Auguste Martha Melanie Schulz, 7 Monate 2 Tage alt, Diätistens der k. sächs. westl. Staatsbahn hinterl. Tochter, in der Zeitzer Straße.
 Ida Martha Schneider, 4 Monate alt, Bürgers und Tapezierers Tochter, in der Windmühlengasse.
 Gustav Emil Hartwig, 14 Wochen alt, Colporteur Sohn, in der Tauchaer Straße.
 Johanne Anna Reichelt, 5 Wochen alt, Polizeidieners Tochter, in der Brüderstraße.
 Ein unehel. Knabe, 19 Wochen alt, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 14. Juni.

Carl Wilhelm Richter, 43 Jahre 10 Monate alt, Grubenbevollmächtigter in Freiberg, in der Burgstraße.
 Friedrich Adolf Schleicher, 42 Jahre 8 Monate alt, Instrumentmacher, in der Weststraße.
 Gustav Adolf Max Schulze, 19 Wochen alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Stunden alt, in der hohen Straße.
 Ein unehel. Knabe, 11 Tage alt, in der Weststraße.

Montag den 15. Juni.

Friedrich Franz König, 53 Jahre 6 Monate alt, Aufläder der k. sächs. westl. Staatsbahn, in der Friedrichstraße.
 Christian Heinrich Winter, 58 Jahre alt, Markthelfer, im Brühl.
 Gottlieb Neumann, 11 Jahre alt, Beamten der israelitischen Gemeinde Sohn, in der Ritterstraße.
 Hermann Gustav Jäger, 6 Jahre 4 Monate alt, Zimmermanns Sohn, im Jacobshospitale.
 Lina Martha Reibhardt, 10 Wochen alt, Maurers Tochter, in der Körnerstraße.
 Emil Richard Kunze, 6 Wochen alt, Maurers Sohn, in der Lüchowstraße.

Dienstag den 16. Juni.

Alma Helene Gröber, 27 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der Schützenstraße.
 Sophie Amalie Lüders, 49 Jahre alt, Bürgers, Zimmermeisters und Hausbesitzers Wittwe, am Flockplatz.
 Amalie Heineken, 56 Jahre alt, Buchhalters der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Ehefrau, in der Tauchaer Straße.
 Margarethe Franziska Tiegel, 6 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Ladirers Tochter, im Schrötergäßchen.
 Ein Mädchen, 12 Tage alt, Max Hugo Clemens Wilisch, Controleurs der Gasanstalt Tochter, in der hohen Straße.

Mittwoch den 17. Juni.

Heinrich Wilhelm Carl Eduard Lemke, 46 Jahre 11 Monate alt, Bürger und Kaufmann, in der Bahnhofstraße.
 Johann Friedrich Jacob Peglow, 87 Jahre 6 Monate alt, pens. Mitglied des Theaterorchesters, in der kurzen Straße.
 Anna Marie Zingsch, 3 Wochen alt, Bürgers und Stellmachers Tochter, in der Erdmannstraße.
 Georg Heinrich Walter, 9 Monate 3 Wochen alt, Postsecretärs Sohn, in der Sophienstraße.
 Amalie Auguste Thieme, 28 Jahre 7 Monate alt, Schaffners der k. sächs. westl. Staatsbahn Ehefrau, in der Sophienstraße.
 Carl Ferdinand Schladiß, 49 Jahre alt, Tischler, in der Ulrichsgasse.
 Friedrich Emil Otto, 10 Wochen 2 Tage alt, Cassengehülfsens der Leipziger Bank Sohn, in der Petersstraße.
 Gustav Adolf Bertelsmann, 8 Monate 15 Tage alt, Handarbeiters Sohn, in der Friedrichstraße.

Donnerstag den 18. Juni.

Eduard Bruno Teuscher, 3 Jahre 2 Monate alt, Bürgers und Dekonomens Sohn, in der Berliner Straße.
 Magdalene Margarethe Weisenborn, 11 Monate 14 Tage alt, Bürgers und Wildpretjägers Tochter, in der Windmühlengasse.
 Hermann Pohrer, 10 Monate alt, Bürgers und Procuristens Sohn, in der Carolinenstraße.
 Ein Mädchen, 4 Wochen alt, Gustav Wilhelm Max Schneiders, Bürgers und Mechanikers Tochter, in der Weststraße.
 Catharine Friedrich, 71 Jahre alt, Buchdruckers Wittwe, im Jacobshospitale.
 Johann Carl Gottlieb Ackermann, 78 Jahre alt, pens. Polizeidiener, im Jacobshospitale.
 Johann Friedrich Daniel Haller, 51 Jahre alt, Stubenmaler, im Georgenhause.
 Ein unehel. Knabe, 17 Wochen alt, in der langen Straße.

Freitag den 19. Juni.

Anna Sophie Kluge, 54 Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Nicolaistraße.
 Paul Sieberg, 55 Jahre 10 Monate alt, Bürger, Bildhauer und Hausbesitzer, in der Friedrichstraße.
 Johanne Christiane Rosine Becker, 77 Jahre alt, Bürgers und Kupferdruckers Wittwe, im St. Johannesstifte.
 Jgfr. Auguste Pauline Kühne, 24 Jahre 7 Monate alt, Briefträgers Tochter, am Grimma'schen Steinwege.
 Amalie Günther, 25 Jahre 6 Monate alt, Gerichtsdieners des k. sächs. Gerichtsamts II. Ehefrau, in der Weststraße.
 Otto Max Hindrich, 8 Wochen alt, Gas- und Wasserrohrlagers Sohn, in der Carolinenstraße.
 6 aus der Stadt, 34 aus der Vorstadt, 1 aus dem St. Johannesstifte, 4 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 46.

Vom 13. bis 19. Juni sind geboren:

26 Knaben, 27 Mädchen, 53 Kinder.

Am 2. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Wille, 8 Uhr Beichte, Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Suppe, Abends 6 Uhr Herr Cand. Krumbholz,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Lampadius, 8 Uhr Beichte, Besper 2 Uhr Herr Cand. Geißler, Abends 5 Uhr Herr M. Gräfe, Katechisation mit den conf. Mädchen,
 in der Neuen Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Werbach, Besper 2 Uhr Herr M. König,
 zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr M. Portig, Besper 2 Uhr Herr Katechet Seydel,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Rahnis, Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Kaiser, Abends 1/2 8 Uhr Herr Cand. Schütz v. Pred.-C.,

zu St. Johannis: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Wegel,
 zu St. Georgen: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Schneider, Besper 2 Uhr Bibelstunde, 2. Sam. 1,
 zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis, in der kath. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Nachm.-Gottesd. mit Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh 9/2 9 Uhr Herr Pastor Dr. Howard, deutschl. Gemeinde: Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Decker,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr Katechet Seydel.

In der JohannisKirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 8 Uhr Beichte und um 10 Uhr Abendmahl, gehalten von Herrn M. Wegel.

English Divine Service.
 Ind. Sunday after Trinity, June 21st.
 in the large Hall of the Conservatorium:
 Morning Service, with Sermon, 10. 30. am.
 Evening Service, with Sermon, five pm.

Divine Worship in the English Language for Americans and all who may choose to attend,
 will be held in the Hall of the Second District School (II. Bürger-
 schule) to Morrow (Sunday) at 10 1/2 o'clock, A. M. Sermon
 by the Rev. M. J. Cramer, A. M., United States Consul. All are
 cordially invited to attend.

Montag: Nicolaiskirche Abends kein Gottesdienst,
 Dienstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Bibelstunde, Herr M. Bebold,
 2. Tim. 1, 1 flg.,

Donnerstag: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitag Abend 1/2 8 Uhr zu St. Pauli: Bibelstunde (Apostelgesch. 4,
 23—37 flg.) Herr Cand. Meier vom Pred. = Coll.

Wöchner:

Herr M. Suppe und Herr M. Binkau.

Motette:

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Jauchzet dem Herrn alle Welt etc., von J. G. Schicht.
 (In zwei Theilen.)

(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für
 1/2 Ngr. zu haben.)

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche.

Kirchenmusik:

Morgen früh 1/2 9 Uhr in der Thomaskirche:
 Sanctus und Benedictus (Missa von Beethoven).

Liste der Getrauten.

Vom 12. bis mit 18. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) H. C. Jänichen, Bürger und Xylograph hier, mit
 Jgfr. M. A. Better, Bürgers u. Kamm-Fabrikantens hier T.
- 2) C. A. Lehmann, conf. Lehrer an der 4. Bürgerschule, mit
 Jgfr. E. F. Schumann-Dögel, Bürgers, Destillateurs
 und Hausbesizers hier hinterl. Tochter.
- 3) G. A. Gehring, Handarbeiter in Knautzleeberg, mit
 Jgfr. M. E. Barthum, Bürgers, Lohnkutschers und Haus-
 besizers hier hinterl. Tochter.
- 4) F. A. Schmidt, Glacé-Papierarbeiter u. Einw. in Reudnitz, mit
 J. M. Wehse, weil. Hausmanns hier hinterl. Tochter.
- 5) C. G. Wegner, Handarbeiter hier, mit
 E. W. Schönherr aus Olbernhau.
- 6) E. F. W. Rühle, Schuhmachergeselle hier, mit
 E. König.
- 7) G. A. Gumbold, Schneidergeselle hier, mit
 Jgfr. M. B. Schmidt, Handarbeiters hier Tochter.
- 8) E. Jenisch, Hutmacher und Einwohner in Reudnitz, mit
 Jgfr. M. D. Risch, Feuermanns bei der Berliner Eisenbahn
 hinterl. Tochter.
- 9) F. A. Lämmermann, Handarbeiter hier, mit
 Jgfr. E. S. Böhme, Handarbeiters in Doberschütz Tochter.
- 10) J. C. Ritter, Maurer in Connewitz, mit
 Jgfr. M. A. Fischer, Handarbeiters in Zwönitz Tochter.
- 11) H. M. Ulbricht, Materialwaarenhändler in Eutritzsch, mit
 Jgfr. H. A. Schellenberg, Bürgers und Tischlermeisters in
 Eilenburg hinterl. Tochter.
- 12) F. H. Dietrich, Stubenmaler hier, mit
 M. A. Flach, Weißbädermeisters in Schönheide Tochter.
- 13) J. F. L. Udem, Bürger und Schneider hier, mit
 Jgfr. E. A. Pfefferkorn, Brs. u. Mechanikers hier hinterl. T.

b) Nicolaiskirche:

- 1) F. J. Voigt, Handlungsgehilfe hier, wohnhaft in Gohlis, mit
 Jgfr. M. R. Leibold, Bürgers und Gastwirths hier Tochter.
- 2) C. E. Hennig, Radfaher hier, mit
 Jgfr. E. E. Braun, Schriftsetzers hier Tochter.
- 3) E. F. W. Bernhardt, Zimmermann hier, mit
 W. M. Koch, weil. Schießhauswirths in Eilenburg hinterl. T.
- 4) E. F. L. Dehme, Bürger und Risten-Fabrikant hier, mit
 Frau M. L. verw. Dehme, geb. Manke hier.

c) Johannis-kirche:

- 1) E. F. Fröhlich, Handarbeiter, mit
 J. S. Dietrich, Einwohnens und Fuhrmanns in Altenburg.
 Teuritz hinterl. Tochter.
- 2) F. A. Herrmann, Cigarrenarbeiter, mit
 J. C. Müller, Handarbeiters in Connewitz Tochter.
- 3) E. A. Haugl, Cigarrenarbeiter, mit
 A. A. Parade, Handarbeiters in den Thonbergstraßenh. T.

Liste der Getauften.
 Vom 12. bis mit 18. Juni.

a) Thomaskirche:

- 1) A. B. F. Cramms, Kaufmanns hier Tochter.
- 2) F. Ahnerts, Bezirksgerichtsraths hier Sohn.
- 3) W. D. Bollwerths, Bürgers und Lohnkutschers hier Sohn
- 4) W. L. Gatsche's, Schützens hier Tochter.
- 5) L. E. Haedrichs, Bürgers und Einwohnens hier Tochter.
- 6) M. A. Wille's, Brs., Mehl- und Productenhändlers hier S.
- 7) E. R. Zesewigs, Bürgers und Schneidermeisters hier Sohn
- 8) A. L. J. Raumanns, Bürgers u. Buchdruckers hier Tochter
- 9) A. L. F. Wenzels, Kaufmanns hier Tochter.
- 10) E. Wendts, Schleifnechts hier Sohn.
- 11) E. A. S. Graue's, Tapezierers hier Tochter.
- 12) E. A. F. Listings, Tischlers hier Sohn.
- 13) E. W. R. Riey', Schriftsetzers hier Sohn.
- 14) E. A. Hofemanns, Bürgers u. Productenhändlers hier S.
- 15) F. A. Webers, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 16) F. D. Bergers, herrschaftlichen Kutschers hier Sohn.
- 17) E. M. Worlißsch', Buchbinders hier Tochter.
- 18) E. Ph. Mehrings, Schneidergesellen hier Tochter.
- 19) J. M. Schüpe's, Handarbeiters hier Sohn.
- 20) M. F. Eichmanns, Handarbeiters hier Tochter.
- 21) E. W. Holzweizigs, Lohnkellers hier Sohn.
- 22) J. H. Dittmars, Bürgers und Schneiders hier Tochter.
- 23) Th. L. Günthers, Schneiders hier Sohn.
- 24) R. G. W. Herrmanns, Buchhalters hier Sohn.
- 25) M. E. Schaubes, Brs. u. Inhabers einer Barbierstube hier T.
- 26) E. Willhöffts, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 27—30) Vier unehel. Mädchen.

b) Nicolaiskirche:

- 1) A. S. Strattons, Procuristens Tochter.
- 2) H. B. Verworner's, Werkführers an der L. = Dr. Eisenb. T.
- 3) E. G. E. Lübecke's, Schneiders Tochter.
- 4) E. F. Nergers, Schuhmachergesellen Tochter.
- 5) E. M. Birkigts, Markthelfers Sohn.
- 6) J. C. G. Wenzels, Kollkutschers Sohn.
- 7) F. B. Eberts, Bürgers und Tischlers Tochter.
- 8) J. C. W. Krümlings, Zimmermanns Tochter.
- 9) J. C. Freibergs, Bürgers und Schneiders Tochter.
- 10) E. E. Raumanns, Schneiders Sohn.
- 11) E. A. Zeins, Schriftsetzers Tochter.
- 12) E. A. Sacke's, herrschaftlichen Kutschers Tochter.
- 13) W. F. Müllers, Bürgers und Schmiedemeisters Sohn.
- 14) F. W. Sack's, Hilfscaffirers an der M. = L. Eisenbahn Tochter.
- 15) E. E. Leonhardts, Schriftsetzers Sohn.
- 16) A. Hensels, Schneiders Sohn.
- 17) G. H. Böhsch', Tischlers Sohn.
- 18) E. F. Zaspels, Bürgers und Conditors Tochter.
- 19) F. W. E. Wittenbechers, Bürgers u. Lohnkutschers Sohn.
- 20) D. F. Dehme's, Fabrikbesizers, Kaufm. und Speditors S.
- 21) F. E. H. Hölzels, genannt Rech, Bürgers, Lotterie-Collecteurs und Tanzlehrers Sohn.
- 22) R. H. E. Römers, Zeichners und Lithographens Sohn.
- 23) F. A. Meißels, Bürgers und Schneidermeisters Tochter.
- 24) E. J. Stähle's, Bürgers und Xylographens Sohn.
- 25) Ein unehel. Knabe.
- 26) Ein unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) L. Raupisch, Bürgers und Kaufmanns hier Sohn.
- 2) E. D. Fahner, Rathsdieners hier Sohn.
- 3) G. H. W. Bonson, Brs., Stuben- u. Decorationsmalers hier S.
- 4) G. Seng, Expedientens hier Tochter.

d) Katholische Kirche:

- 1) A. M. Hainy, Schneiders Sohn hier.
- 2) H. P. A. Weber, Commissionärs Tochter hier.

Leipziger Productenpreise
 vom 12. bis 18. Juni.

Weizen, der Scheffel	7 ^{ap} 12 ^{ng} 5 ^g bis 7 ^{ap} 17 ^{ng} 5 ^g
Korn, der Scheffel	5 = — = — bis 5 = 2 = 5 =
Gerste, der Scheffel	4 = 3 = 5 = bis 4 = 5 = 5 =
Hafers, der Scheffel	2 = 23 = 5 = bis 2 = 24 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = 15 = — bis 2 = — = —
Raps, der Scheffel	— = — = — bis — = — = —
Erbfen, der Scheffel	5 = 10 = — bis 6 = — = —
Heu, der Centner	1 ^{ap} — ^{ng} — ^g bis 1 ^{ap} 7 ^{ng} 5 ^g
Stroh, das Schock	4 = 10 = — bis 5 = 18 = —
Butter, die Kanne	— = 16 = — bis — = 18 = —
Buchenholz, die Klafter	7 ^{ap} 15 ^{ng} — ^g bis 7 ^{ap} 25 ^{ng} — ^g
Birkenholz, =	6 = 15 = — bis 6 = 20 = —
Eichenholz, =	5 = 10 = — bis 5 = 15 = —
Ellernholz, =	5 = 10 = — bis 5 = 20 = —
Kiefernholz, =	4 = 20 = — bis 5 = — = —
Kohlen, der Korb	3 = 25 = — bis 4 = 15 = —
Kalt, der Scheffel	— = 16 = — bis — = 20 = —

Nach dem Morgens in
 Brüssel . . .
 Gröningen . . .
 Greenwiah . . .
 Valencia (Spanien) . . .
 Havre . . .
 Drest . . .
 Paris . . .
 Straßburg . . .
 Lyon . . .
 Bordeaux . . .
 Bayonne . . .
 Marseille . . .
 Toulon . . .
 Barcelona . . .
 Bilbao . . .
 Lisabon . . .
 Madrid . . .
 Nach tel . . .
 um 6 Uhr . . .
 in
 Kamel . . .
 Königsberg . . .
 Danzig . . .
 Posen . . .
 Putbus . . .
 Stettin . . .
 Berlin . . .
 Societätsb . . .
 Hellenkeller . . .
 Hefschlöß . . .
 Rebinger . . .
 S. Dampf . . .
 Zinsen . . .
 Ed-Dampf . . .
 Niederl. C . . .
 Schf. Ch . . .
 Öffentl . . .
 Unibe . . .
 Stadt . . .
 Städtisch . . .
 Rückzah . . .
 Nachm . . .
 Städtisch . . .
 8 Uhr . . .
 In . . .
 verfe . . .
 unter . . .
 Eingar . . .
 Prof . . .
 Städtisch . . .
 verstit . . .
 bis S . . .
 Statione . . .
 Tag- . . .
 Sch . . .
 Nach . . .
 plat . . .
 Zoologi . . .
 Lags . . .
 Minera . . .
 Neues . . .
 mittag . . .
 Städti . . .
 von 5 . . .
 Del Be . . .
 Schiller . . .
 Arbeiter . . .
 Verein . . .
 C. A. . . .
 Leih . . .
 H. W . . .
 (son . . .
 Aug . . .
 str . . .
 Phot . . .
 der . . .
 Glas . . .
 theu . . .
 Ga . . .
 Col . . .
 hint . . .

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr

Morgens	am 16. Juni.	am 17. Juni.	in	am 16. Juni.	am 17. Juni.
	R°	R°		R°	R°
Brüssel . . .	+ 14,7	+ 13,8	Alicante . . .	—	—
Genève . . .	+ 13,4	+ 15,9	Palermo . . .	+ 16,0	+ 17,7
Greenwich . . .	—	+ 16,6	Neapel . . .	+ 14,1	+ 14,4
Valentia (Irland) . . .	+ 12,5	+ 12,0	Rom . . .	+ 15,4	+ 15,7
Harre . . .	+ 13,2	+ 14,4	Florenz . . .	—	+ 20,0
Brest . . .	+ 14,4	+ 12,6	Bern . . .	+ 13,5	+ 13,8
Paris . . .	+ 13,4	+ 15,1	Friest . . .	—	—
Strassburg . . .	+ 15,9	+ 16,6	Wien . . .	—	+ 17,4
Lyon . . .	+ 16,4	+ 16,8	Odessa . . .	—	—
Bordeaux . . .	+ 17,3	+ 19,8	Moskau . . .	—	—
Bayonne . . .	+ 16,0	—	Riga . . .	+ 14,2	—
Marseille . . .	+ 17,7	+ 20,0	Petersburg . . .	—	—
Toulon . . .	+ 18,4	+ 22,0	Helsingfors . . .	+ 9,2	—
Barcelona . . .	+ 23,4	+ 22,0	Haparanda . . .	—	+ 8,2
Bilbao . . .	—	+ 21,7	Stockholm . . .	—	+ 10,6
Lisabon . . .	—	—	Leipzig . . .	+ 15,2	+ 15,5
Madrid . . .	+ 16,4	+ 18,1			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

am 6 Uhr Morgens	am 16. Juni.	am 17. Juni.	in	am 16. Juni.	am 17. Juni.
	R°	R°		R°	R°
Kamell . . .	+ 13,8	+ 12,3	Breslau . . .	+ 14,6	+ 13,1
Königsberg . . .	+ 15,8	+ 12,1	Dresden . . .	+ 14,2	+ 14,2
Danzig . . .	+ 15,0	+ 11,2	Bautzen . . .	+ 14,1	+ 13,4
Posen . . .	+ 13,5	+ 11,1	Zwickau . . .	+ 12,1	+ 9,4
Putbus . . .	+ 13,8	+ 13,3	Köln . . .	+ 15,2	+ 15,4
Stettin . . .	+ 14,0	+ 10,7	Trier . . .	+ 13,0	+ 13,5
Berlin . . .	+ 14,8	+ 14,2	Münster . . .	+ 11,4	+ 12,5

Dresdner Börse, 18. Juni.

Societätsbr.-Actien 161 G.	Dresdner Feuer-Versich.-Actien 77
Felsenkeller do. 4 1/2 152 bz.	Stück Lbr. 51 G.
Feldschlößchen do. 4 1/2 163 1/2 G.	Lhobe'sche Papierf.-A. 164 G.
Rebinger 4 1/2 81 1/2 bz.	Dresdn. Papierf.-A. 125 G.
S. Dampfsch.-A. excl. Div. u. mit	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 102 G.
Zinsen vom 1. April 157 1/2 bz.	Feldschlößchen do. 5 1/2 102 G.
Stb-Dampfsh.-A.-G. 127 1/2 bz.	Lhobe'sche Papierf. do. 5 1/2 101 G.
Wieberl. Champ.-Actien 82 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 G.
Sächs. Champ.-A. 30 G.	S. Champ.-Prior. 5 1/2 95 B.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Commodgeschäft** 1 Treppe hoch.
- Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. September 1867 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
 Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.
- Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12 1/2 Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.
- Stationen der Feuerwachen.**
 Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerstraße), Johannishospital.
 Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscampagne).
- Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr. (Schulen sind Tags vorher anzumelden.)
- Mineralogisches Museum**, von 10—12 Uhr.
- Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7 bis 9 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
- Städtisches Museum**, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Heute Vortrag von Hrn. Prof. Pozzatti.
- Berein Bauhütte.** Heute Gesang.
- C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.
- H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung**, so wie (sonst C. Bomnitz'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.
- Aug. Brasch, Photographisches Atelier** Lindenstrasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.
- Photograph Manecke's permanente Kunstausstellung** der besten Stereoscopen der Welt, Lehmanns Garten (gratis).
- Glasirte Dachsteine** nach italienischer Form à 12 Ngr., nicht theurer als einfaches Schieferdach und drei bis vier Pfund nur schwerer, Garantie zehn Jahre, empfiehlt F. A. Mutze, Dachdeckermeister, Colonnadenstraße Nr. 1. (Anschlagsbau: Neue Turnhalle, Wohnhaus, hinter der Wiesenstraße, Reichels Garten.)

Cigarren in größter Auswahl und billigsten Fabrikpreisen zum Wiederverkauf empfiehlt C. F. Leibig, Gainsstraße Nr. 19.

Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-trürkisch und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—1 1/2 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Wannen-, Douche- und Hansbäder zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (107. Abonnements-Vorstellung.)

Gastvorstellung
 der Frau **Beschka-Leutner** vom Groß Hoftheater zu Darmstadt.
Die Tochter des Regiments.

Romische Oper in 2 Acten. Nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.
 (Regie: Herr Seidel.)

- Personen:
- | | |
|--|------------------|
| Marie, Marketenmädchen | *** |
| Sulpice, Sergeant | Herr van Gülden. |
| Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon | Herr Rebling. |
| Marchesa von Maggiorevoglio | Frau Bachmann. |
| Herzogin von Craquitorpi | Fräul. Gutpeil. |
| Hortensio, Hofmeister der Marchesa | Herr Glaar. |
| Ein Notar | Herr Saalbach. |
| Ein Corporal | Herr Gruby. |
| Ein Bauer | Herr Rosenthal. |
| Französische Soldaten. Italienische Landleute. Diener der Marchesa | Herrn und Damen. |

Die Handlung ist im 1. Act in der Gegend von Bologna; der 2. Act spielt 1 Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.

*** Marie — Frau Beschka-Leutner.
 Im 2. Act: Einlagen: Variationen von Proch, gef. v. Fr. Beschka-Leutner.
 Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben

Gewöhnliche Preise.
 Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.

Morgen Sonntag: **Wenn Frauen weinen.** — Neu einstudirt: **Des Uhrmachers Hut.** — **Sifella**, oder: **Die Willis.** (Ballet.)

Die Direction des Stadttheaters.

Bekanntmachung.

Am 3. d. Mon. hat sich der nachstehend signalisirte Seilergesell Eduard Moriz Demmrich aus Zwickau, welcher hier in Arbeit stand, heimlich von hier entfernt und seitdem nichts von sich hören lassen. Wir bitten, ihn im Betretungsfalle hierher zurückzuweisen oder nach Befinden uns Nachricht über sein Verbleiben zu geben. — Leipzig, den 18. Juni 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

Signalement.
 Alter: 24 Jahre, Größe: mittel, Haare: dunkelblond, glatt, Stirn: mittel, Augenbrauen: dunkelblond, Augen: bräunlich, Nase: lang gerade, Mund: aufgeworfene Lippen, Bart: blonder Schnurrbart, Zähne: eine Zahnücke oben, Kinn, Gesicht: länglich, Gesichtsfarbe: gesund, Gestalt: schlank, Sprache: deutsch, besondere Kennzeichen fehlen.

Kleidung: bräunlicher Sommerrock mit gelben Spriefeln, dergl. Hosen, dunkler niedriger Hut, gelbseidener Schlips mit weißen Blumen.

Bekanntmachung.

Das von den vormaligen Gerichten zu Pomßen am 7. April 1856 unter Nr. 366 ausgestellte Gefindezeugnißbuch der Pauline Werseburger aus Fuchshain ist verloren gegangen und vorkommenden Falls hier abzuliefern.
 Leipzig, den 18. Juni 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Dr. Rüder. Richter.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. Juni dieses Jahres und nach Befinden an dem folgenden Tage Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr sollen in der 1. Etage des Hauses Burgstraße 10, verschiedene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Wäsche, Betten und dergl., ingleichen einiges Böttcherhandwerkzeug gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, am 16. Juni 1868.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte Leipzig.
 Abtheilung für Vormundschaftsachen.

Dr. Jerusalem. Riffel.

Auction.

Eine Partie alter Thüren, Fenster, Defen, Dachrinnen, Fallrohre diverser altes Eisenzeug u. soll
Montag den 22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Hofe des Hauses Nicolaistraße Nr. 43 (Löhrs Hof) durch mich notariell versteigert werden.
 Dr. Wendler jun.

Säcke-Auction.

Bei der hiesigen, im Schlosse Pleißenburg befindlichen Salzverwalterei werden
Freitag den 26. Juni von Vormittags 9 Uhr ab
 1000 Stück Viehsalzsäcke duzendweise gegen sofortige Bezahlung meistbietend verkauft werden.

Auction.

Montag den 22. Juni und folgende Tage Vormittags von 9 Uhr an und Nachmittags von 2 Uhr an versteigere im alten Amtshofe, vis à vis des Schlosses, Eisen- u. Messingdraht, Haus-, Thür-, Vorlege- u. Kofferchlösser, Reise- u. Geldtaschenbügel, Ringe, Schnallen, Schrauben, Nägel, Waagen u. Waagebalken, Hobel u. Hobeleisen, Messing- u. Stahlplatten, Schlittschuhe, Messingleuchter, Beschläge zu Pferdegeschirren, Sägen aller Art, Messer u. Gabeln u. meistbietend gegen Baarzahlung
Bruno Neupert.

Auction.

Im Johannis-Hospitale sollen am 25. d. M. und folgende Tage Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr mehrere Verlassenschaften durch mich versteigert werden.
 Adv. **Gerutti, R. S. Notar.**

Die Auction

von neuen Herrenkleidungsstücken wird heute **Sonnabend den 20. u. Montag den 22. Juni** noch fortgesetzt.
Katharinenstraße Nr. 28.

Einige Stücke feine **Leinwand**, eine Anzahl **Tafelgedecke** von Damast, ein Stück weißes **Flanell** und ein schöner franz. **Longsawl** kommen nächsten **Dienstag** Vormittag 10 Uhr im **weißen Adler** mit zur Versteigerung.

Jagdverpachtung.

Die Jagdbefugniß auf Panitscher Revier, ca. 1334 Ader jagdbare Fläche enthaltend, soll **Mittwoch** als den 8. Juli a. c. von Nachmittags 3 Uhr an im Gasthaus zum Hirsch hieselbst auf 6 hintereinanderfolgende Jahre mit Auswahl der Licitanten meistbietend verpachtet werden; die Pachtbedingungen werden zuvor bekannt gemacht, und liegen in beiden Gasthäusern allhier zur Einsicht bereit.

Panitsch am 18. Juni 1868.

Jacob.

Lübeck — Kopenhagen — Malmö.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

vom 1. April bis 30. September
täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens.

Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags, rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.
 Leipzig.

Lübeck — Gothenburg — Christiania.

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

1. April bis 30. September

nach **Gothenburg**: Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag
 Nachmittags 4 Uhr.

* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen **Landstrona, Helsingborg, Halmstad** und **Warberg** an.
 Nach **Christiania**: Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittagszuges.

Güter nach Gothenburg finden zu bedeutend **beruntergesetzten Frachten Beförderung.**

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch
Lübeck, März 1868. Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.
 Leipzig.

In der **C. F. Winter'schen** Verlags-Handlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

Gedanken

über einige

cavaleristische Angelegenheiten

von

W. Siegmann.

Königlich Sächsischer Oberst der Reiterei a. D.

gr. 8. geh. Preis 24 Ngr.

Johannistfest.

Allen denen, die am Johannistage eingedenk ihrer Dahingefschiedenen sind, empfehle ich das Schriftchen

Unser Friedhof.

Gedanken an Tod und Unsterblichkeit v. Dr. E. Reinhold.
 Preis nur 2 1/2 Ngr. **Paul H. Jünger**, Universitätsstraße 11.

Heute erschien und ist in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Charles S. Ross,

Die hübsche Witwe.

Roman.

Aus dem Englischen übertragen

von
Eina Kayser.

Einzig autorisirte deutsche Ausgabe.

2 Bände, eleg. broschirt. Preis 2 1/2 Thlr.
 Leipzig, am 18. Juni 1868. **Bernhard Schlicke.**

Im Verlage von **Otto Klemm** erscheint am 19. Juni:

Leipziger Flugblatt Nr. 6.

4 Seiten, 4°. Preis 1 Ngr.

Inhalt: **K. und B. — Bilanz.** — 1. Wir. — 2. Die Bühne. — 3. Der Rath. — 4. Unsere Gegner. — 5. Unsere Freunde. — Summa. — **An Herrn v. Arnold**, Redacteur der Neuen Allg. Zeitschr. für Theater und Musik.

Nr. 7 des Leipziger Flugblattes erscheint Anfang nächste Woche ebenfalls in 4 Seiten 4°.

Kenntnisse sind Capital.

Gründlicher, leichtfaßlicher Unterricht im **Französischen, Englischen** und in der **Stenographie** für Herren, Damen und Kinder: **Nicolaistraße 54**, 3 Treppen rechts. Das Nähere **Nachmittags 1 bis 2 Uhr.**

Spanische, französische und englische Stunden für billiges Honorar von einem Engländer **Bosenstraße 18, II.**

Eine Engländerin wünscht Schülern von 7 Jahren an Unterricht zu ertheilen, à Stunde 3 Ngr. **Johannesgasse 6—8, Tr. A, IV. L.**

Ein Student ertheilt Privatstunden im **Griechischen, Lateinischen, Französischen, Englischen** und **Gabelsbergerschen Stenographie.** Adressen bittet man unter **Z. H. 20** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein **höherer Schüler** wünscht **englischen Unterricht** billig Kindern zu ertheilen. **Sprechstunde 12—1 Uhr** **Mittags Lessingstraße 22, 1. Etage.**

Eine Conservatoristin wünscht Kindern **Clavierunterricht** zu ertheilen. Gef. Adressen bittet man in der Expedition d. Blattes unter **A. B. H. 6** niederzulegen.

Kleinen Mädchen wird Unterricht im **Stricken** ertheilt
Gustav-Adolfstraße Nr. 19, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heute ab

Reichstraße Nr. 14, 1. Etage.

Leipzig, 17. Juni 1868.

E. Proll-Erckens.

Hiermit sei bekannt gemacht, daß ich zu **naturärztlichen Consultationen** erbötig bin, und zwar:

Morgens 7—9 Uhr in meiner Privat-Wohnung

Bayerische Straße Nr. 7 e, III.,

Nachmittags 3—5 Uhr in meinem Expeditions-Bureau

Theaterplatz Nr. 1 parterre

(Hotel Stadt Gotha),

(sowohl von der Promenade, als von der Fleischergasse zugänglich).

Dr. med. Carl Boruttau,

Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

Bannenbäder warm und kalt, so wie auch medicinische Bäder sind stets zu erhalten in der **Pneumatischen Heilanstalt Waldstr. 4.**

Sonnenschirme werden gewaschen und gefertigt in der **Seiden- und Wollenwäscherei Turnerstraße Nr. 19, 2. links.**

5 Cpt. Russische Eisenbahn-Anleihe

mit sofortiger unbedingter Garantie

der Kaiserlich Russischen Regierung.

Emission von Pfd. Sterl. 1,876,800 oder 22,146,240 fl. Holl. Court. oder 12,762,240 Thlr. Preuss. Court., oder 11,730,000 Metall. Rubel Nominal-Capital

in fünfprocentigen Obligationen

der Kursk-Charkow Eisenbahn-Gesellschaft,

à Thlr. 200 Preuss. Courant

oder à Pfd. Sterl. 100 = Thlr. 680 Preuss. = fl. 1180 Holl. oder à fl. 1000 Holl. Crt.

Nach Wahl der Subscribenten auszufertigen.

Diese innerhalb 85 Jahren al pari rückzahlbaren Obligationen genießen 5 Procent Zinsen und $\frac{1}{12}$ Procent Amortisation per Annum; die Kaiserlich Russische Regierung hat die sofortige, unbedingte und absolute Garantie für die Zinsen gleich vom Tage der Emission und für die jährliche Amortisation vom 1. November 1870 anfangend übernommen.

Der Ertrag der Obligationen ist für den Bau der Eisenbahn von Kursk nach Charkow bestimmt. Die Concession zum Bau einer Eisenbahn von Kursk nach Charkow ist von Sr. Majestät dem Kaiser von Russland am 13. März 1868 bestätigt. — Durch diese Concession ist das Anlage-Capital auf 15,640,000 Rubel Metalliques festgestellt. Davon werden 3,910,000 Rubel Metalliques in Actien und 11,730,000 Rubel Metalliques oder 1,876,800 Pfd. Sterl. in Obligationen ausgegeben.

Für die Obligationen ist durch die Kaiserl. Regierung die ganz absolute, vom Emissions-tage beginnende und bis zur vollständigen Tilgung unbedingt fortdauernde Garantie von fünf Procent Zinsen per annum sowie von einem Zwölftel Procent per annum behufs Amortisation bewilligt.

Die Tilgung geschieht binnen 85 Jahren durch alljährliche Verloosungen, deren erste am 1. August 1870 (n. S.) stattfinden wird. Die garantierte Zahlung der Zinsen und verloosten Obligationen geschieht ohne irgendwelchen Abzug am 1. Mai und 1. November jedes Jahres:

in Berlin, Frankfurt a/M., Amsterdam und London.

Die Obligationen tragen den Garantiestempel der Kaiserl. Russischen Regierung, sowie die Unterschrift eines Kaiserl. Russischen Commissairs des Finanzministeriums.

Zufolge ausdrücklicher Bestimmung werden die aus der Emission der Obligationen herrührenden Gelder Seitens der Kaiserl. Russischen Regierung und für ihre Rechnung an den Stellen deponirt, welche die Kaiserliche Regierung im Einverständnisse mit der Gesellschaft näher bezeichnet, um ausschliesslich für den Bau der Eisenbahn von Kursk nach Charkow benutzt zu werden.

In Folge der durch die Kaiserl. Russische Regierung ertheilten Autorisation wird die Subscription auf diese fünfprocentig garantirten Obligationen am Mittwoch 24., Donnerstag 25. und Freitag 26. Juni 1868 von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr stattfinden:

in Berlin, Frankfurt a/M. und Amsterdam.

Die Zusammenstellung der eingegangenen Zeichnungen geschieht täglich und werden sie jeden Tag unverkürzt berücksichtigt, solange am betreffenden Tage die aufgelegte Summe nicht erschöpft war. An dem Zeichnungstage jedoch, an welchem die einlaufenden Subscriptionen die Summe der noch übrig gebliebenen Obligationen überschreiten, wird die Subscription geschlossen und findet alsdann eine verhältnissmässige Repartition der an diesem Tage eingeschriebenen Beträge statt.

Die Zuteilung geschieht spätestens am fünften Tage nach dem Schlusse der öffentlichen Subscription. Die Zeichner haben die Wahl zwischen

Obligationen von fl. 1000 Holl. Court.

mit halbjährigen Coupons à Fl. 25. —, zahlbar in Amsterdam, sowie in London und Berlin zu den in den Anlehnsbedingungen bezeichneten festen Coursen,

oder Obligationen von Thlr. 200 Preuss. Court.

mit halbjährigen Coupons à Thlr. 5. —, zahlbar in Berlin, sowie in London und Amsterdam zu den in den Anlehnsbedingungen bezeichneten festen Coursen,

oder Obligationen von Pfd. Sterling 100 = Thlr. 680 = fl. 1180,

mit halbjährigen Coupons à Pfd. Sterling 2. 10, zahlbar in London, sowie in Berlin und Amsterdam zu den in den Anlehnsbedingungen bezeichneten festen Coursen.

Bei der Subscription müssen die Zeichner die Erklärung abgeben, in wie weit sie Obligationen von fl. 1000 Holl. Court., von Thlr. 200 oder von Pfd. Sterling 100 zu empfangen wünschen, weil die Eintheilung des Anlehns nach diesen Anfragen geregelt wird.

Die Subscribenten auf Stücke à fl. 1000 Holl. haben in Berlin und Frankfurt a/M. stempelfreies a/V. Amsterdam zu zahlen. An allen Zeichnungsstellen werden Subscriptionen auf drei Gattungen von Stücken angenommen.

Der Emissionspreis ist auf $77\frac{1}{4}$ pCt. festgesetzt, mit Inbegriff der seit 1. Mai 1868 an den Obligationen aufgelaufenen Zinsen, was, mit Rücksicht auf die Einzahlungstermine, einen Nettopreis von $75\frac{3}{4}$ pCt. ergibt.

Die Einzahlungen sind wie folgt zu leisten:

$7\frac{1}{4}$ pCt.	zwei Tage nach der Zuteilung, gegen Quittung.
20	„ am 1. Juli 1868.
30	„ am 20. September 1868.
20	„ am 31. October 1868, unter Abzug des alsdann fälligen Coupon.
$77\frac{1}{4}$ pCt.	

Binnen drei Tagen nach der ersten Einzahlung werden, an der Stelle der Quittungen, Interimsscheine von den unterzeichneten Bankhäusern ausgegeben.

Zu jeder Zeit, vom 1. Juli anfangend, ist Vollzahlung zulässig und wird dem Vollzahler ein Disconto von 5 pCt. p. a. vergütet.

Die definitiven Obligationen mit Zinscoupons und Talon werden in der Expedition für die Anfertigung der Staatspapiere in St. Petersburg in möglichst kurzer Frist zur Ausgabe bereit gemacht und dann, nach erfolgter Bekanntmachung, gegen Rückgabe der Interimsscheine ausgehändigt.

Unterzeichnete Anstalt erbietet sich, Zeichnungen auf vorstehend erwähnte Anleihe bis einschliesslich 24. d. Mts. entgegenzunehmen.
Leipzig, 19. Juni 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Bekanntmachung.

In Gemäßheit des IV. Statutennachtrags der Compagnie werden die

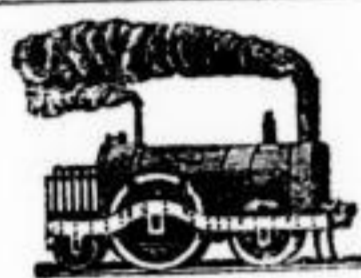
**Interimscheine VII,
Nr. 1377 und Nr. 13,527**

wegen Versäumnis ihrer Inhaber an dem zur Leistung der VIII. Einzahlung auf neue Leipzig-Dresdner Stammactien auf den 10. Juni a. c. anberaumten und gehörig bekannt gemachten Präclustertermine hierdurch als **erloschen**



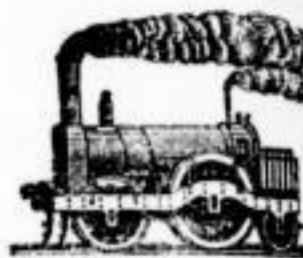
erklärt. — Leipzig, den 19. Juni 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen **Leipzig und Dresden.**



Abfahrt von Leipzig wie von Dresden Sonntag den 21. Juni c. früh 5 Uhr nach der Bekanntmachung vom 13. Mai c.

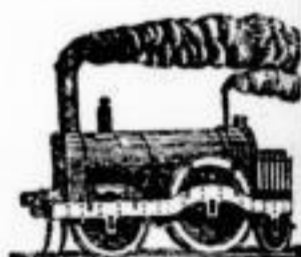
Leipzig, den 13. Juni 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Extrafahrten

von Leipzig nach den Stationen und Haltestellen **Naunhof, Grimma, Grossbothen, Leisnig und Döbeln.**



Abfahrt von Leipzig Sonntag den 21. Juni c. Nachmittags 1¹/₂ Uhr,
Rückfahrt = Döbeln = = 21. = = Abends 8³/₄ =
nach der Bekanntmachung vom 30. Mai c.

Leipzig, den 13. Juni 1868.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Dr. Einert, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.



Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Die nach unserer Bekanntmachung vom 21. dieses Monats eingeführten Hin- und Rückfahrtsbillets können auch bei den sonntäglich zwischen Leipzig und Halle coursfirenden Extrazügen benutzt werden. (Publication vom 15. d. Mts.)
Magdeburg, den 25. Mai 1868.

Directorium.



Magdeburg-Halberstadter Eisenbahn.

Die am 1. Juli a. c. fällig werdenden Coupons Nr. 7 der 4¹/₂ %igen Prioritäts-Obligationen II. Emission der Magdeburg-Halberstadter Eisenbahn werden von heute ab an unserer Casse spesenfrei eingelöst.
Leipzig, 16. Juni 1868.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn

Prospecte dieser Bahn sind bei mir unentgeltlich zu haben.

Ich bin beauftragt, die Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn-Stamm-Actien bis auf Weiteres zum Course von 75¹/₂ % abzugeben.
Leipzig.

Eduard Hoffmann.

Druck-Aufträge

als: Adresskarten,
Bisitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Dankefugungen,
Siegelmarken,



Dissertationen,
Rechnungen,
Reisekarten,
Preis-courante,
Wechsel zc.

Universitätsstraße Nr. 7. I.
Naumanns Druckerei
Formular-Magazin.

Publicität!

Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

Hierzu drei Beilagen, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

W
Sonn
Aus Ber
Reichstage
Sonntag Abe
Montag und
Eruppenbesich
Berlin zurück.
Die der
Presse" sagt
war ein richti
mit dem gena
den Parteigä
halten den C
man uns, wo
wir: weil es
zu wollen.
eigemäß wo
riedigen. Y
was 1866 ge
des Gedanke
Gedanke nich
Zweck verlor
spricht dem
nischen. Ein
Hessen bring
nicht kleiner
würden, un
engere Verb
land und
welche den
ständigkeit i
heute in de
in Preußen
herrschen m
erkennt auc
erst die f
Republik u
Anführung i
Oesterreich
Wärtembe
gramm dek
ist bereits
Das m
kleicht best
Lage, eben
vergünstigt
trotzlos, in
bessert sich
benutzen d
Bewegung
soll. In
sich unter
In der er
Actionen
Jetzt ist d
Schwester
als König
die Curie
sehen wer
bessere B
dazu nich
lange Fr
so lange
Armee z
seinem C
hat auf
vorhande
wird. Z
jeden B
Herrscher

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 172.]

20. Juni 1868.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird telegraphisch gemeldet: Der Schluß des Reichstages wird Sonnabend durch den König erfolgen. Sonntag Abend reist Sr. Majestät nach Hannover, verweilt dort Montag und Dienstag, geht Mittwoch nach Kassel und Mainz zur Truppenbesichtigung, darauf nach Worms und kehrt Freitag nach Berlin zurück.

Die der bayerischen Regierung nahe stehende „Süddeutsche Presse“ sagt über den „Südbund“: „Der süddeutsche Bund war ein richtiger Gedanke vor 1866, aber er ist es nicht mehr seit dem genannten Jahre. So denken wir. Andere, die jetzt zu den Parteilägern desselben gehören, denken umgekehrt. Sie hielten den Gedanken, als er zeitgemäß war, für verkehrt, und halten ihn nun, da er verkehrt ist, für zeitgemäß. Und fragt man uns, weshalb wir ihn jetzt für verkehrt halten, so antworten wir: weil es verkehrt ist, das Unmögliche und zugleich Zwecklose zu wollen. Auch als der Gedanke eines süddeutschen Bundes zeitgemäß war, konnte er das deutsche Nationalinteresse nicht befriedigen. Aber seine Ausführung versprach die Vermeidung dessen, was 1866 geschehen ist, also dessen, was von den jetzigen Anhängern des Gedankens als ein Unglück betrachtet wird. Dadurch, daß der Gedanke nicht zur rechten Zeit ausgeführt wurde, hat er seinen Zweck verloren. Zweck an sich kann er aber nicht sein. Er vertritt dem nationalen Interesse so wenig wie dem particularistischen. Die Opfer, welche Bayern, Württemberg, Baden und Hessen bringen müßten, um in Süddeutschland aufzugehen, sind nicht kleiner als die, welche von diesen Staaten gefordert werden würden, um in Deutschland überhaupt aufzugehen; und daß eine engere Verbindung mit Norddeutschland zum Aufgehen in Deutschland und nicht in Preußen führe, und in einer Form führe, welche den süddeutschen Staaten das richtige Maß von Selbstständigkeit innerhalb eines nationalen Ganzen sichert, liegt noch heute in der Hand dieser Staaten, weil es in ihrer Hand liegt, in Preußen selbst den preussischen Gedanken, so weit er noch vorherrschen mag, in den deutschen zu verwandeln.“ Im Uebrigen erkennt auch die „S. Presse“ als eigentliches Ziel des Südbundes zuerst die süddeutsche und in zweiter Linie die deutsche Föderativ-Republik und warnt die süddeutsche Demokratie vor der Selbstauflösung in dem Glauben, zu solchen Zwecken an Frankreich und Oesterreich Allirte zu besitzen. Daß auch der „Staatsanzeiger für Württemberg“ sich veranlaßt gesehen, über das Südbund-Programm des „Beobachter“ sich in gleichem Sinne auszusprechen, ist bereits gemeldet worden.

Das moderne Staatsleben hat in Italien seine Probe bisher schlecht bestanden; die Menge der Verzweifelten steigt mit jedem Tage, eben so die Hoffnung der vertriebenen Höfe und der mißvergünstigten Prälaten. In diesem Augenblicke sieht es auf Sicilien trübselig, im Neapolitanischen sehr schlimm aus, und die Stimmung bessert sich nur wenig durch die guten Ernteausichten. Ueberall benutzen die Bourbonisten und Priester diese Zustände, um eine Bewegung hervorzurufen, die den zweiten Franz wieder einsetzen soll. In der Romagna dagegen agitiren die Garibaldianer, welche sich unter Menotti Garibaldi's Führung auf Rom stürzen wollen. In der ewigen Stadt hofft man von einer neuen Niederlage der Reactionen neue Früchte für Befestigung der weltlichen Macht. Jetzt ist die Verbindung des Herzogs Robert von Parma mit der Schwester Franz' II. im Werke; der Herzog betrachtet sich schon als König von Norditalien, während Franz II. den Süden, und die Curie Mittelitalien auf breiter Basis erhofft. Die Piemontesen werden einen schweren Stand haben, wenn es nicht gelingt, bessere Verwaltung und geordnete Finanzen zu schaffen. Daß sie dazu nicht kommen, ist vor Allem Frankreichs Schuld. So lange Frankreich das Nichtinterventions-Princip in Italien verleiht, so lange es Victor Emanuel zwingt, eine über seine Kräfte gehende Armee zu halten, so lange es in Rom die alten Zustände mit seinem Schwerte stützt, so lange kann der constitutionelle Einheitsstaat auf keinen grünen Zweig kommen und so lange ist Gefahr vorhanden, daß Italien für Napoleon III. ein zweites Mexico wird. Victor Emanuel hat seinen guten Willen als Patriot über jeden Zweifel erhoben, doch eben so notorisch seine Unfähigkeit als Herrscher im höheren Sinne erwiesen. Aus diesem Grunde be-

schäftigen sich in jüngster Zeit die politischen Kreise in Paris wieder viel mit „Italiens nächster Krisis“. Der gegenwärtige Stand der Dinge wird immer unhaltbarer.

Der traurige Zustand der öffentlichen Sicherheit in Italien wird von der Times nach officiellen Berichten hervorgehoben. Im vergangenen April wurden 5484 Personen verhaftet, von denen 297 des Mordes, 297 des Straßenraubes und Einbruches, 1440 des Diebstahls und die übrigen anderer Verbrechen und Vergehen angeklagt waren. Daß diese Zahl keine ausnahmsweise hohe war, ersieht man daraus, daß im Monat März 5749 Verhaftungen vorgenommen wurden, davon als Mörder 220 und als Straßenräuber 289, während gewaltthätige Körperverletzung mit 846 und Diebstahl mit 1450 figurirten. Die Times äußert ihre Befriedigung darüber, daß bei aller tadelnswerther Unthätigkeit vom Volk und Regierung gegen ein so übertriebenes Unwesen man die Sache wenigstens nicht verheimliche. Vor dem gebieterischen und unermüden Mahnrufe der öffentlichen Meinung müßten doch allmählich diese Mißstände so wie viele andere Abhilfe finden, und General Pallavicini's Auftreten in den neapolitanischen Provinzen, so wie die Unterstützung, welche ihm von der Bevölkerung gewährt werde, zeige schon das Anbrechen einer bessern Zeit.

Nach den neuesten vorliegenden Nachrichten befestigt sich immer mehr die Ansicht, daß durch die Vorgänge in Serbien der Frieden in Europa nicht gestört werden wird. Die „Provinzial-Correspondenz“, das officiöse Organ der königl. preussischen Regierung, schreibt hierüber: „Die Ermordung des Fürsten von Serbien ließ vor Kurzem die Besorgniß aufkommen, daß die Einsetzung eines neuen Fürsten Anlaß zu Meinungsverschiedenheiten zwischen den europäischen Staaten und zur Anregung neuer Schwierigkeiten im Orient überhaupt werden könnte. Diese Besorgniß ist jetzt beseitigt, indem sämtliche Regierungen mit Einschluß der Pforte sich dahin geeinigt haben, die Regelung der Angelegenheiten in Serbien lediglich als eine innere Angelegenheit dieses Landes zu behandeln und in die freie Wahl des Fürsten seitens der dortigen Volksvertretung in keiner Weise einzugreifen.“

Das officielle Organ der serbischen Regierung sagt: Alle Garantiemächte überlassen Serbien die volle Freiheit der Besetzung des serbischen Thrones. Der österreichische Generalconsul eröffnete der serbischen Regierung, Oesterreich sei der Ansicht, Serbien solle bei Besetzung des Fürstenthrones vollkommen frei sein. Fortwährend finden Verhaftungen statt. Gegen die Träger der Regierungsgewalt treten Agitationen zu Tage, Wühlereien gewinnen an Boden. Auf Ansuchen der serbischen Regierung fanden in Semlin Hausdurchsuchungen statt.

* Leipzig, 19. Juni. Das Ministerium des Innern erläßt folgende Bekanntmachung, die anderweite Anleihe der Stadt Leipzig betreffend: „Das Ministerium des Innern hat zu der von dem Stadtrathe zu Leipzig unter Zustimmung der dasigen Gemeindevertreter beschlossenen anderweiten Anleihe von einer Million Thaler gegen Ausgabe von auf den Inhaber lautenden, übrigens planmäßig zurückzahlenden, bis dahin mit Vier und ein halb vom Hundert jährlich zu verzinsenden Schuldscheinen, nach Maßgabe der von dem Stadtrathe zu erlassenden, den Anleiheplan nachweisenden öffentlichen Bekanntmachung, so wie der Schuldscheine nebst Zinsleisten und Zinscheinen die Genehmigung erteilt.“

* Leipzig, 19. Juni. In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung der neuen Leipziger Schützengesellschaft fand zuvörderst eine Begrüßung der zahlreich neu eingetretenen Mitglieder statt, worauf der Vorsitzende, Herr Dr. Haubold, einige das Wiener Schützenfest betreffende Mittheilungen machte und besonders die Anlegung einer möglichst gleichmäßigen Schützenkleidung zum Feste anempfohl. Von den in verschiedenen Formen vorgelegten Kopfbedeckungen entschied man sich schließlich für die von Herrn Wilmersdorf gefertigten Schützenhüte (deren Preis, bei häufig bemerkt, sich auf 2 Thlr. berechnet), welche hinsichtlich der Façon und der Ausführung allgemein gefielen. Schließlich theilte der Herr Vorsitzende der Versammlung mit, daß nachträglich noch 2 Geschenke für das Preisschießen (darunter eine 3 1/2 Ellen lange, jedenfalls delicate Wurst) eingegangen seien und daß beide Preise

künftigen Sonntag Vormittag von 11—12 Uhr auf der Feldfestscheibe ausgeschossen werden sollen.

* Leipzig, 19. Juni. Die Wiederherstellung der alten Wandgemälde im Kreuzgange des Paulinum schreitet rasch und erfreulich vor. Am heutigen Tage waren bereits zwei Felder in ihrer früheren Gestalt bloßgelegt, und es scheint sich nach den neu entdeckten Angaben herauszustellen, daß die Bilder zuerst im Jahre 1390 gemalt und dann im Jahre 1517 übermalt worden sind. Hossentlich haben wir Veranlassung, zu gegebener Zeit Ausführlicheres darüber mitzutheilen.

** Leipzig, 19. Juni. Das Unglück, welches sich gestern in der Schletterstraße zugetragen hat, veranlaßt mich auf eine Ungebühr hinzuweisen, unter der die Bewohner der Zeitzer Vorstadt schon seit längerer Zeit zu leiden haben. Eine bekannte Pferdehandlung benutzt die Straßen dieser Vorstadt, namentlich die zwischen der Zeitzer Straße und dem bayerischen Bahnhof gelegenen, sehr häufig, um neue, oft sehr ungestüme Pferde daselbst einzufahren. Haben diese Uebungen an sich schon, namentlich um der in diesen Straßen lebenden Kinder willen ihre großen Bedenken, so steigern sich diese noch, wenn zu den besagten Uebungen auch die Schletterstraße benutzt wird und zwar zu Tagesstunden, wo große Schaaren von Kindern nach der 5. Bürgerschule gehen oder dieselbe verlassen. Einsender ist Zeuge gewesen, wie z. B. um 12 Uhr durch Massen von Kindern hindurch das bekannte Fahrzeug seinen schnellen Lauf nahm. Sicher verdienen die Kinder der 5. Bürgerschule dieselbe Rücksicht, welche in dieser Beziehung den Schülern der 1. Bürgerschule zu Theil wird, und es bedarf jedenfalls nur dieses Hinweises, um eine Abstellung der beregten Ungebühr herbeizuführen.

**— Die fröhliche Sommerzeit mit ihrem hellen Licht hat, wie Alles unter dieser Sonne, auch ihre Schattenseiten, unter denen die sogenannten Pidel, Finnen, Flechten u. s. w. keine kleine Stelle einnehmen. Es wird daher von Interesse sein zu hören, daß unsere Mübbürger, die Herren Kamprath & Schwarze (Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik, Thomasgäßchen) in der „Victoria-Crème“ ein unübertreffliches Schönheits-Mittel erfunden haben, deren sehr einfache Anwendung in erstaunlich kurzer Zeit die unangenehmen Aufdringlinge entfernt.

* Leipzig, 19. Juni. Die am 15. Juni ausgegebene erste Curliste des Bades Wildenstein (Leisnig) weist 84 Parteien mit 95 Personen nach; doch wird uns mitgetheilt, daß bis heute bereits 115 Personen das Bad frequentirten und daß über 1300 Bäder der verschiedenartigsten Formen verabreicht wurden. Ein besseres Zeugniß läßt sich wohl für diesen jüngsten der sächsischen Curorte nicht aufstellen.

* Leipzig, 19. Juni. Eine originelle Statistik hat man in Bayern aufgestellt. Dort kommen (der Landwirtschaftlichen und Gewerbe-Zeitung „Fortschritt“ zufolge) auf je 25 Einwohner 1 Hund, auf 5 Millionen ca. 200,000 Hunde, die in einem Tage 2000 Str., in einem Jahre 730,000 Str. Brod verzehren, was, pro Str. nur 6 fl. gerechnet, 4,380,000 fl. beträgt. Als einziges Mittel, die vielen meist werth- und nutzlosen Hunde im Interesse des Gemeinwohls auf die Hälfte herabzudrücken, wird eine angemessene hohe, allgemeine und möglichst wenig Ausnahmen statuierende Staatssteuer vorgeschlagen, bei welcher sich auch eine bessere Aufsicht von selbst ergeben würde.

— Aus Dresden berichtet das Dresdner Journal: Das hiesige Dienstmannwesen, als eine der wichtigsten, dem öffentlichen Verkehr dienenden Einrichtungen, wird gleich dem Lohndiener-, Droschken-, Omnibuswesen u. s. w. demnächst in einer, seinem wahren Zweck entsprechenden Weise definitiv geregelt werden. Von dieser Regelung war der Bestand aller jener Institute abhängig, die es seiner Zeit übernahmen, das frühere sogenannte Eckensteherthum dem öffentlichen Bedürfnis entsprechend zu reformiren und für Publicum wie Arbeiter gleich wohlthätige Einrichtungen zu schaffen. Deren Werth und Unentbehrlichkeit erkennend, nahmen auch beide sächsische Ständekammern die betreffende Regierungsvorlage in der Gewerbegesetznovelle einstimmig an, und hiernach ist die Möglichkeit geboten, endlich wieder die Ordnung herzustellen, welche die Sache vor einem totalen Verfall schützt, ohne im Uebrigen den Einzelnen in dem Rechte der freien Handarbeit zu beschränken. Die Vereinigung von Arbeitern in der Form sogenannter Dienstmann- oder Paktträgerinstitute, welche uniformirt auftreten und gewisse Abzeichen führen und hiermit ein besonderes öffentliches Vertrauen in Anspruch nehmen, wird ferner vornehmlich nur unter der Voraussetzung zugelassen, daß die Unternehmer ihren Angestellten einen festen, auskömmlichen Lohn zahlen, d. h. deren Existenz sicher stellen, sich aber nicht, wie es in den meisten derartigen Instituten oder Vereinen eingeführt wurde, von den Arbeitern eine Abgabe zahlen lassen, wofür ihnen nichts weiter gewährt war, als die Erlaubniß zum Tragen der bestehenden Abzeichen. Dieses verwerfliche System, welches die Dienstmannsache hier wie allwärts ungemein geschädigt und herabgewürdigt hat, indem dadurch ab- und zulaufend eine, das Bedürfnis weit überschreitende Menge Arbeiter herangelockt und einem sicheren Erwerbe entzogen wurde, wird keinesfalls länger geduldet werden. Wie man hört,

stehen auf Grund des Gesetzes gleiche Maßnahmen auch in Leipzig und Chemnitz bevor, und hat hier wie dort das Bessere nur wieder festen Fuß gefaßt, so wird das Dienstmannwesen bald allerwärts zu neuem gedeihlichen Aufschwunge gelangen. Wir stimmen somit auch gern ein in Das, was u. A. das „Correspondenzblatt der Dienstmanninstitute“ über die Angelegenheit sagt: „Freuen wir uns dieses Fortschrittes auf dem Gebiete des öffentlichen Verkehrslebens; denn durch eine Concurrenz auf gleicher solider Basis wird Großes und für die Allgemeinheit wahrhaft Wohlthätiges erreicht werden können; durch eine ehrbare, reelle Concurrenz wird ein edler Wettstreit um die Leistung des Besten auf dem Gebiete der öffentlichen Arbeit entstehen, der folgerichtig eben so sehr die Interessen des Publicums als der in den Instituten beschäftigten Arbeiter wahrzunehmen hat!“

Verschiedenes.

— Für alle Schillerfreunde ist die vor Kurzem erschienene 56. Lieferung der Hempel'schen National-Bibliothek eine so überaus raschende Gabe, daß wir ihr eine besondere Besprechung und Würdigung glauben widmen zu müssen. Denn — um die Wichtigkeit des Umschlages dieser Lieferung zu brauchen — was werden unsere Leser dazu sagen, wenn sie hören, daß mehrere Hunderte von Schiller'schen Gedichten existiren, die in allen bisherigen Ausgaben der Werke und Gedichte gänzlich fehlen? Mehr als 400 Nummern solcher Gedichte liegen, zum ersten Male zu einem Ganzen vereinigt, in dieser 56. Lieferung vor uns. Allerdings wagt der Herausgeber nur etwa 250 mit Sicherheit als Schiller'sche zu bezeichnen; indessen wird man es ihm Dank wissen müssen, daß er uns auch die angezweifelte nicht vorenthalten hat, die, wenn die fremde Autorschaft sich auch einmal herausstellen sollte, doch unter allen Umständen das literarische Verdienst haben, daß sie vornämlich zum Bilde der brausenden Jugendzeit Schiller's einige charakteristische Züge mehr fügen. — Die eigenthümliche Schreibweise Schiller's und der damaligen Zeit ist in den Jugendproducten durchaus gewahrt, da eine moderne Orthographie jener Gedichten etwa ebenso zu Gesicht stehen würde, wie eine heutige Pidelhaube dem Portrait des „Regiments-Medicus“ Schiller's. Wenn bei den Gedichten der späteren Perioden eine Aenderung der ursprünglichen Schreibweise hin und wieder stattgefunden hat, so ist doch hierbei offenbar mit größter Behutsamkeit verfahren worden; wie denn überhaupt das Princip der „schonenden Hand“ die Hempel'schen Ausgaben so vortheilhaft von manchen anderen unterscheidet. Ein weiteres Lob verdient die Sammlung durch die Fülle von geschichtlichen und erklärenden Anmerkungen über Entstehung, Beziehung oder Veranlassung der Gedichte, Zweifeln an der Autorschaft u., Notizen, die gerade bei diesem Bande höchst willkommen erscheinen müssen. Es liegt allerdings nahe zu fragen, mit welchem Rechte man auch Federproducte unseres Schiller veröffentlicht, die er selbst nicht drucken ließ oder aus den von ihm selbst veranstalteten Sammlungen verbannt hat. Eben so nahe indes liegt die Antwort: Die Schöpfungen des dichterischen Genies sind nicht lediglich Erzeugnisse eines Einzelnen, sondern zugleich Producte des allgemeinen Volksgeistes. Ganz und ungetheilt ist daher der poetische Nachlaß das Vermächtniß, womit der Dichter seine Schuld an die Nation bezahlt, und nur dieser letzteren steht die endgültige Entscheidung zu, was der Vererbung werth oder unwerth sei. Nur der unausgesprochene Gedanke ist noch volles Eigenthum des Denkenden. — Erledigt sich somit die eben angelegte Frage zu Gunsten der Hempel'schen Sammlung, dann wird die letztere nicht bloß dem Literaturhistoriker, sondern jedem verständigen und gereiften Verehrer der Schiller'schen Muse zu Dank erschienen sein und dem ganzen Unternehmen neue Freunde und neue Gönner werben.

— Wenn der Bundeskanzler ein freundliches Einsehen hat, so wird bald die goldene Zeit kommen, wo jeder Deutsche sein Duzend Austern täglich verzehrt und sein Glas Wein dazu trinkt; denn zur Auster gehört der Wein wie das Salz zum Brod. Der Reichstag hat die Anlegung von Austerbänken und die künstliche Austerzucht dringend empfohlen; sogar Herr v. Rothschild, dessen Herz sonst mehr für die Creditbänke schlägt, fühlte ein menschliches Mitleiden und unterstützte den Antrag.

— In Breslau wurde der Allgemeine Deutsche Arbeiterverein von Polizeiwegen geschlossen, weil er gegen das Vereinsgesetz dadurch verstößen hatte, daß er mit anderen politischen Vereinen in Verbindung getreten war.

— Die Schiffbrüchigen des „Lefling“ sind am 14. Mittags in Bremerhafen wohlbehalten angekommen. Eine zahlreiche Menge war am Hafen versammelt. Vertreter der Behörden des Hilfscomités und des Bremer Nachweisungsbureau's waren am Plage und es waren schon vorher für die Aufnahme und gute Verpflegung der armen Schiffbrüchigen alle nöthigen Einrichtungen im Auswandererhause getroffen. Glücklicherweise fehlte von den 427 Personen, welche im Ganzen an Bord des „Lefling“ waren, keiner. Alle, bis auf ein paar Kinder, welche an den Mäseleien erkrankt waren, befanden sich wohl und gesund, aber all ihre Habe und Gut ist eine Beute des Meeres geworden. In Lermid, 19

Schiffbrüchigen
Besten
findet sich
sind.
bernehmen
in der
zur Ab
Probe
früher
Fischer
gewohnter
Muschel
Den
seinem Perso
des Ho
Effect zu erh
Lerzerol ab,
ert, welches
effizier an
brachte einen
auf den Wu
gen und die
Bremerhafener
brüchigen ge
ganze Maga
haptelt, denn
thätig gewes
den.) Die
und sofort
enschlossen,
Eberese" f
Vorfall drin
der Passagier
Auswanderer
barung get
Auswanderer
— Der
Menschenle
anvertraut
Examen in
— S
nung laut
Kornkamm
und ernäh
niedergerat
ausgebürt
Klagen üb
Mit
tigen Ab
treffenden
Zeitung
Die
nation
zur allei
Die
Lages.
Der
und zwe
14. Ngr
nord
Luz
aus
größ
C.

Schiffbrüchigen untergebracht waren, wurde ein Concert zu Besten gegeben. Die „Bes.“ erzählt darüber Folgendes: Es findet sich, daß mehrere von den Auswanderern im Gesang dabei sind. Schnell wird ein Männerchor organisiert. Einige übernehmen Solosänge, die Gemahlin des ersten Beamten war früher in Deutschland und kann mit einem Liederbuche aushelfen, und zur Abwechslung wird zwischen die musikalischen Nummern eine Probe des preussischen Exercitiums eingeschaltet, das von einigen früheren preussischen Wehrpflichtigen zum Erstaunen der alten Fischer-Commandeure von Lerwick und ihrer Damen mit gewohnter Sicherheit und Präcision, wenn auch nur mit allen Muskeln und zum Theil mit Stöcken ausgeführt wird. Den Glanzeffect dieses in seiner Entstehung und seinem Personal einzig dastehenden Concertes bildet aber der Vortrag des Hohenliedes, vorgetragen vom Steuermann. Um den Effect zu erhöhen, schloß er bei der Stelle: gebt Feuer! ein kleines Zerzerol ab, was einen wahren Beifallsturm erregte. Das Concert, welches durch die ehemaligen preussischen Soldaten, den Unteroffizier an der Spitze, durch Austrommeln angetündigt wurde, brachte einen Nettoertrag von 150 Thalern. Zum Schluß wurde auf den Wunsch des Sheriffs die englische Nationalhymne gesungen und die ganze Versammlung stimmte begeistert ein. — In Bremerhafen war außerordentlich viel für die erwarteten Schiffbrüchigen geschehen. Es waren 1000 Thaler zusammengebracht, ganze Magazine von Kleidungsstücken und Wäsche waren aufgestellt, denn ein Comité von Damen war seit einer Woche dafür thätig gewesen. (In Bremen sind 7000 Thaler gesammelt worden.) Die Leute wurden im Auswandererhause gut einquartiert und sofort durch Speise und Trank erquickt. Die Passagiere sind eingeschlossen, ihre Reise von Neuem anzutreten und wird das Schiff „Therese“ für ihre Expedition ausgerüstet. Es scheint nach diesem Vorfall dringend wünschenswerth, daß ein Zwang der Versicherung der Passagiereffecten stattfindet. Allein das kann nicht von einem Auswandererhause ausgehen, vielmehr wird deshalb eine Vereinbarung getroffen werden müssen, wonach in allen europäischen Auswanderer-verschiffungsplätzen das gleiche Verfahren eintritt.

— Den Alpenführern im Berner Oberland sind oft viele Menschenleben anvertraut; damit der Reisende weiß, wem er sich anvertraut, werden die Bergführer förmlich geprüft. Beim letzten Examen in Interlaken fielen von 21 Examinanden 10 durch.

— Schon die Wälder! Kein Land predigt diese Mahnung lauter als Spanien. In alten Zeiten war dieses Land eine Kornkammer Europa's, jetzt liegen große Provinzen unfruchtbar und ernähren nicht mehr die Einwohner. Man hat die Wälder niedergehauen und Quellen und Regen verschleudert und das Land abgedörrt. Eben wieder ertönen aus dem ganzen Lande laute Klagen über Wassermangel. Kein Wunder, die Regierung hat seit

12 Jahren mehr als 22,000 Forsten, zusammen 5 1/2 Millionen Hektaren enthaltend, niederlegen lassen und versteigert. Das Geld ist fort, die Quellen sind fort, es fehlt Thau und Regen und die zahllosen Geistlichen haben keinen Rosenstab, um neue Quellen zu öffnen.

— Die Wiener „Neue Freie Presse“ schreibt in einer ihrer letzten Nummern: „Vor Kurzem hat dieses Blatt einer Beschwerde wider das den Soldaten auferlegte Tragen des schweren Ezako Raum gegeben. Die obere Militärstelle hat jene Beschwerde auch berücksichtigt, denn es ist eben eine neue Einschärfung des Verbotes erschienen, welches bei den Ausgängen der Soldaten das anderwärts erlaubte Tragen leichter Klappen nicht gestattet. Einen irgendwie triftigen Grund hat die Maßregel nicht, welche dem Wehrmann die wenige freie Zeit verbittert, die ihm überhaupt gönnt ist.“

— Vor einigen Monaten ist in der Druckerei des Lloyd zu Triest von einem italienischen Gelehrten, Dr. Barzilai, eine kleine Broschüre erschienen unter dem Titel: Une errore di trenti secoli („ein Irrthum von dreißig Jahrhunderten“), der Abdruck eines Vortrages, worin über die biblische Stelle von Josua und der Sonne (Buch Josua X. Capitel 12. Vers) ein ganz neues und eigenthümliches Licht verbreitet wird. Der genannte Gelehrte weist nach, daß die hebräische Stelle (Schemesch dom) nicht heißt, „Sonne, stehe still,“ sondern „Sonne verstumme“ oder „höre auf zu scheinen,“ indem das Wort dom niemals in der Bedeutung von „still stehen,“ sondern stets in der von „geräuschlos (lichtlos) slichen“ gebraucht werde. Wie ferner dargethan wird, bezieht sich die berühmte Stelle auf das Eintreten einer Sonnenfinsterniß, welche Josua seinen Landsleuten vorher verkündet habe, um sie vor unnützer Angst zu bewahren.

Verloosungen.

Freiburger 15 Fr.-Loose. Serienziehung vom 5. Juni.
 Gezogene Serien: 539 1325 1381 1804 1886 1940 2294 2391
 2464 2884 3270 3644 3711 3755 3870 4282 4453 4736 5055
 5120 5450 5484 6023 6063 6318 7060 7062 7123 7737 7765
 7796 7841 7999.

Kohlenlaures Wasser

liefert bis zum größten Quantum frei ins Haus die Fabrik von **Franz Voigt**, Grimm. Steinw. Nr. 9. Bestellungen können in jeder meiner **Trinkhallen** und unfrankirt durch Stadtpost aufgegeben werden.

Der Weg nach **Schleswig** durch die herrliche Wälder ist auch bei starker Hitze ein mit Recht sehr zu empfehlender. Für größere Gesellschaften steht bei Herrn Felgentreff in der Restauration zum **Glück** im Thal der Saal und das Pianoforte **unentgeltlich** zur Verfügung.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf die Deutsche Allgemeine Zeitung, und werden deshalb alle auswärtigen Abonnenten (die bisherigen wie neu eintretende) ersucht, ihre Bestellungen auf das nächste Vierteljahr baldigst bei den betreffenden Postämtern aufzugeben, damit keine Verzögerung in der Uebersendung stattfindet. Den Leipziger Abonnenten wird die Zeitung wie bisher zugesandt; neueintretende wollen ihre Adresse der Expedition mittheilen.

Die Richtung der Deutschen Allgemeinen Zeitung bleibt unverändert dieselbe wie bisher: als ein entschieden liberales und nationales, nach allen Seiten unabhängiges Organ wird sie ihrem Motto getreu „Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz“ zur alleinigen Richtschnur ihres Auftretens nehmen.

Die Deutsche Allgemeine Zeitung erscheint außer Sonntags und Feiertags täglich Nachmittags mit dem Datum des folgenden Tages. Nach auswärts wird sie mit den nächsten nach Erscheinen jeder Nummer abgehenden Posten versandt.

Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 2 Thlr. Inserate finden durch die Deutsche Allgemeine Zeitung die weiteste und zweckmäßigste Verbreitung; die Insertionsgebühr beträgt für den Raum einer viermal gespaltenen Zeile (unter „Ankündigungen“) 1 1/2 Ngr., einer dreimal gespaltenen (unter „Eingefandt“) 2 1/2 Ngr.

Frankfurter Journal und Didaskalia.

Seit Herabsetzung der Postprovision beträgt der vierteljährige Preis in den nichtpreussischen Staaten des norddeutschen Bundes, sowie in dem **Großh. Hessen, in Bayern, Baden, Württemberg, Oesterreich und Luxemburg** nur noch

F. 2. 55 K. — 1 Thlr. 19 Sgr. 9 Pf.

ausschließlich etwa bestehender Stempel- und der Bestellgebühr. Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen, Inserate außer der unterzeichneten Expedition auch die bekannten größeren Agenturen.

Frankfurt a. M. im Juni 1868.

Die Expedition.

C. Louis Tauber's Lotterie-Collection,

Theaterplatz Nr. 7,

empfiehlt sich bei Antauf von Loosen erster Classe, die am 29. Juni gezogen wird, geneigter Berücksichtigung.

Mit

Voll-Loosen

Ganze	à 51 Thlr.	—	Ng.
Halbe	à 25 "	15 "	
Viertel	à 12 "	22 $\frac{1}{2}$ "	
Achtel	à 6 "	12 $\frac{1}{2}$ "	

so wie mit

Loosen

Ganze	à 10 Thlr.	6	Ng.
Halbe	à 5 "	3 "	
Viertel	à 2 "	16 $\frac{1}{2}$ "	
Achtel	à 1 "	8 $\frac{1}{2}$ "	

1. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung Montag den 29. Juni a. e.,

höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler,

empfiehlt sich

August Kind,
Hôtel de Saxe.

Den 29. Juni a. e. wird die 1. Classe 74. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Mit Loosen hierzu empfiehlt sich

J. A. Pöhler, Petersstraße Nr. 4.**Loose 1. Classe 74. K. S. Landes-Lotterie,**deren Ziehung Montag den 29. Juni a. e. stattfindet, empfiehlt in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ **Reinhold Walther,**

Grimma'sche Straße Nr. 25, dem Mauricianum schrägüber.

Die Königl. Sächs. Porzellan-Niederlage
befindet sich während des Baues
in der Europäischen Börsenhalle,
Katharinenstrasse No. 6,
Ecke vom Böttchergässchen.

En gros.

Seif-Fabrik

En détail.

von
Johⁿ. Robert Jackowitz,
Barfussmühle, Leipzig.

P. P.

Indem ich mir gestatte, für das seit dem zweijährigen Bestehen meines Etablissements mir in so hohem Grade zu Theil gewordene Vertrauen meinen verbindlichsten Dank auszusprechen, beehre ich mich gleichzeitig die Anzeige hinzuzufügen, daß ich vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, mein

Comptoir und Lager

von dem Fabriklocal im II. Stocke nach dem

Parterre an der Promenade

im Haupteingang zur Barfussmühle rechts

verlegt habe. Ich bitte meine geehrten Herren Geschäftsfreunde, gefällige Ordres nur in diesen Parterre-Localitäten abgeben lassen zu wollen.

Mein Fabrikat werde ich zu den bekannten Preisen nach wie vor in stets gleich ausgezeichneter Qualität liefern, auch empfehle ich feinsten, echten

Wein-Essig-Spritin $\frac{1}{1}$ und $\frac{1}{2}$ Orbst-Gebinden zu den billigsten Tagespreisen.
Leipzig, den 20. Juni 1868.**Johⁿ. Robert Jackowitz.**

Währen
Le
Der gu
selbst in die
gebenen Bei
Zuglei
Büße nu
Zette
S
empfehl
der berü
eine Scha
Grabpl
Adre
Bil
brunn,
jüge dire
Som
Badesa
Qualität
Leip



Localveränderung.

Während des Baues befindet sich mein Geschäftslocal in der Bude Ecke der Grimma'schen Straße und des Neumarktes.
Leipzig, 15. Juni 1868.

Louis Rocca.**Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.**

Der große Andrang nöthigt uns, das geehrte Publicum zu ersuchen, Wäscheposten unter 50 Pfund, wenn es irgend thunlich ist, selbst in die Anstalt zu liefern, indem es unserem Geschirr durch das zeitraubende Vorzahlen der Wäsche nicht möglich ist, die angegebenen Zeitfristen einzuhalten.

Zugleich machen wir, um vielfachen Nachfragen zu begegnen, darauf aufmerksam, daß in unserer Anstalt auf Wunsch auch die Wäsche nur gewaschen abgeliefert wird, und berechnen wir laut unserer früheren Angabe

**per Pfund weiße Wäsche 6 Pfennige,
bunte Wäsche 8 Pfennige.**

Settelkästen befinden sich:

Brühl Nr. 69. Querstraße Nr. 1. Café français. Königsplatz Nr. 3.
Schletterstraße Nr. 13.

Leipziger Dampf-Wasch-Anstalt.

Schulpfort & Preusser.

Für Fußleidende zur gefl. Beachtung.

D. M. Charlotte Manfroni, Bühnenaugen-Operateurin aus Dresden,
empfehle ich zur sichern gänzlich schmerzlosen Beseitigung von Bühnenaugen, kranken Ballen und Nägeln unter Anwendung der berühmten Grimmertschen Pflaster aus Berlin, welche zu eigener Verwendung in Lößchen 15 Stück Pflaster à 15 $\%$, eine Schachtel 8 Stück à 10 $\%$ während ihrer nur kurzen Anwesenheit hier zu haben sind. Am Markt 17, Königshaus II. v. h.

Grabplatten von Marmor mit erhabener oder eingehauener Schrift. Eiserne bestmodellirte Kreuze liefere ich bestens lackirt und vergoldet reell und billig, vergolde dergl. alte dauerhaft. **G. Finekgraebe, Brühl 77.**

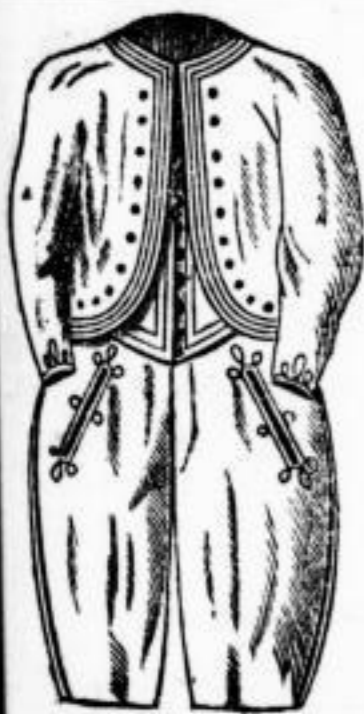
Adresskarten 100 Stück 15 $\%$, Visitenkarten 10 $\%$, Rechnungen 5 $\%$ u. Alle Druckarbeiten billigst und gut lithographische Anstalt **Kochs Hof.** **C. A. Walther.**

Natürliche Mineralbrunnen.

Biliner Sauerbrunn, Haller Job-Wasser, Rißinger Bitter-Wasser und Rakoczyn, Pyramonter Stahlbrunn, Saidschüger Bitter-Wasser, Schlesischer Ober-Salzbrunn, Wildunger Sauerbrunn trafen per Eilzüge direct von den Quellen in frischesten Juni-Füllungen ebenfalls wieder ein.
Sowohl diese, als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 54 verschiedene Sorten, eben so alle **Badesalze, Pastillen und medicinische Seifen** empfehle ich infolge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen und Qualitäten unausgesetzt nachrückender Sendungen im Ganzen und Einzelnen.
Leipzig.

Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir

von **Samuel Ritter, Petersstraße Nr. 24, im großen Reiter.**



Sortirt von 1 1/2 - 15 Jahren.

Knaben-Garderobe!

Vollständig assortirtes Lager in Saison-Artikeln,
als Leinen, Turnertuch, Dress u. s. w., so wie in Buckskin das Neueste.

Anzüge in Buckskin,

rein Wolle, von 1 Thlr. 10 Ngr. an, wieder riesiger Vorrath.

21 Grimma'sche Straße.

Emil Kitzing.**Das größte Erfurter Schuh-Lager****45 Reichsstrasse 45**

ist auch für diese Saison aufs Allerreichhaltigste assortirt in allen Arten
**Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren,
Damen und Kinder**
und werden bei der **anerkannt solidesten Arbeit**
wie **bisher**

die billigsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden von jetzt an wieder schnell und pünctlich besorgt.



Herren-Oberhemden nach Maß,

feinfaltig von 1 fl an,
 leinene Einsätze, feinfaltig, von 6 fl an,
 Ebirting do. " " " " 4 " "

Für gutes Passen und ganz vorzüglich guter Näherei wird garantiert.

L. Krausse,

Kirchstraße Nr. 1, 1. Etage über Pragers Bier-Tunnel.

Die Pariser Glacehandschuhwäscherei 22 Colonnadenstraße 22

empfehlen sich zum Waschen aller Arten Bänder, Tücher, Mäntel u.
 Schnellste Bedienung, billigste Preise.

Zur gefälligen Beachtung!

Herrenkleider werden gewaschen, ausgebessert, modernisirt, schnell
 und billig, bei **F. Rüdiger**, Schneider, Reichsstr. 18, 4. Etage.

Herrenkleider = Reinigungs = Anstalt

empfehlen sich zum Ausbessern und Waschen, sowie zum Anfertigen
 neuer Arbeit zu billigen Preisen. **Losehke**, Ritterstr. 42, 2 Tr.
 Annahme Grimma'sche Straße Nr. 11 im Müzengeschäft von
 Herrn Bürger.

Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. versch. besorgt, auch Vorschuss gegeb. Gall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder versetzen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt,
 auch Vorschuss gegeben u. Fleischergasse 28, III. Fr. Schulze.

Sitz- und Badewannen-Reihanstalt und Verkauf
 Brühl Nr. 86. **M. Sever**, schrägüber der Hainstraße.



Nervöses Zahnweh

wird augenblicklich gestillt durch
Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen
 à Flacon 6 Sgr., echt zu haben in Leipzig bei
 Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Eau de Lys

(Lilienmilch)

in Originalflaschen à 15 fl und 1 fl , ein von allen Damen
 längst anerkanntes vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel,
 welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem
 Erfolg angewendet wird. Die einzige Niederlage hiervon befindet
 sich in Leipzig bei

Theodor Pitzmann, Hoflieferant,
 Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

Für Alle, welche an **Frostbeulen** leiden, giebt es kein siche-
 rerer Mittel, als den **D. Nephuth'schen Universal-**
Balsam, wie das nachstehende Zeugniß beweist.

Vor drei Jahren hatte ich die Füße erfroren und verursachten
 mir dieselben seitdem viele Schmerzen. Nachdem ich viele Mittel
 ohne Erfolg angewendet, erfuhr ich von dem D. Nephuth'schen
 Universal-Balsam und ließ mir davon etwas kommen. Schon
 nach einigen Tagen spürte ich Linderung und jetzt sind meine
 Füße so vollständig geheilt, daß ich gar keine Schmerzen mehr
 empfinde.

Haingund, den 12. December 1867. **Peter Brand.**

Der **Universal-Balsam** ist stets vorräthig à Büchchen
 6 fl in der **Apotheke zu Connewitz** und bei **Otto Voigt**,
 Auerbachs Hof, Leipzig.

Ronneburger Malzextract,

ärztlich geprüft und empfohlen, auf der Merseburger Ausstellung
 mit einem Preise gekrönt, vom städtischen Braumeister Carl
 Barthel, herzogl. sächs. Hoflieferant.

Preis à Flasche 5 fl , 13 Flaschen 2 fl .

Alleiniger Verkauf bei **A. Wiedlich**, Brühl Nr. 41.

Theerseife,

mit welcher sich **Finnen**, **Sommersprossen**, **Pickeln** in der
Haut, **Röthe der Haut**, so wie **erfrorene** und **auf-**
gesprungene Hände schnell und einfach beseitigen lassen.
 Empfohlen und geprüft ist diese Seife von bedeutenden Ärzten und
 empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengew. 12.

Tintentod.

Bewährtes Mittel gegen **Tinten-**, **Rotwein-**, **Obst-** und **Moders-**
flecke in **weißer** Wäsche, und auch zur Entfernung der Tinte
 vom Papier. — fl . 3 fl bei **Theodor Pitzmann**, Ecke
 vom Neumarkt und Schillerstraße.

Jeder Zahnschmerz

wird durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser** in höchstens
 einer Minute sicher und schmerzlos vertrieben, worüber unzählige
 Anerkennungen von den höchsten Personen vorliegen.

C. Sückstädt in Berlin.

Zu haben in Flaschen à 5 u. 10 fl in der alleinigen Nieder-
 lage für Leipzig bei **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt.

Gallenseife.

Diese Seife hat die Eigenschaft das **Ausgehen der Farben**
 zu **verhindern**, matt gewordene wieder **herzustellen**, und alle
Theer- und **Fettflecke** mit fortzunehmen. In Stücken à 2 fl , fl
 empfehlen **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

Parfumerien - Toilette - u. Waschseifen

größter Auswahl empfiehlt **M. Ch. Schölpple**,
 kleine Fleischergasse 25, am Barfußberg.

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort gestillt durch das welt-
 berühmte **Zahnwasser** von **Max Siedersleben** à fl . 5 fl
 im Kräutergewölbe bei **Ed. Fahlberg**, Brühl 50.

Wilh. Kirschbaum

Zu Verloosungen,
 Kinderfesten u.

empfehle ich in größter Auswahl eine Menge kleiner
 nützlicher Gegenstände zu den billigsten Preisen.

N^o 1. Petersstraße N^o 1.

Illuminations - Laternen

en gros und en détail (eignes Fabrikat).

Wilh. Kirschbaum,

Nr. 1 Petersstraße Nr. 1, 1/2 Treppe.



Die
 berühmtesten
 Zahnbürsten
 von
Laurençot



in Paris,

Mastiqué - Garantie,

in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 und 12 1/2 fl em-
 pfiehlt in echter Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Diese Zahnbürsten **Mastiqué - Garantie** werden
 eigens für Herrn H. Backhaus in Leipzig mit dessen
Firma in unserer Pariser Fabrik in feinsten Qualität
 angefertigt.

Paris, im Februar 1868.

Laurençot & Co.

Prämien

zu Sommer-, Schul- und Kinderfesten in großer Auswahl empfiehlt
 auch dieses Jahr zu den bekannt billigsten Preisen

F. Otto Reichert,

Neumarkt 42, in der Marie.



Patent-Papierfragen
 und Manschetten für
 Herren und Damen bei
M. Apian-Bennowitz, Markt,
 Barthels Hof u. Hainstr. 16.

Papier-Laternen

eigenes Fabrikat, das Duzend 6 fl an empfehlen

L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Spizentücher und Rotondes,

Neueste der Saison, in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Dresdner Schuh-Lager

von **Hermann Kötz, Nicolaistraße Nr. 12,**

empfehlst Stiefeletten für Damen und Kinder in solider Waare zu Fabrikpreisen.

Steppdecken

in allen Qualitäten zu billigsten Preisen empfiehlt

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Feinste echte Wiener Glacé-Handschuhe,

größtes Lager in allen Farben und Größen bei

En gros

Fabrikpreisen.

Gustav Ullrich,

Leipzig, Peterssteinweg Nr. 49.

12 $\frac{1}{2}$ bis 22 $\frac{1}{2}$ Mgr.

En détail
à Paar

* Zur größeren Bequemlichkeit des geehrten Publicums hält Lager davon Herr **Anton Oehler, Grimma'sche Straße Nr. 2.**

Pathenbriefe

empfehlst in den neuesten Mustern und größter Auswahl

Hermann Buch,

Neumarkt Nr. 31, Ecke vom Kupfergäßchen.

Weiche Filzhüte à 1 Thlr., neue Waare, elegant garnirt

C. Schumann, Durchgang der Kaufhalle a. M.

Neue Mohrhaar-, Stahlfeder-, Seegras- und Stroh-Matratzen

Bade- und Toilette-Artikel.

als: Badehandtücher, Handschuhe, Frottirhandschuhe und Reibebänder, Schwammbeutel, Bademützen, Schwämme, Frottirbürsten, Seifendosen, Kämmen, Bürsten, Kopf-, Nagel- und Zahnbürsten in nur bester Qualität und reichhaltigster Auswahl im Magazin von **Theodor Pätzmann,** Ecke von Neumarkt und Schillerstraße.

Echt französische Long-Châles und schwarze Taffetas

sollen billig ausverkauft werden Reichstraße 51, 1. Etage.

Ausverkauf.

Wein Leinen- u. Baumwollen-Strumpfwarenlager und in allen anderen Qualitäten empfehle in Duzend u. Detail zu sehr billigen Preisen **J. G. Manke,** Hainstraße 3 im Gewölbe.

Matratzen

aller Art, dergl. Bettstellen, Sophas, Causeusen, Lehnstühle, Rubekissen, empfiehlt zu billigsten Preisen **E. Schnoldenbach,** Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Gummi-Schläuche

in vorzüglicher Qualität empfiehlt zu Fabrikpreisen **Guido Bethmann,** Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Blumenstäbe von Glas

praktisch und elegant empfiehlt in jedem Quantum **Th. Kühn,** Petersstraße 46.

Windsor-Seife

in verschiedenen Qualitäten von Wm. Rieger, Frankfurt a. M., empfiehlt **Minna Kutzschbach,** Reichstraße 55.

Wiener Schützen-Joppen

in allen Größen zu billigsten, festen Preisen sind eingetroffen im Magazin von **Theodor Pätzmann,** Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse

Knabenmützen von 5 Mgr. an,

Herrenmützen von 10 Mgr. an empfiehlt das Mützenlager von **C. Berger,** Reichstraße Nr. 48.

Zu verkaufen sind billig Keschotter aller Art **Peterssteinweg 61, 2. Etage.**

7 Centner Flaschen-Siegellack, 20,000 Cigarren billig zu verkaufen Ritterstraße Nr. 25, 2 Treppen.

Weiß-Kalk-Verkauf.

Täglich frischen Kalk zum billigsten Preis im Gasthof zu den drei Lilien, Frankfurter Straße Nr. 9 bei **W. Fiedler.**

Ein bedeutender Gasthof mit 50 Morgen Feld, bedeutendem Wiesenwachs und Erblehngericht ist für den festen Preis von 16500 M. Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und werden Adressen unter H. M. S. 5 im Inseraten-Comptoir Hainstraße 21 erbeten. Unterhändler verboten.

Eine Villa

mit Veranda und Garten, in angenehmer Lage von Reudnitz, für eine Familie freundlich und bequem eingerichtet, mit Gasleitung versehen, ist für 6200 M. zu verkaufen und kann sofort bezogen werden. Näheres bei dem Besitzer **E. A. Zidmantel,** Zimmermeister, Reudnitz, Heinrichstraße 7.

Das in der Carlstraße zu Neuschönefeld 36 gelegene, mit Einfahrt, 6 Familienlogis, 2 Verkaufslöcalen versehene Haus nebst schön gelegenen Garten (am Turnplatz, zunächst der neuen Chaussee von Reudnitz) ist gegen 1500 M. Anzahl. u. dann jährl. Abzahlungen zu verkaufen. Näh. durch **Dr. Hochmuth,** Tauchaer Str. 8.

Zu verkaufen ist ein Haus in Neuschönefeld, Preis 2200 M., Anzahlung 800 M. Näheres **Klostergasse 16 beim Hausmann.**

Zu verkaufen ist in der Nähe Leipzigs ein Haus mit Gärtchen mit wenig Anzahlung. **Ranstädter Steinweg 14, 2 Tr.**

Hotel-Verkauf.

In einer Mittelstadt Sachsens — Eisenbahnstation, Fabrik-, Garnison- und Badeort — ist ein Hotel mit Inventar in nächster Nähe des Bahnhofes mit freundlichen Gartenanlagen und großen Gesellschaftsräumen bei 6000 R Anzahlung aus freier Hand zu verkaufen.

Auf frankirte Anfragen unter A. O. poste restante Hofpostamt Dresden erfolgt weitere Mittheilung.

Zu verkaufen ist in **Sohlis** ein Areal von 21,000 \square Ellen, worauf ein Haus mit Stallung, welches jetzt 200 R Miete einbringt und passend zu jedem Geschäft, Preis 9000 R mit 3000 R Anzahlung.

Ein Areal desgl. von 9500 \square Ellen à 8 $\%$.
 " " " " 20500 " à 12 $\%$.
 " " " " 30945 " à 6 1/2 $\%$.

Näheres durch **J. N. Lorenz**, Burgstraße Nr. 23.

Geschäfts-Verkauf.

In bester Lage der innern Stadt ist ein sehr rentables Geschäft veränderungs halber zu verkaufen, welches für junge Leute oder auch für eine Frau passend ist; gleichzeitig ist auch das Logis mit zu übernehmen, welches jährlich einen Ueberschuß von 100 R trägt. Zur Uebernahme des Geschäfts sind 800 R nöthig. Reflectanten erfahren Näheres durch

August Moritz, Thomasgäßchen Nr. 5, 3. Etage.

Für Barbieri.

Weggungshalber ist eine Kundschaft vom 1. Juli ab billig zu verkaufen. Gef. Adressen unter C. B. H. 20. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianinos, Flügel und Tafelform,

höchst elegant und sehr durable (desgl. gebr. für 75 R) verkauft unter 3 Jahr Garantie **Carl Schumann**, Universitätsstr. 16, I.

Flügel, Pianinos, Pianofortes,

aus der Fabrik der Herren Hölting & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Zu verkaufen oder vermieten ist billig ein Pianoforte und ein dergl. Kl. Flügel große Fleischergasse 17, 2 Treppen.

Ein schönes **Pianino** steht unter Garantie billig zum Verkauf Weststraße Nr. 18 a im Hintergebäude.

Zu verkaufen wegen Mangel an Raum 1 Schreibsecretair von Kirschbaum nebst großem Spiegel, Commoden, Bettstellen, Näh-, Wasch-, 1/4 Tische, 1 einthür. Kleiderschrank Schloßg. 2, II.

Weggungshalber ist zu verkaufen 1 Commode, 2 Tische, 1 Waschtisch, mehrere Stühle und Bettstellen, noch neu, Dosenstraße Nr. 13 b, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen steht ein Secretair, ein zweithüriger Kleiderschrank, ein Schrank mit Glasaufsatz, ein runder Tisch zum Zusammenklappen, zwei Sophas, ein Großvaterstuhl, eine Bettstelle und verschiedene andere Sachen Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 11 parterre.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Schreibsecretair Körnerstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Mahagoni- und andere Meubles, Sophas, Spiegel, Kleiderschränke u. verkauft billigst **F. Praek**, Reudnitz, Gemeindeftr. 31.

Sophas und **Matrassen** stehen billig zum Verkauf gr. Windmühlenstr. 15 bei G. Halt, Tapezierer.

Verhältniß halber sind billig zu verkaufen: eine Kinderwiege, ein Badewännchen, ein Fenstertritt, eine Galvanisirmaschine, Regale, Blätter als Maculatur, Mörser u. Reibeschalen aus Serpentinstein u. verschiedene andere Gegenstände Georgenstraße 22, 3 Tr. links.

Billig zu verkaufen steht ein großer braun polirter Schrank, wozu 21 Kasten der Unterschrank, der Oberschrank mit gr. Glashür, Mittelstraße Nr. 26 part.

Zu verkaufen sind neue und gebrauchte Sophas Burgstraße 27, 1 Treppe.

Um damit zu räumen, werden nur kurze Zeit dunkle **Kleiderschreibe** von 11 R an verkauft Brühl Nr. 4, im Gewölbe.

Billig ist ein **Sopha** zu verkaufen Gerberstraße Nr. 5 beim Tapezierer.

Billig zu verkaufen ist eine ziemlich neue Truhe, passend für Dienstmädchen, und ein Aushängelasten Weststraße 17 c, 3. Etage.

Ein mahag. **Meublement** ist weggungshalber zu verkaufen Moritzstraße Nr. 3, 1. Etage links.

Sopha, Secretair, Küchen-, Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen, Wasch-, Näh-, ovale, viereckige Tische, Stühle, Spiegel verkauft billig **E. Hasselhorst**, Sternwartenstraße I., 1 Treppe.

Eine dauerhafte Doppelbank ist zu verkaufen, passend für Bäder, Petersstraße Nr. 47 im Keller.

Drei vollständige Gebett **Federbetten** mit **Uebergezüge** sind zu verkaufen. Näheres bei Herrn Seyfert, Windmühlenstraße Nr. 5 parterre.

Billig zu verkaufen ist ein Ueberzieher, eine schwarze Hohe, ein Cylinderhut, ein paar Stiefel, Alles noch neu, Gerberstraße 31, parterre links.

Zu verkaufen ist billigst wegen Abreise 1 **Wuff** und eine **Boa** mit Hermelin, 1 russ. u. 1 Victoria-Kragen, mit versch. Paar Manschetten, von amerik. ganz prima **Nörz**. Ferner 1 Seelenwärmer von holl. prima Schwan. Sämmtliche **Pelz-sachen** sind neu. Sidonienstraße Nr. 15 part. rechts.

12 Stück neue wollene **Pferdedecken** sind zu dem billigen Preis von 1 R 15 $\%$ pr. Stk. zu verkaufen; so auch 12 Stück **Strohmatrassen**, à 20 $\%$. Näheres Peterssteinweg Nr. 50, beim Hausmann.

Ein **Regelschub mit Mechanik**, 6 Ellen, zum Zusammenlegen, im Garten und Zimmer bequem aufzustellen, billigst zu verkaufen Kl. Windmühlenstraße Nr. 11, 2. Hof 2 Treppen.

Gut gehaltene große **Risten** werden billig verkauft Kirchstraße Nr. 6, Hintergebäude 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine 3 Stock hohe eichene gut erhaltene Treppe, sowie 2 große Thorwege zu Wagenremisen mit Beschlägen lange Straße 13 parterre rechts.

Zu verkaufen sind billig mehrere hundert Gläser zur Gartenbeleuchtung große Fleischergasse Nr. 17, 2 Treppen.

Billig zu verkaufen sind 2 Stück **Crystal-Glaskuchen**, passend zu Schaufenstern, 1 Stück 23 Zoll breit, u. 63 1/2 Zoll hoch, 1 Stück 25 1/2 Zoll breit und 63 1/2 Zoll hoch, im Spiegelgeschäft bei Herrn **Foerster**, Brühl Nr. 28.

Ein Flügelthor von Schmiedeeisen nebst Sandsteinsäulen ist zu verkaufen Thalstraße Nr. 4 beim Gärtner.

Ein elegantes eisernes Brunnengehäuse und Zubehör ist zu verkaufen Thalstraße Nr. 4 beim Gärtner.

Zu verkaufen sind zwei gut gehaltene Stubenöfen. Zu erfragen Betters Hof beim Hausmann.

Zu verkaufen ist eine Kochmaschine mit weißen Fliesen belegt Königsstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Zwei **kupferne Kessel** sind zu verkaufen im Gartenhause Karolinenstraße Nr. 17.

Wagen.

Eine **Halbhaife**, ein **Amerikaner** u. ein **kleiner Küßwagen** sind zu verkaufen Weststraße Nr. 14.

Ein transportables Gartenhaus zum Verschluß ist zu verkaufen Braustraße Nr. 3.

Ein Transport **Dessauer neumilchender Kühe** steht von heute an zum Verkauf Frankfurterstr. 36.

Heute Sonnabend den 20. Juni steht ein Transport der schönsten und schwersten **Dessauer Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier Gasthof zur goldnen Laute. **A. Hertling** aus Scholitz bei Dessau.

Ein Neufundländer Hund,

echte Race, steht billig zu verkaufen. Näheres **Nichters** Restauration, Neumarkt Nr. 11.

80 Stück 3- und 3-, 3- und 4-jöllige Bettstollen, sowie 80 Stück halb-jöllige Breter, vollständig trocken und schön, sind für 18 R zu verkaufen Glodenstraße Nr. 8.

40 **Scheffel gut kochende Kartoffeln** und feine **Tafelbutter** ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18 c im Gewölbe.

Salb
Ein b
denso emp
bidflüssig
zurückgen
Werte Bestellungen erbitte ich mit
unfrankirt per Post.
Zwei
vogel st
Eine
ta. 50
gebte
gebrar
St
effig
in bef
Pet
hält
Bayer
Böhm
Cobu
Zerb
Köfer
NE
vert
Me
Bol
I
fein
ste

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 172.]

20. Juni 1868.

Ein completer Einspänner!

Pferd 6 Jahr alt, Trakehner braune Stute,

äußerst flotter Gänger, lammfromm und gut geritten,
im vorigen Jahre neu gebaut, ist Veränderungs halber billig zu verkaufen.
Näheres durch den Besitzer **Heinrich Kichelhann**, Leipzig, Weststraße 37.

Halbverdeckte Chaise,

Ein bedeutendes Quantum rohen Himbeersaft und Kirschsaff, vorjährige Waare, kann ich noch billigt abgeben, ebenso empfehle ich meine seit langen Jahren von allen Consumenten als fein anerkannte

Himbeer- Limonaden-Essenz.

Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Himbeer- und Citronen-Limonaden-Essenz

bidkfäffig und vom feinsten Arom, empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$ Flaschen à 18, 10 u. 6 $\%$. Flaschen werden mit 2, $1\frac{1}{2}$ und 1 $\%$ nachgenommen; ausgemessen à Kanne 16 $\%$.

L. A. Kahleyss, Schützenstraße Nr. 4.

Leipzig, 20. Juni 1868.

Die mit heutigem Tage eröffnete

Flaschen-Bier-Niederlage

von

Eduard Poerschmann,

Frankfurter Straße Nr. 32, vis à vis der großen Funkenburg,

empfehlen sich hiermit einem geehrten Publicum zur gef. Benutzung und liefert franco ins Haus:
 $20\frac{1}{2}$ Fl. echt Bayerisch 1 Thlr. $20\frac{1}{2}$ Fl. echt Böhmisches 1 Thlr.
 $22\frac{1}{2}$ Fl. Export Lager 1 Thlr.

Preise excl. Flaschen. Sämmtliche Sorten sind die besten Export-Biere von ganz vorzüglicher Feinheit und werden nur rein und unverfälscht abgegeben.

Zwei blühende Oleanderstöcke und ein hochschlagender Canarienvogel sind billig zu verkaufen Halle'sche Straße 11, im Hofe 1. Et.

Eine Partie Lindenbast für Gärtner ist billig zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 18c im Gewölbe.

Schutt,

ca. 50 Fuhren, sind abzufahren Lange Straße Nr. 26/27.

Extrafeinen gelben Java-Kaffee à $\text{ct. } 11 \%$, gebrannt 14 $\%$, sowie den beliebten billigen Kaffee à $\text{ct. } 7\frac{1}{2} \%$, gebrannt 10 $\%$, empfiehlt

Jul. Thielemann, Petersstraße 40.

Starken Weinessigsprit, doppelten und einfachen Tafel-essig in Gefäßen bis zu 9 Kannen herab empfiehlt und verkauft in bester Qualität **C. W. Krause**, Ranstädter Steinweg 7.

Peter's Flaschenbierhandlung Grimm. Steintw. 3,

Bayer. Bier, 13 ganze oder 21 halbe Flaschen für	1 $\%$	} frei ins Haus
Böhm. Bier, 13 = = 21 = = =	1 =	
Coburg. Bier, 13 = = 21 = = =	1 =	
Berliner Bier, 13 = = 21 = = =	1 =	
Kölscher Weisb. 13 = = = =	1 =	

NB. In der gestrigen Nummer ist irrthümlich 13 ganze oder 21 halbe Flaschen 1 Mar. statt 1 Thlr. gedruckt.

Ein besseres gut gebackenes

Hausbackenbrod

verkauft das Pfund mit $9\frac{1}{2}$ $\%$ nur in größeren Broden das Mehl- und Productengeschäft Rittersstraße 4 so wie in der Bäckerei Boltmarsdorfer Strassenhäuser von **C. A. Kramer**.

R. Konze.

Conditorei, Petersstraße 37, empfiehlt täglich frisch alle Sorten Kuchen, Torten, Theegebäck, Bonbons, Eis, Chocolate, Cacao in

feinster reiner Waare. Bestellungen werden wie bekannt schnellstens prompt besorgt.

Echt Berber Märzenbier

ausgezeichneter Qualität empfiehlt in Gebinden, sowie abgelagertes in Flaschen **P. Wenk**, Burgstraße Nr. 26.

Um Irrthümer zu vermeiden, mache ich hierdurch bekannt, daß von heute an jeder Obststücken 10 $\%$, jedes Stückchen 13 $\%$ im Laden verkauft wird. **R. Konze.**

Per Cassa

werden courante Waaren und Werthpapiere jederzeit gekauft, auch Vorschüsse auf Cautionen, Pensionen u. geleistet Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof.

Gustav Voerekel, Brühl 82 Gewölbe, kauft zum höchsten Preis alle Waaren u. courante Artikel sowie Gold, Silber, Uhren, Betten, Kleidung, Pelzfachen, Leibhaus- u. Lagerscheine, Meubel, Pianoforte u. Werthpapiere, wobei auf Wunsch jedem Verkäufer der Rückkauf billigt gestattet wird.

Geld.

Kleine Fleischergasse 21, 3. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft, wobei einem Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Eine Drehbank für Holzarbeit wird zu kaufen gesucht. Offerten bittet man bei Herrn A. Bebel, Petersstraße, drei Könige, abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine Drehbank. Adresse nebst Angabe der Größe u. Preis unter Chiffre A. G. 1 Weberg. 11 part.

Lampwerke aus alten Moderatourlampen werden zu kaufen gesucht. Adr. unter U. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein vierräderiger Sandrollwagen, noch in gutem Stande beständig, Tragfähigkeit bis zu 10 Ctr., wird zu kaufen gesucht. Adressen sub R. & S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht ein Canarienvogel, Vorschläger, etwa Koller. Nur ganz ausgezeichneter Schlag wird berücksichtigt. Sub M. L. W. # 18. Café Ratty.

Werthe Bestellungen erbitte ich mir unfrancirt per Post.

Bücher, aller, zeug, terre, ge, Kintz, ff und t versch, Ferner, Pelp, billigen, 2 Stüd, Nr. 50, bequem, eppen, Etage, erhaltene, beschlagen, recht, Garten, schein, Boll hoch, gelgesch, len ist zu, ist zu ver, etters Hof, fließen be, Nr. 17, er Hüß, a verkaufen, Nr. 3, wie 80 Schd, für 18 $\%$ zu, und seine, Gewölbe.

100 R werden auf kurze Zeit gegen Sicherheit und 10 Proc. Zinsen zu leihen gesucht. Gef.Adr. unter M. S. N° 15 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

3—500 R werden gegen 1. Hypothek zu leihen gesucht. Adr. sub S. W. N° 50 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Als erste Hypothek

werden 1000 R auf ein der Stadt nahe gelegenes Landgrundstück gegen gute Verzinsung gesucht. Adressen werden erbeten unter A. Z. N° 50. durch die Expedition dieses Blattes.

3000 Thlr.

werden gegen Cession einer vorzüglichen Hypothek an einem Grundstück der innern Stadt gesucht durch

Adv. Dr. Günther, Hainstraße Nr. 1, I.

6 bis 7000 Thlr. und 1000 Thlr. sind gegen mündelmässige Sicherheit auszuleihen durch Dr. Roux, Brühl 65.

1000 R sind auf mündelmässige Hypothek sofort oder Johanni auszuleihen. Zu erfragen Körnerstraße 5, 2. Etage rechts.

Geld auf genügende Hypothek und dergl. Wechsel wird bald besorgt Leipzig, Reudnitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe vorn.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w. zu haben H. Fleischberg, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

Heiraths = Gesuch.

Ein junger Kaufmann und Fabrikbesitzer sucht eine Lebensgefährtin von 20—26 Jahren, gebildet, von angenehmem Aeußern und einigem Vermögen. Offerten, nicht anonym, bittet man an die Expedition d. Bl. unter F. F. F. N° 104 zu schicken.

Heiraths-gesuch!

Ein Wittwer, 30 Jahre alt, Restaurateur, welcher ein Kind von 2 Jahren hat, sucht auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zu machen, mag sie Jungfrau oder Wittwe sein. Dieselbe muß ein ruhiges Temperament und guten Charakter besitzen, die Küche verstehen und, wenn es möglich ist, ein kleines Vermögen besitzen. Geehrte Damen, welche auf dieses reelle Heiraths-gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter H. B. N° 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Reelles Heiraths-gesuch.

Ein junger gut situirter Mann in einer Provinzialstadt Sachsens sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin im Alter von 20—30 Jahren. Vermögen wird nicht beansprucht, sondern wird hauptsächlich auf guten Charakter und häuslichen Sinn gesehen.

Gefl. Offerten bittet man womöglich mit Beifügung der Photographie unter A. Z. N° 37. poste restante Warzen franco einzusenden. Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung.

In dem freundlichst gelegenen Landhause einer Hebamme finden Damen, welche ihre Niederkunft unter strengster Verschwiegenheit zu erwarten wünschen, Monate zuvor beste Aufnahme. Näheres „Komda“ poste restante Dresden.

Einem Kaufmann ist Gelegenheit geb. sich an einem bestehenden Fabrikgeschäft mit 5—600 R disponibl. Vermögen zu betheiligen. Adressen unter A. J. N° 5. werden in die Exp. d. Bl. erbeten.

Annonce.

Eine Barmener Knopffabrik sucht für Leipzig und Sachsen einen tüchtigen zuverlässigen Agenten, welcher im Stande ist Referenzen auf achtbare Leipziger Häuser zu geben. Kenntniß des Artikels erwünscht. Gefällige Offerten sub Q. E. 360 nehmen die Herren **Saassenstein & Vogler**, Thomasgäßchen Nr. 1, entgegen.

Rechnen.

Wer ertheilt einem jungen Geschäftsmann sicheren und schnellen Unterricht? Adressen W. B. N° 48. in der Exped. d. Blattes.

Ein gewandter, solider Reisender, welcher Sachsen schon besucht hat, wird für ein gut eingeführtes Manufacturwaaren-Sortimentsgeschäft baldigst zu engagiren gesucht.

Offerten bittet man an Herrn S. Albrecht in Leipzig gelangen zu lassen.

In einem hiesigen Colonialwaaren-Detailgeschäft ist die zweite Commisstelle durch einen jungen gewandten Mann sofort zu besetzen. Offerten unter B. N° 21 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen versehener Feldverwalter wird zu engagiren gesucht. Antritt kann sofort geschehen. Näheres Wiesenstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Zwei tüchtige Glasergesellen

finden sofort dauernde Arbeit bei gutem Lohn.
E. Böhme, Glaser, Döbeln.

Tischler.

Einige gute Tischler, möglichst verheirathet, finden dauernde Arbeit, nur solide Leute werden berücksichtigt. Sternwartenstraße 27.

Gute Tischler finden dauernde lohnende Beschäftigung in der
Maschinenfabrik von Joh. Zimmormann in Chemnitz.

Ein Maschinenschmied und ein Zuschläger werden gesucht von
Roch & Co., Lange Straße 26/27.

Tüchtige Nähmaschinenbauer sucht
Ernst Wolf, Reudnitz, Seitenstraße 20.

Mechaniker gesucht.

Tüchtige Mechaniker-Gehülfen werden gesucht von
E. C. Schwerd, Mechaniker in Carlstraße.

Gesucht werden sofort für auswärts 4—6 tüchtige Schneidergehülfen. Näheres Brühl Nr. 8, 1. Et., von 1—2 Uhr Mittags und 8—10 Uhr Abends.

Ein wohlgezogener Bursche, welcher Lust hat Tischler und Tapezierer zu werden, kann gleich unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei H. Steyer, Brühl Nr. 70.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht von
E. Meyn,

Inselstraße 14, Hintergebäude 3 Treppen.

Ein Arbeiter zu Schraubzwingen wird nach auswärts gesucht. Näheres bei F. A. Wedel, Petersstraße 41, Hofmanns Hof.

Tüchtige Colporteurs

für gangbare Artikel wollen sich melden bei
Theodor Vignier, Petersstraße Nr. 13.

Gesucht 1 Adervoigt, 1 Hofknecht, 1 Pferdsknecht und 1 Hausbursche, sowie Köchinnen, Stubenmädchen u. Hausmädchen. Näheres Weststraße 66 im Comptoir.

Gesucht wird ein Kirschenhüter und ein Pflücker auf der Plantage zu Curtsch.

Für ein auswärtiges Galanterie-, Leder-, Spiel- und Kurzwaarengeschäft wird ein gewandter freundlicher und fleißiger Bursche gesucht, der bereits in dergl. Geschäften gearbeitet haben muß. Antritt 1. Juli. Die Adresse des Suchenden ist bei Herrn Jul. Kraze Nachfolger, Petersstraße 2, zu erfragen.

Gesucht

wird per 1. Juli ein gut empfohlener, im Cerviren gewandter Kellner Goethestraße Nr. 4.

Gesucht wird für'n Sommer in ein Gartengeschäft ein Bierkellner auf Rechnung unter der Adresse 1000 R poste rest. franco.

Ein Kellnerbursche

wird gesucht im goldenen Weinsaf.

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche, zu melden
Apollo-Saal E. F. Müller.

Ein Kellnerbursche wird zum 1. Juli gesucht
in Haschers Hotel garni, Rosßplatz Nr. 9.

Ein freundlicher Bursche findet im Jahrlohn Stelle bei
J. A. Sietel, Mauricianum.

Einen Burschen sucht
F. Holzhausen, Bergolder, an der Pleiße Nr. 7.

Ein Kegelbursche,

welcher zu Zeiten die Gäste mit bedienen muß, wird gesucht
Restauration Sanssouci, Neuschönfeld.

Ein Kegelbursche wird zum 15. Juli gesucht. Zu erfragen bei Herrn Sauer, Drechslermeister.

Gesucht wird baldigst ein starker Laufbursche bei
J. G. Wagner, Zeiger Straße 29.

Gesucht wird ein Laufbursche, welcher im Besitze guter Zeugnisse ist, bei
G. A. Jand.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche in's Jahrlohn
Hainstraße Nr. 28 bei Carl Schunke, Böttcher.

Ein junger des Lesens und Schreibens kundiger Mensch kann als Laufbursche sofort antreten in der Buchhandlung von
Paul Rhode, Quersstraße Nr. 15.

Putzmacherin = Gesuch.

Ein bedeutendes Putzgeschäft in Hamburg sucht eine Putzmacherin für den ersten Platz, welche geschickt in Hutarbeiten und garniren ist und auch Hauben und Coiffuren machen kann. Dieselbe muß überhaupt eine sehr befähigte Arbeiterin sein. Stellung sehr fein im Hause.

Das Nähere in der Hof-Schmuckfeder-Fabrik
Schloßgasse Nr. 16, 1. Etage.

Lü

Seibte S

chon beim C

Weißnä

gesucht Grim

Gesuch

milie als B

Für m

gewan

Raum

3 Köchin

n. Haus.

Ein fleiß

Arbeit wird

Zum s

Dienstma

Gesuch

16 Jahren

Gesuch

Zu erfrage

wird ein C

behandeln,

Vormittag

wird zu

Kinder

Gesuch

den für

Gesu

zum 1. S

Gesu

Kinder u

Ein o

gesucht z

Ein m

und Ru

Empfehl

welcher

Expediti

➤ Tüchtige Schneiderinnen sucht Wilhelmine Abtisch.

Seibte Schneiderinnen werden gesucht, jedoch nur solche, welche schon beim Schneider gearbeitet haben, Burgstr. 5 im Hofe r. 3 Tr.

➤ **Weißnäherinnen**, aber nur solche, welche geübt sind, werden gesucht Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe 3 Treppen links.

➤ **Gesucht** wird ein junges, gewandtes Mädchen aus guter Familie als Verkäuferin. Adressen poste restante A. S. # 1 franco.

**Für mein Manufactur-Geschäft suche ich eine gewandte Verkäuferin mit guten Zeugnissen.
Raumburg a./S.
C. A. Steinhäuser.**

➤ **Gesucht** wird eine geb. Französin für Unterricht, 3 Köchinnen, 1 Jungemagd u. 6 Mädchen für Küche u. Haus.
L. Friedrich, Ritterstraße 2.

➤ Ein fleißiges ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird gesucht Lehmanns Garten 3. Haus 2 Treppen rechts.

➤ **Zum sofortigen Antritt sucht ein gut empfohlenes Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeiten
A. Meisinger, Peterssteinweg 60.**

➤ **Gesucht** wird sofort ein Kindermädchen im Alter von 15 bis 16 Jahren zur Wartung eines einjähr. Kindes Burgstraße 24 part.

➤ **Gesucht** wird 1 Mädchen zu häusl. Arb. zum 1. oder sofort. Zu erfragen Ritterstraße am Brodstand Nr. 75.

Gesucht

wird ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen, die feine Wäsche behandeln, nähen und serviren kann, zum 1. August. Zu melden Vormittags bis 10 Uhr oder Nachmittags bis 4 Uhr
Mühlgasse Nr. 5, 2. Etage.

Gesucht

wird zum 1. Juli ein kräftiges gut empfohlenes Kindermädchen Goethestraße 4 parterre.

➤ **Gesucht** wird zum 1. Juli ein reinliches zuverlässiges Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 3 links 3. Et., Koch's Hof.

➤ **Gesucht** wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit aufs Land zum 1. Juli. Zu melden
Böttchergäßchen Nr. 3 bei Herrn Jäckel.

➤ **Gesucht** wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Markt Nr. 16, 2 Treppen geradeaus.

➤ Ein ordentliches Mädchen für 2 Kinder und häusl. Arbeit wird gesucht zum 1. Juli c. Mittelstraße Nr. 20 parterre rechts.

Commisstelle - Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, welcher in bedeutenden Band- und Kurzwaarengeschäften conditionirte, sucht gestützt auf gute Empfehlungen, pr. 1. Juli anderweitiges Engagement, gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten unter L. L. # 100 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

➤ Ein gewandter und zuverlässiger Commis, welcher in einer der bedeutendsten Kether. Delfabriken Leipzigs gelernt, mit der Branche vollkommen vertraut und die letzten Jahre dafür gereist hat, sucht für 1. Juli d. J. Stellung. Offerten unter K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

➤ Ein junger Mann, Professionist, sucht, da er dieselbe wegen Brustleiden nicht mehr betreiben kann, irgend welche Beschäftigung. Sollte ein Menschenfreund geneigt sein, Suchendem eine fernere Existenz zu bieten, so wolle selbiger seine werthe Adresse unter „R. W. 26.“ in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

➤ Ein junger Mann, militärfrei, im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, welcher 8 Jahre bei einer Herrschaft war und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht verhältnismäßig zum 1. Aug. eine Stelle als Markthelfer u. dgl. Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen bei C. Büttner, kleine Fleischergasse Nr. 11, 2 Treppen niederzulegen.

➤ Ein junger Mensch (militärfrei), welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht Stellung als Markthelfer oder dergl. Auch kann auf Verlangen Caution gestellt werden. Geehrte Principale, welche hierauf reflectiren, wollen ihre werthen Adressen unter L. F. # 2. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

➤ Ein junger Mann, angehender 30 ger, welcher; bisher Hausmannsstelle versieht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 15. Juli oder 1. August Stelle als Markthelfer u. dergl. Adr. bei Herrn Knochenhauer, Petersstraße 42, im Hofe 3 Tr.

➤ Ein junger militärfreier Mann, welcher 5 Jahre nach einander in einem Engros-Geschäft als Markthelfer fungirte, sucht sofort eine ähnliche Stellung.

Adressen Bühnengewölbe Nr. 7.

➤ **Tüchtige Markthelfer, Hausknechte, Laufbursche** etc. empfiehlt L. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein ansehnl. gesunder Knabe sucht Stelle als Laufbursche, wo möglich in einer Buchhdlg. N. Windmühleng. 11, Hof links 1 Tr.

Dienstboten

mit guten Attesten werden den geehrten Herrschaften unentgeltlich nachgewiesen durch das polizeilich conc. Comptoir von
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

➤ **Männliche und weibliche Dienstboten** (alle mit guten Zeugn.) empfiehlt L. Friedrich, Ritterstr. 2.

➤ Eine arme Frau sucht Wäsche zum Waschen und Ausbessern kurze Straße Nr. 3 im Souterrain.

➤ Eine Wittwe, die im Anfertigen von Kinderkleidchen, Hauben, Aermel etc. geübt ist, sucht für ihren Lebensunterhalt dauernde Beschäftigung. Gef. Adr. unter Z. Z. # 12 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

➤ Eine geübte Schneiderin sucht noch in Familien Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man Lindenstraße Nr. 5, 3. Et. abzugeben.

➤ Für eine junge Dame von angenehmem Aeußeren wird eine Stelle als Verkäuferin gesucht, gleichviel in welcher Branche. Werthe Adressen bittet man Schuhmachergäßchen Gewölbe 19 niederzulegen.

➤ Ein junges Mädchen achtbarer Eltern, 18 Jahr, sucht eine Stelle als Verkäuferin in einem Ladengeschäft, steht weniger auf hohen Lohn als gute Behandlung. Antritt sofort oder 1. Juli. Näheres Herrn Restaurateur Kottig, Merseburg, Burgstr. 294.

➤ Ein junges, anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Stelle als Verkäuferin bis 1. Juli, zu erfragen bei der Herrschaft Thomagäßchen Nr. 10 im Seifengeschäft.

➤ Eine Stelle wird gesucht als Verkäuferin oder Büffetmamsell. Magazingasse Nr. 2, 2 Treppen zu erfragen.

➤ Eine kinderlose anständige Wittve in den 30er Jahren, aus Thüringen, in der Wirthschaft gründlich erfahren, sucht bei einem einzelnen Herrn oder Dame ein bescheidenes Unterkommen.

Gefällige Adressen unter C. D. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

➤ Für ein gut empfohlenes Mädchen von 17 Jahren wird ein Unterkommen, wo möglich auf dem Lande in einer Familie gesucht, wo dieselbe Gelegenheit hat, sich in allen Arbeiten der Hauswirthschaft auszubilden. Nach Befinden kann für die erste Zeit der betr. Familie ein geringes Kostgeld gewährt werden. Zu erfragen beim Vormund Brühl 58, 2. Etage.

Eine gebildete Person

in älteren Jahren sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, eine Stelle zur Führung eines kleinen selbstständigen Haushalts oder auch bei einem älteren Herrn.

Adressen bei Herrn Kaufmann Hermann, Goethestraße 5.

➤ Eine Wittve, Anfang dreißig, welche mehrere Jahre selbstständig eine größere, bürgerliche Wirthschaft geleitet und darüber die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. Juli oder später Place-ment. Adressen bittet man unter P. S. # 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch.

➤ Ein junges anständiges Mädchen, welches bei Führung der Wirthschaft thätig gewesen, sucht, da ihr die Mutter gestorben, Unterkommen als Jungemagd.

Zu erfragen Wintergartenstraße Nr. 3, Hinterhaus 2 Treppen.

➤ Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, sucht zum 15. Juli Dienst als Jungemagd bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Rastädter Steinweg, Nr. 10 im Hofe, 2 Treppen rechts.

➤ Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Plätten und Nähen geübt ist, sucht Stelle als Jungemagd od. Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Nicolaisstr. 27, 2 Tr. links.

➤ Eine mit gutem Zeugnis versehene Köchin wünscht zum 1. oder 15. Juli Dienst. Zu erfragen große Fleischergasse 16, im Hofe rechts 2 Treppen bei Frau Henschel.

➤ **Gesucht** wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für Kinder und etwas häusliche Arbeit. Näheres
Gerberstraße Nr. 17, 2 Treppen vornheraus.

➤ Ein junges Mädchen von 17 Jahren, welches in weiblichen Arbeiten, so wie Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle bei einzelnen Leuten oder einzelner Dame. Adressen bittet man Bauhofstraße 9, 4 Treppen bei Wittve Wagner abzugeben.

➤ Ein Mädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, sucht Dienst bis 1. Juli. Zu erfragen bei der Herrschaft Erdmannstraße 1, 1. Etage links.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann und in anderer Hausarbeit wohl erfahren ist, sucht zum 1. oder 15. Juli oder auch später Stelle, zu erfragen Halleische Str. Nr. 9, 2 Treppen bei der Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Juli einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfr. bei der Herrsch. Nürnberg. Str. 3.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, welches in der Küche wohl- erfahren ist und auch die Pflege der Kinder versteht, sucht sobald als möglich Stelle. Zu erfragen Neutirchhof 10, 2 Tr. rechts.

Ein ehrliches Mädchen, welches längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist, sucht z. 15. Juli oder 1. Aug. Dienst für Küche und Hausarbeit. — Zu erfragen Ritterstraße Nr. 5, 2. Etage bei der Herrschaft.

Mehrere fleißige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Kochs Hof, bei Frau Gläßer.

Ein anständiges Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Plätten u. Nähen geübt, sucht zum 1. oder 15. Juli einen Dienst. Näheres Sternwartenstraße Nr. 41, 2 Treppen links.

Gesunde Ammen vom Lande (4, 6, 8 Wochen) weist stets nach Frau Hartung, Neumarkt 12, 4 Treppen.

Zur allgemeinen Beachtung für Grundstücksbesitzer der innern Stadt Leipzig.

Es wird ein passender Platz gesucht zu einem photographischen Atelier von einem selbstständigen und seit mehreren Jahren in einer großen Stadt in dem ersten Ruf stehenden Photographen, welcher gesonnen ist, sich in Leipzig niederzulassen. Geneigte Offerten bittet man unter B. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein großer Kohlenschuppen wird zu miethen gesucht unter Q. Q. franco poste restante.

Gesucht wird zu einem Kohlengeschäft ein Parterrelocal mit größerer Niederlage in der äußern Zeitzer Vorstadt. Offerten unter C. R. niederzulegen in der Otto Klemm'schen Buchhandlung.

Local-Gesuch.

Für einen Gesangsverein wird ein Local möglichst in der innern Stadt für Mittwoch und Sonnabend zu miethen gesucht.

Gef.Adr. unter G. V. 19 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Expeditionslocalität

für 1. April 1869 gesucht: 4—5 Zimmer in 1. oder 2. Etage, auch eine ganze Etage, wenn der Raum genügt, Katharinenstraße, Brühl, Reichsstraße, Grimma'sche Straße. Offerten abzugeben bei D. Kost, Schulgasse Nr. 1, 2 Treppen.

Ein Comptoir mit einer größeren oder zwei kleineren Niederlagen parterre, womöglich in der Nähe des Rosenthal's, wird bald zu miethen gesucht und sind Offerten bei Ferd. Sernau, Grimma'sche Str. niederzulegen.

Eine Stube zu Musterlager, in 1. Etage, Petersstraße, nahe dem Markt, für nächste Messen gesucht.

Offerten unter H. 10. an Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Gesucht wird eine Familienwohnung am Neumarkt oder dessen Nähe im Preise bis höchstens 150, oder eine solche in östlicher oder südlicher innerer Vorstadt bis zu 120 \mathfrak{M} . Adressen unter D. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird in Neudnitz oder Dresdner Vorstadt v. ruhigen Leuten ein Logis, 2 Stuben nebst Zubehör, Michaelis zu beziehen. Adr. bittet man lange Straße Nr. 40 im Hofe rechts abzugeben.

Gesucht wird in der westlichen Vorstadt ein Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und Zubehör. Adressen beliebe man bei Herrn Carl Kupfermann, Neumarkt 6, abzugeben.

Ein Lehrer sucht in der östl. Vorstadt für Michaelis ein Logis im Preise v. 150—200 \mathfrak{M} . Adr. unter H. E. nimmt die Exp. d. Bl. entgegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Familienlogis im Preise von 50—70 \mathfrak{M} . Adressen unter Nr. 6 bittet man bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Logis, in bester Meslage, wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Offerten sub Chiffre Q. J. H. 364. nehmen die Herren Haussenstein & Vogler, Thomaskgäßchen 1, entgegen.

Gesucht per Michaelis eine Familien-Wohnung, möglichst mit Garten, 6 bis 8 Zimmer nebst Zubehör, Parterre, 1. oder 2. Etage.

Adressen abzugeben bei Herrn M. Mersfeld, Brühl.

Gesucht wird pr. 1. October in der Vorstadt ein freundliches Familienlogis im Preise von 150 bis 200 \mathfrak{M} . Adressen unter W. O. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wohnung nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt, höchster Preis 100 \mathfrak{M} , wird von ein paar ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten gesucht. Gefällige Adressen werden Markt, Kaufhalle, im Durchgang Gewölbe Nr. 8 erbeten.

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht zu Ostern 1869 in der Dresdner Vorstadt ein Logis bis zu 300 \mathfrak{M} , wo möglich mit Garten.

Adressen unter B. W. No. 17 poste restante.

Zu miethen gesucht wird ein kleines elegantes Familienlogis im hohen Parterre, von 2 Zimmern nebst Zubehör und Gärtchen, für einen einzelnen Herrn nebst seiner Bedienung. Dasselbe darf der innern Stadt nicht zu fern liegen und muß möglichst viel Sonne haben. Offerten mit Preis bittet man in der Exped. d. Bl. sub S. W. 13. niederzulegen.

Gesucht zwei geräumige Stuben in oder neben Dresdner Straße mit freier angenehmer Aussicht.

Adressen F. L. B. Stadt Hamburg abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht in Dresdner oder Marienvorstadt ein gutes Garçonlogis, hohes Parterre oder 1. Etage. Adr. unter W. an Herrn Otto Klemm, Universitätsstr.

Gesuch eines Garçonlogis. Offerten mit Preisangabe sub M. P. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein pünctlich zahlender junger Mann sucht ein kleines meubl. Stübchen. Adr. u. X. mit Preisangabe Bosenstraße 13 b, 3 Tr. r.

Gesucht

wird ein einfaches Stübchen Zeitzer Straße Nr. 18 par.

Gesucht wird in der Gerberstraße eine kleine Stube mit Bett. Adresse A. G. 12 Webergasse Nr. 11 parterre.

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Wittwe eine unmeublirte Stube. Gef. Adressen bei Herrn Rfm. Kießling.

Gesucht wird von 2 Pensionären in einer anständigen Familie Kost und Logis. Adressen bittet man unter R. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In einer gemüthlichen, pädagogisch bewährten Familie, woselbst junge Engländerinnen in Pension sind, wo Englisch u. Französisch gesprochen und Russisch gelehrt wird, bietet sich jungen Damen wünschenswerthe Gelegenheit in u. außer dem Hause ihre Bildung zu vollenden. Näheres unter Adr. Th. S. No. 12. poste restante Weimar.

Restauration flott und gangbar in bester Meslage kann ich unter sehr billigen Zahlungsbedingungen zu sofortiger Uebernahme vergeben Bruno Neupert, Thomaskgäßchen 5, 4 Treppen.

Eine kleine Restauration ist mit oder ohne Inventar unter billigen Bedingungen zu verpachten. Näheres Windmühlenstr. 2.

Ein Gewölbe mit Gasbeleuchtung in bester Lage der Stadt ist von Johannis d. J. zu vermieten. Reflectanten wollen ihre Adr. nebst Branchebez. in der Exp. d. Bl. unter X. Y. niederlegen.

Messvermietung.

Zu vermieten sind während der Messe von und mit der Michaelismesse d. J. an im „blauen Secht“ hier, Nicolaisstraße 31, zwei Hausstände nebst Verkaufsschränken und eine kleine Niederlage im Hofe durch

Adv. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

Zu vermieten sind Thomaskgäßchen Nr. 8 v. 1. Juli d. J. an die Parterre-Localitäten nebst Zubehör als Restauration oder Geschäftlocal. Näheres Petersstraße Nr. 5 parterre links.

Zu vermieten ein großes, helles Souterrain mit Gas- und Wasserleitung, zu gewerblichen Zwecken passend. Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Zu vermieten ist die 1. Etage, bestehend aus 3 St., 3 K. und Zubehör, Preis 124 \mathfrak{M} , Sophienstraße Nr. 17.

Im Grundstück Erdmannstrasse No. 1 sind
a) die Hälfte der II. Etage (230 \mathfrak{M} Zins),
b) die Hälfte der III. Etage (220 \mathfrak{M} Zins) und
c) die Hälfte der IV. Etage (85 \mathfrak{M} Zins),
ad a) von Michaelis und ad b) und c) von Johannis a. c. ab zu vermieten. Die Logis sind mit Wasserleitung versehen.
Dr. Roux, Brühl 65, II.

Zu vermieten und 1. Juli beziehbar ist die erste Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Neudnitz, Seitenstr. 10.

Zu vermieten auf dem Thonberge, Carolinenstraße 6, ein Logis zu 28 \mathfrak{M} . Näheres bei W. Zieger, Maurerstr., Neudnitz.

Eine schön eingerichtete 2. Etage für 120 \mathfrak{M} , eine dergleichen 3. Etage für 90 \mathfrak{M} , sofort beziehbar, hat zu vermieten
G. S. Müller, Bayerische Straße Nr. 8.

Burgstraße 6

ist eine Wohnung 5 Treppen hoch für 36 fl zu vermieten durch
Adv. Brunner, Hainstraße 30.

74 Familienwohnungen, Gewölbe etc.
sind zu vermieten. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein Familienlogis ist zu vermieten und sogleich zu be-
ziehen Querstraße Nr. 20.

Es sind noch 2 schöne Etagen sofort oder später zu vermieten,
4 Stuben, einige Kammern u. Zubehör, Waldstraße 42 b. Polier.

Zu vermieten ist eine 3. Etage in einem anständigen Hause,
bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör. Preis 100 fl pr. a.
Näheres Peterssteinweg 50 beim Hausmann.

Zu vermieten ist noch pr. **Johannis a. e.** oder
später eine halbe 4. Etage, bestehend aus 3 Stuben,
3 Kammern, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zubehör für
jährlich 80 fl im Hause Nr. 32 hohe Straße. Das Nähere da-
selbst parterre im Comptoir.

Zu vermieten ist eine schöne 4. Etage (nicht Dach), besteh.
aus 4 Stuben, mehreren Kammern und Zubehör. Preis 125 fl .
Näheres Peterssteinweg Nr. 50 beim Hausmann.

Zu vermieten eine freundliche Parterrewohnung von zwei
Stuben, 3 Kammern und Zubehör, 1. Juli zu beziehen. Näheres
Kuchengartenstraße Nr. 4, 1. Etage.

Wegen eingetretener Umstände ist ein schönes Familienlogis zum
1. Juli zu vermieten, aber nur an pünktlich zahlende Leute,
Leipziger Straße neben der Johannisapothek in Neuditz.

Gohlis, Windmühlenstr. 28m. ist sofort oder später eine kleine
hübsche Part.-Wohnung mit Benutzung d. Gartens billig zu beziehen.

Zu vermieten
an Herren ist eine Stube, auch sind daselbst einige Schlafstellen
offen. Gewandgäßchen Nr. 4, Restauration.

Zu vermieten
ist ein freundliches meublirtes Zimmer für Herren
Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen Herrn.
Näheres Petersstraße Nr. 15, links 2 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine meublirte Stube
nebst Kammer Königsstraße Nr. 24, 4. Etage links.

Zu vermieten an einen ältern Herrn od. Dame: Eine freundl.
Stube mit Alkoven, mit od. ohne Möbel, bei anständiger Familie
Dresd. Str. 37. Zu erfr. im Victualengeschäft das.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer nebst
Saal- und Hausschlüssel Katharinenstraße Nr. 26, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube, vornheraus, an 2 Herren
Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, 2. Hof, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube mit
Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren
Kosplatz 3, braunes Kos, Hintergebäude 2 Tr.

Zu vermieten ist billigt an 1 oder 2 Herren eine freundl.
u. gut meubl. St. m. Hschl., Zimmerstr. 1, 1. Et. Zu erfr. 2 Tr.

Zu vermieten ein fein meubl. 2fenstriges Zimmer an einen
Herrn Alexanderstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich gut meubl. Stube
für einen Herrn, mit Haus- und Saalschlüssel, vornheraus
Gerberstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein kleines heizbares Stübchen für einen
Herrn Thomaskirchhof Nr. 2 im Hof links 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer
Reichstraße Nr. 3, Hof rechts 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein hübsch meublirtes Zimmer mit schöner
Aussicht nach der Straße, separater Eingang, Saal- und Haus-
schlüssel, Turnerstraße Nr. 18, IV. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für einen anstän-
digen Herrn Hospitalstraße Nr. 33 (Zangenbergs Gut), 3 Tr.

Sofort zu vermieten ist ein kleines Familienlogis an ruhige
pünktlich zahlende Leute Petersstraße Nr. 4.

Billig zu vermieten ist ein meubl. Zimmer ohne Bett oder
ganz ohne Meubel pr. 1. Juli Pfaffend. Str. 4, 3. Etage links.

Garçonlogis an einen Kaufmann oder Beamten
Petersstraße 41, 3. Etage.

**Erdmannstr. 8, 2. Et. im Vorderhause, ist eine
f. meubl. St. u. Schlafst. freundl. gel. zu vermieten.**

Ein elegantes großes Zimmer vornheraus ist an 1 Herrn meh-
frei zu vermieten Nicolaistraße 38, 3 Treppen.

Zwei Stuben nebst Schlafzimmer u. ein kl. Stübchen, Aussicht
auf den Königsplatz, ist zu vermieten Peterssteinw. 61, 3. Etage.

In Gohlis, Lindenthalstraße 135, I.

ist ein anständig meublirtes Garçon-Logis sofort
oder später zu vermieten.

Ein freundlich meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, schöne
Promenadenansicht, messfrei, ist zu vermieten bei
Frau verw. Hulbe, Barfußmühle 1. Hof 2 Treppen.

Garçon-Logis. Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlaf-
zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten, herrliche
Aussicht. Näheres Peterssteinweg 59/60, 3. Etage links.

Eine, auch zwei meublirte Stuben sind an Damen zu ver-
mieten, ganz ungenirt, mit Saal- und Hausschlüssel.
Zu erfragen Brühl Nr. 56, 4 Treppen.

Zwei freundlich meublirte Zimmer, separat und messfrei, sind
zu vermieten Nicolaistraße 43, links II. links.

An Mädchen ist sofort eine Stube mit Hausschlüssel, separatem
Eingang, zu vermieten Lützowstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein solider Cigarrenarbeiter oder Arbeiterin, Hausarbeiter, kann
Logis mit Schlafstelle erhalten. Zu erfragen Nr. 78 Eutrichsch.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle
für ein solides Mädchen, das ihre Beschäftigung außer dem Hause
hat. Näheres an der Kammbude am Markt bei Mad. Wappler.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstelle an Herren
hohe Straße Nr. 11, 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist an Herren als Schlafstelle zu ver-
mieten, separat u. Hausschlüssel, Schulgasse Nr. 1, 3 Tr. links.

In einer freundl. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen, separat
mit Saal-u. Hausschlüssel Weststraße 17b, 4 Treppen vornheraus.

In einem Stübchen ist Schlafstelle offen für einen soliden Herrn
Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten eine freundliche nette Schlafstelle mit
Saal- und Hausschlüssel bayerische Straße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren
Tauscher Straße Nr. 21, im Hofe quervor 2 Tr.

**Mehrere freundliche Schlafstellen sind an
Herren zu vermieten Ulrichsgasse Nr. 28.**

Offen ist eine Schlafstelle
Neuditz, Heinrichstraße Nr. 12 parterre.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Große Fleischerstraße Nr. 6 im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Stube mit Schlafstube nahe dem
Schützenhaus Georgenstraße Nr. 7 parterre rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren
Weststraße Nr. 17c, 3. Etage.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren in 1 Stube,
separ. mit Hausschl., Gerberstraße Nr. 23, 1 Tr. vornheraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren bei
Witwe Röttger, Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Zeiger Straße Nr. 34 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche separate heizbare Schlafstelle mit
Hausschlüssel für Herren hohe Straße 15, 3 Treppen rechts.

Offen sind in einer freundlichen Stube billige Schlafstellen
Tauscher Straße 3, 4 Treppen.

Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren kleine Wind-
mühlengasse Nr. 11 im Hofe quervor 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle. Zu erfragen
Schützenstraße 16 im Kohlegeschäft.

Offen ist eine Schlafstelle, zu erfragen Schützenstraße Nr. 4,
Mittelgebäude 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn
Königsstraße Nr. 4, Hof 1 Treppe links.

Wiss für Gesangvereine.

Ein ruhig gelegenes Gesellschaftszimmer mit gutem Piano ist
auf einige Tage frei. Adressen unter Chiffre K. Y. # 1000.
werden durch Café Härtel erbeten.

Wiss für Regelgesellschaften.

Eine der beliebtesten Regelbahn mit Garten ist auf einige
Tage frei. Adressen unter Chiffre P. B. # 100. werden durch
Café Härtel erbeten.

Sonntag den 21. Juni a. c.

Landpartie

durch den Wald nach **Wahren**. Abmarsch 1 1/2 Uhr.
Sammelplatz: Italienischer Garten, Ecke der Lessing-
und Frankfurter Straße. Die Vorsteher.



Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute letztes Gastspiel der Gesangsoubrette Frau Julius-Seidler: Die Marktenderin vor der Hochzeit. Das Salz der Ehe. Die Zilletthaler.

Sommertheater in Gohlis (Waldschlösschen).

Heute: Der Geizige, oder: Alter schützt vor Thorheit nicht. Lustspiel in 5 Acten von Molière.

Das Schießfest in Borna

beginnt den 21. Juni und endigt den 28. Juni. Es ladet dazu ergebenst ein
Die dasige Schützengilde.

Rheinischer Weingarten in Gohlis.

Heute Concert von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Bühner.
Anfang Abend 7 Uhr. — Entrée à Person 2 Ngr.

W. Schulze's Gosen-Halle

Tauchaer Straße 16. Heute
Frei-Concert.
Zugleich Speckuchen, Gose und Bier ff.

Restauration zum Fürstenthal

(am Brandweg) Lützowstraße Nr. 24.

Heute großes Frei-Concert, Quintett u. Quartett,

von der beliebten Veteranen-Capelle. Anfang 7 Uhr.

NB. Auf Obiges Bezug nehmend empfehle ich zugleich frische Schweinsknochen mit Alößen sowie feines Lagerbier auf
Eis à Glas 13 & Um zahlreichen Besuch bittet
Ergebenst
der Restaurateur.

Leisnig

Bad Mildenstein

Sonntag den 21. Juni von 3 bis 8 Uhr
Concert.

Neuer Gasthof in Gohlis.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 3 Uhr.

Das Musikcor G. Starke.

Machern.

Morgen Sonntag Kirschfest,
wobei gutbesetzte Tanzmusik stattfindet. C. Zaspel.

Restauration zum Gothischen Bad am Berliner Bahnhof.

Einem hochgeehrten Publicum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß morgen Sonntag den 21. Juni Nachmittags das
zweite diesjährige Bogelschießen stattfindet. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ganz ergebenst ein
G. A. Poenicke.

Leisnig.

Hôtel Mildenstein, verbunden mit Château Dattenberg in nächster Nähe des Bahnhofes. Logements à 10 Egr.
Gute Küche und Keller. Prompte Bedienung, billige Preise. Kleineren und größeren Gesellschaften und Vereinen werden Dejeuners,
Diners und Soupers zu sehr coulanten Preisen auf das Sorgfältigste servirt. Château Dattenberg, umgeben von Parkanlagen, faßt
ca. 500 Personen. Equipagen im Hotel.

Kursaal in Kösen.

Sonntag den 21. Juni Extra-Table d'hôte.

W. Kunitz.

Bad Wittekind bei Halle a/S.

Den hochgeehrten Bewohnern Leipzigs und Umgegend empfehle gute Table d'hôte
1/2 2 Uhr, reichhaltige Speisefarte und preiswürdige Weine bei
aufmerksamster Bedienung.
Paul Dressner. Traiteur und Koch.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Erdbeer-, Kirsch-, Stachelbeer- und div. Kaffeeuchen, warme Speisen, feine Weine, vorzügl. Maitrant, fr. Milch, ff. Biere. Die
Partie dahin und besonders der Aufenthalt in meinem Garten ist sehr angenehm. Von 6 Uhr an ein gemüthl. Tänzchen. Schula.

Gasthof Knauthain an der Mühle.

Morgen Sonntag empfiehlt Kaffee und Kuchen so wie eine Auswahl von anderen warmen und kalten Speisen und Getränken.
Von Mittag an wird warm à la carte gespeist.
Dnmbus gehen Nachmittags 2 Uhr vom Neumarkte ab.
Herrn. Ronnger.

Allerlei empfiehlt für heute Abend **Friedr. Genthner**, Schloßgasse 3.

E. Müller, Tanzlehrer.

Morgen Sonntag den 21. Juli 3 Silien in Neudnitz.
Anfang 5 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Salon große Windmühlen-
straße 7. Herren und Damen können
zum Unterricht im obigen Local Aufnahme finden.

Dresden.**Heinemann's Hotel**

zur
Stadt Leipzig,

welches in unmittelbarer Nähe sämtlicher Bahnhöfe und Sehens-
würdigkeiten äußerst günstig gelegen, mit 96 gut eingerichteten
Zimmern, empfehle ich einem hochgeehrten reisenden Publicum
bei verhältnismäßig billigen Preisen zur gefälligen Benutzung.
Hochachtungsvoll

W. Heinemann,
Besitzer.

BONORAND.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittags-Concert
der Capelle von C. Matthies.

Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag

Früh- u. Nachmittags-Concert
der Capelle von F. Büchner.

Gute Quelle,

Brühl 22.

Auftreten der Regercapelle
Christy's Minstrels
aus New-York.

Auf vielseitiges Verlangen: „The american barbershop“ oder
„So werden Neger weißgewaschen“, Burleske in 1 Act.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. A. Grun.

54 Restauration & Kaffeegarten

Grimma'scher Steinweg 54.

Heute Gartenconcert und komische Gesangsvorträge
der Sängergesellschaft Seidel.

Dabei reichhaltige Speisekarte, Dresdner Feischlöschchen-
bier und Gose ff.

Heute humoristisch-musikalische Abendunterhal-
tung, zugleich empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen. Bier ff.

Lühowstraße 3. Der Restaurateur.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von M. Wenck.

Morgen Sonntag

Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von M. Wenck.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.
Anfang 1/4 Uhr. C. F. Müller.

Leipziger Salon.

Heute Sonnabend Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr.
Bier ff. F. A. Heyne.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.
Julius Jaeger.

GOSENTEAL.

Morgen Concert u. Ballmusik.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 21. Juni von Nachm. 4 Uhr an in

Stötteritz in Müllers Salon,
Connewitz im Gasthof zur goldenen Krone,
Lindenau im Gasthof zum deutschen Haus,
Möckern im Salon von C. Kanz,
Thonberg in Deutschbeins Salon,
Groß-Zschocher im Gasthof zum Trompeter,
wozu ergebenst einladet Das Musikchor von E. Hellmann.

Grasdorf.

Morgen Sonntag zum Stollenauskegeln und starkbesetzte
Ballmusik, Anfang 3 Uhr, wozu freundlichst einladet
W. verw. Kornagel.

Zöbigker.

Sonntag den 21. Juni starkbesetzte Tanzmusik. Für warme
und kalte Speisen, ff. Wein, ein Glas feines Eisellerbier ist
bestens gesorgt. Auch steht für geehrte Gesellschaften ein Flügel
zur gefälligen Benutzung bereit. K. Anabe.

Eutritzsch Zum Helm.
Morgen Ballmusik.

Restauration an der Landfleischerballe,
Nr. 1. Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute Allerlei mit Cotelettes und Rindszunge.
Lagerbier auf Eis u. Kösemer Weißbier ff.

Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Heute saure Rindskaldaunen. Bier auf Eis ff.
Aug. Uhlemann.

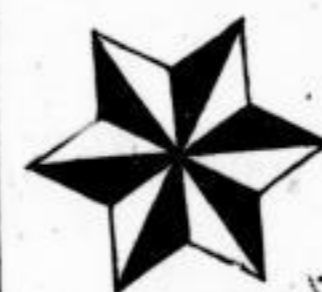
**Hamburger Keller.**

Von heute Mittag an sauern Rofs-
braten mit Klößen und gedämpfte
Leber vom Rofs. Bier auf Eis.

**Heute Bockbier,**

wozu ergebenst einladet
Friedrich Landmann,
13 Ransstädter Steinweg 13.

NB. Heute Schlachtfest.

**Blauer**

Neukirchhof Nr. 11.
Heute Schlachtfest, wozu
einladet Gustav Volgt.
Das Bier auf Eis ff.



Heute Abend Schweinsknochen
und ein gutes kühles Glas Merkwitzer Bier, wozu freundlichst
einladet O. Graade, Quersstraße Nr. 20.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
wozu ergebenst einladet J. C. verw. Käpfer, Brühl Nr. 68.

Gasthof zu Wahren.

Zu dem morgen stattfindenden Spaziergang der Gesellschaft Glöde werde ich mit div. Kuchen, einer Auswahl Speisen, feinem G. Hühne. Bier bestens aufwarten, wozu ergebenst einladet

Schleussig zum Elsterthal.

Morgen Sonntag gute Speisen, Kaffee, diverse Kuchen. Bier auf Eis ff. W. Felgentreff.

P. P.

Einem geehrten Publicum, so wie meinen werthen Freunden und Gönnern beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass ich morgen meine neue Restauration mit Garten eröffnen werde. Ganz ergebenst

August Löwe,

Zeltzer Strasse No. 20c, Ecke der Sidonienstrasse.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge,

vorzügliches Bayerisches und Lagerbier und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Restauration
bayerische Straße 6c.

Heute Allerlei.
Bier auf Eis ganz vorzüglich.

C. Schlegel.



„Hofer Bierstube“.

Heute Abend junges Guhn mit Allerlei. Neue Seringe mit neuen Kartoffeln oder neuen Bohnen. Hofer Bier so geschmackvoll, wie es nur Jedem bei solchen heißen Tagen erwünscht sein kann. Zum Abonnement-Tisch ladet Teilnehmer ganz ergebenst ein. Speisen kräftig und wohlgeschmeckend wie bekannt. G. F. Möbius.

„Zur Notiz“. Vom obigen Bier empfehle ich Gesellschaften oder Familien Abende für die Gärten kleine Fässer $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ Eimer, so wie Flaschen stets frischer Füllung zur gefälligen Abnahme. D. D.

Heute Taube, Entenbraten mit Steinpilzen u.

Bayerisch Exportbier, Sommerlagerbier feinste Qualität. Localitäten, Separatzimmer und Glasalon bieten für Gesellschaften einen sehr angenehmen Aufenthalt, auch steht ein ganz neues Instrument bereit. Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Letzter Heller, Wiesenstraße 12. Heute Abend Schöpfenbraten und feines Bockbier.

Kleine Funkenburg.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge. Von heute an werde ich außer dem Lagerbier aus der Dampfbrauerei Magwig noch ein ganz vorzügl. Bayerisch Bier à Seidel 2 π verzapfen. Es ladet hierzu ebenso höflich als ergebenst ein Karl August Schulze.

Punct 8 Uhr neue Kartoffeln mit Hering empfiehlt **C. Vogel, Petersstraße Nr. 22.**

Allerlei empfiehlt **H. Thal, Burgstraße Nr. 8.**

Bayerisch Bier feinsten Qualität, Sommerlagerbier ff., (Billard.) Morgen Speckkuchen.

Heute Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet **Louis Schilling, Rossstraße Nr. 6.** Bier auf Eis vorzüglich.

Heute Bockbier empfiehlt **Hermann Winkler, Thalstraße Nr. 17.**
NB. Schweinsknochen. Lagerbier auf Eis ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, Bier vorzüglich empfiehlt **Friedr. Saalman, Universitätsstr. 3.**

Försters Bier-Tunnel, Garten u. Kegelbahn in Reudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, sowie täglich guten kräftigen Mittagstisch à Portion 3 π .
Morgen Sonntag den 21. Juni Nachm. 3 Uhr großes gesellschaftliches

Prämien-Auskegeln.

Gewinne, à Loos 6 π gr.:

- 1 großer fetter Hammel,
- 1 großer Ziegenbock,
- 1 junge Ziege,
- 4 Stück Gänse,
- 2 Stück Schinken,
- 6 Stück Enten,

- 6 Stück junge Hähne,
- 6 Stück Hühner,
- 8 Paar Tauben,
- 24 Stück Aschkuchen,
- 1 Fäßchen Bier als Prämie.

NB. Alle Thiere lebend.

Wobei mit guten Speisen und feinem Bier aufwarten wird und ganz ergebenst einladet

A. Petzold.

Restauration von F. Barthel, Burgstraße 24,

empfehle für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, guten Mittagstisch, Bier auf Eis ff.

Hascher's Garten,

Rosplatz Nr. 9, neben dem Kurprinz.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Bereinslagerbier auf Eis à Glas 13 π ff.

Morgen früh Speckkuchen.

NB. Heute und morgen Allgemeines Kegelschieben.

Schweinsknochen oder Föfelschweinsteule mit Klößen, wie ff. Bier auf Eis empfiehlt **A. F. Schulze, Reudnitz, Kuchengartenstr.**

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonnabend

[Dritte Beilage zu Nr. 172.]

20. Juni 1868.

L. H. Hoffmann's Restauration, Garten u. Regelbahn in Neuditz, Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig. Bier auf Eis. Es ladet ergebenst ein
(Morgen Speckkuchen.) **L. H. Hoffmann.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, **G. Klunkert, Mühlgasse 1.**
Biere extrafein, wozu ergebenst einladet

Heute Schweinsknöchel mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt **Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.**
Bier ff.

W. Reichmann. Heute Schweinsknochen mit Klößen. Morgen Speckkuchen.
empfehlen für heute Abend höflichst **E. Mitschke, große Windmühlenstraße Nr. 7.**
Stets neue Kartoffeln. NB. Weiß- und Lagerbier ff.

Schweinsknochen mit Klößen ladet heute Abend zu Schweinsknochen und Klößen mit Meerrettig oder
Petersstraße 47 im Keller Sauerkraut ergebenst ein. Täglich einen guten Mittagstisch. Bier ff.

Stierba's Garten in Neuditz.

Heute Abend Speckkuchen. Bier auf Eis famos.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **G. Sänger, Querstraße Nr. 10.**

Speckkuchen

von heute früh 9 Uhr an, täglich Mittagstisch, gut und kräftig à Portion 6 $\frac{1}{2}$, sowie reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit
empfehlen **Robert Goetze,**
Nicolaistraße Nr. 51, vis à vis der Kirche. sonst **Aug. Loewe.**
NB. Bier auf Eis vorzüglich.

Speckkuchen empf. für heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**

W. Lorenz, Leibnizstraße Nr. 6. Heute früh Speckkuchen.
Heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei, ausgezeichnetes Bier empfiehlt **W. Schreiber, g. Hahn.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Gustav Kloepfel.

Morgen früh von 7 Uhr an Speckkuchen. Wozu ergebenst einladet

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt
J. G. Vollert, Schuhmachergäßchen Nr. 2, 1 Tr.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen. Bayerisch und Lagerbier
auf Eis ausgezeichnet empfiehlt
H. Teichmann, Gewandgäßchen Nr. 4.

Heute früh Speckkuchen bei
C. Unruh, Brühl 39, Georgenhaus vis à vis.

Verloren wurde auf der Dresdner Straße ein goldnes Me-
dailon, auf einer Seite das Bild unseres Heilandes in Emaille,
inwendig zwei Photographien. Gegen sehr gute Belohnung ab-
zugeben Neuditz, Gemeindefstraße 5 parterre rechts.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Verloren wurde am 16. d. Mts. auf dem Wege von dem
Rosenthal nach der Sidonienstraße ein goldnes Medailon und
zwei daran befestigte goldne Ringe. Der ehrliche Finder wird ge-
beten, es gegen angemessene Belohn. abzug. Sidonienstraße 16, III.

Verloren oder stehen gelassen in der Petersstraße bis zu
Stedner ein braunseidner Sonnenschirm. Gegen gute Belohnung
abzugeben Kopfplatz, Posthalterei parterre rechts.

Verloren wurden 2 Schlüssel von der kleinen Fleischergasse
bis zur großen Funkenburg. Gegen Belohnung abzugeben
kleine Fleischergasse 28 im Gewölbe.

Verloren wurde ein Beibuch von der Zeitzer Straße bis
kleine Fleischergasse. Finder wird dringend gebeten, dasselbe gegen
Belohnung abzugeben bei Ch. Schöpple, II. Fleischergasse 25,
am Barfußberg.

Sonnabend den 13. d. Mts. ist auf dem Magdeburger Bahn-
hofe ein Beutel-Portemonnaie mit 22 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Inhalt und einem
Uhrschlüssel verloren. Dem ehrlichen Finder eine gute Belohnung.
Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Liegen gelassen wurde am Montag in einer Droschke ein Sommer-
überzieher. Gegen Dank u. Belohn. abzug. Königsstraße 23, 3. Et.

Stehen geblieben ist am 17. d. M. Abends im Wald-
schlösschen zu Gohlis ein brauner Sonnenschirm. Gegen Dank
und Belohnung abzugeben bei Robert Schenk, Neumarkt 34.

Zugelaufen ist ein schwarzer Pudel. Gegen Insektionsgebühr
und Futterkosten abzuholen Weststraße 17b, Restauration.

Bekanntmachung.

Zum dritten und letzten Male wird hiermit bekannt gemacht
und die geehrten Abonnenten gebeten, ihre Billets bis Johannis
zu verbuchen und die zurückgelassene Wäsche, Bademäntel und Hand-
tücher bis dahin abzuholen, indem die Badeanstalt fortbesteht und
nur in anderen Besitz übergeht.

C. W. Griesbach, Pachter zum Petersbrunnen.

Die Dame, welche Sonnabend den 13. ds. die Stube Neuditz,
Chausseestraße 27, 1 Treppe gemietet, wird freundlichst ersucht, sich
doch einmal dahin zu bemühen.

Heute alle zum Frei-Concert

ins Fürstenthal, Lützowstraße Nr. 24.

Anfrage.

Wann kommt denn **Deborah** auf dem Magwitzer Theater
nochmals zur Aufführung?

Frl. A.....e L. warum nicht zu bestimmter Stunde erschienen?
Bitte noch e. Brief unter der bestimmten Adr. post. rest. abzug.

Dem Fräulein **Auguste A.....** gratulirt zu ihrem heutigen
Wiegenfeste von ganzem Herzen

Anna.

Es gratulirt unserer lieben Schwester **Auguste** zu ihrem 16.
Wiegenfeste von ganzem Herzen **Fugo und Alwin.**

Es gratulirt dem Fräulein **Auguste A.....** zu ihrem
heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **M. L.**

Leipziger Consum-Verein.

Wegen der bevorstehenden Jahresinventur werden alle in den Händen der Mitglieder befindliche Quittungsmarken eingezogen. Wir fordern deshalb hierdurch alle Mitglieder auf, diese Marken **Sonntag den 21. Juni Vormitt. 10-1 Uhr** unter Beifügung ihres Mitgliedbuchs im Geschäftslocal, Universitätsstr. silb. Bär, an uns einzuliefern und bemerken, daß diese Marken nur für das laufende Jahr zur Dividende berechnen, die nicht zurückgelieferten deshalb werthlos sind. Rückständige Mitgliederbeiträge sind bis zum 26. Juni abzuführen.
Der Verwaltungsrath.

Bionenzüchter-Verein für Leipzig und Umgegend.

Morgen Sonntag den 21. Juni in der goldenen Säge in Leipzig früh 9 Uhr Eröffnung einer kleinen Ausstellung von Bienenstöcken, Bienenzucht-Geräthschaften und Erzeugnissen, auch einzelner Bienenköniginnen oder Weisel genannt.
Nachmittag 2 Uhr Versammlung und Erledigung diverser Vereinsangelegenheiten, um 4 Uhr Stiftungsfestfeier, wozu alle Bienenfreunde freundlichst einladet
Der Vorstand.

Norddeutscher Krieger-Verein.

Heute Sonnabend punct 8 Uhr bei Winter, Neukirchhof. Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. D. V.

Schriftsteller-Verein. Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhaus, Zimmer Nr. 6. Ueber den Dresdner Schriftstellertag. D. V.

Palme. Heute Abend 8 Uhr „Kaiser von Oesterreich“ 1 Treppe. Besprechungen über die morgen früh 7 Uhr stattfindende Fahrt nach Leisnig und Ausgabe der noch nicht abgeholtten Fahrbillets. D. V.

Sing-Akademie.

Die Subscriptionsliste zu dem am Mittwoch den 24. Juni in **Wahren** stattfindenden **Sommerfest** wird noch bis **Sonntag den 21. d. M.** Mittags bei Herrn Castellan Faber (in der Loge Minerva) ausliegen.
Die derzeitigen und ehemaligen Mitglieder, sowie unsere geehrten Gäste werden hierdurch freundlichst zu recht zahlreicher Betheiligung eingeladen.
Der Vorstand.

OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung für Sopran und Alt zu dem Oratorium von F. Nuhn, zu welcher sich sämtliche Damen (Mitglieder und eingeladene Gäste) recht pünctlich einfinden wollen.
Der Vorstand.

Auf Anrathen des Herrn Kreisphysikus Dr. Eichmann habe ich den **Wahner'schen Brust-Syrup**, welcher hier in Flatow beim Gastwirth Herrn Münzer zu bekommen ist, für meine Kinder, welche am **Reuchhusten** litten, gekauft. **Meine Kinder wurden in kurzer Zeit von dieser Krankheit befreit**, was ich rühmend anerkenne.
Flatow in Westpreußen.

Teike, erster Gensd'armen-Wachtmeister.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei

Theodor Pätzmann, Neumarkt.

Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.

C. Weise, Schützenstraße.

O. Jessnitzer, Dresdner Straße.

E. A. Schulze, Gerberstraße.

A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Eingekandt.

Die Thatsache, daß man zur Jetztzeit in allen Zweigen des Handels und der Industrie Alles aufbietet, um durch billige Preise der Concurrenz die Spitze zu bieten, giebt auch den „Kaufgeschäften“ genügende Veranlassung, in dieser Beziehung ihr Möglichstes zu thun, und so finden wir denn, daß in dem **Leipziger Kaufgeschäft, Ritterstraße 34, 1. Etage** (wohl das größte in Leipzig) jetzt Geschäfte **20% billiger** wie früher abgeschlossen werden; aber dieses nicht allein ist für denjenigen, welcher genöthigt ist, dieses Geschäft als Geldvermittler zu benutzen, beachtenswerth; auch die wirklich freundliche Behandlung und die **schnelle Expeditionsweise** (wie bekannt hat man sich in derartigen anderen Geschäften bez. des Expedirens stundenlang zu verweilen) sind besonders anerkennenswerth und gewiß denjenigen sehr willkommen, welche mit den Kaufgeschäften zu thun haben. Zu jeder Tageszeit können in diesem Kaufgeschäft (Ritterstraße 34) Sachen, werthvolle Papiere u. auf Kaufschein niedergelegt, aber, was namentlich wesentlich ist, eben auch **zu jeder Tageszeit zurückgekauft** werden. Dieses ist wohl zu beachten, denn in anderen ähnlichen Kaufgeschäften sind auf Kaufschein niedergelegte Sachen meistens nach 2 Uhr Nachmittags, oft auch gar nicht zurückzuerhalten, weil sich dieselben auf dem Leihhaufe befinden. Selbst Sonntags wird an einigen Stunden in oberwähntem Geschäft expedirt, ein Umstand für denjenigen beachtenswerth, welchem es an den Wochentagen an der nöthigen Zeit mangelt. Es ließe sich noch manches Vortheilhafte über das in der **Ritterstraße Nr. 34** befindliche Kaufgeschäft anführen, aber das Beste ist, gehet hin und überzeuge Euch.
M. L.

Gifthütte. Morgen Nachmittags 1/4 Uhr in Düngefelds Garten in Plagwitz.



Buschklepper.

Morgen 4. Sternschießen.

Abmarsch punct 12 Uhr vom Klepperhaufe.
Der Säuptling.

Orpheus. Heute keine Uebung.

Klapperkasten.

Heute Sonnabend den 20. Juni Abends 8 Uhr im Schützenhause **Wochenversammlung.**

Vorträge.

Berathung und Beschlussfassung wegen eines Sommerfestes.
Der Vorstand.

Heute Abend punct 1/2 9 Uhr

Monats-Versammlung

im Eldorado.

D. V.



Xenia. Heute Uebung im gewöhnlichen Locale **Leinwandhalle.**

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neuangekommene Gemälde:

Die Engstlen-Alp von D. v. Kamecke in Weimar.
Misocco, Südbahng der Straße über den Bernardino von Demf.
„Zum Wasserholen“ von E. Heinel in München.
Mittagsruhe von A. Reinhardt in Dresden.
Abschied von W. Blankaerts in Düsseldorf.
Psyche von Leon Pohle in Leipzig.

Statt jeder besonderen Meldung.

Die Verlobung unserer Tochter **Selene** mit dem Herrn Capellmeister **S. Jadasohn** beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen.

Leipzig, den 19. Juni 1868.

Dr. med. **S. S. Friedlaender** und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Julie Leine,

Lehrerin im Schneidern nach französischer Art,

Gottlob Kunze,

Rentier.

Leipzig, den 20. Juni 1868.

Als Neuvermählte empfehlen sich

Richard Secht.

Anna Secht geb. Ruhberg.

Dresden, den 17. Juni 1868.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das gestern Abend erfolgte Hinscheiden des stellvertretenden Vorstehers Herrn **Louis Sech** unserer Gemeinde anzuzeigen.

Durch sein vieljähriges segensreiches Wirken für das Wohl unserer Gemeinde hat er sich in derselben ein bleibend dankbares Andenken gesichert.

Der Vorstand
der Israelitischen Religionsgemeinde.

Nach
Abend

welche
meiner
hörigen
mit Fr
Die
10 1/2 U
Nr. 18
Leipz

Der
verehr

S

verfeh
die u
demsel
tigen
Den
berzlie
Leipz

St. Durchl
Gemahlin
Ameis, Fij
Adersen, J
Binder, Kf
Bühner, F
Bietkau, K
Baillly, Fr
Beder, Ber
Buly n. Fr
Ballisch, L
Both, Frä
Bergmann
Böttcher a
Baysie, Kf
Berenz ne
Hotel zu
Benini n.
Bettmann
Beyer, Kf
Bruger, L
Stadt
v. Comerio
Gedcoland
Gordia,
Beckiner
Gosenoble
Drehsuf,
de Brui
Diehich n.
Dapler n.
Stadt
Dillig n.
grüner
Dinlage,
Krölich,
Frank, B
Schlect,
Grieb a.
Giefeler
v. Straffe
Dijon,
Geron, F
Gersende
Hotel
Geffert,
Gutkind,
Geride,
Gärtner,
Gottfroi
Hüttema
Heinrici
Heidrick
Hennig
Hartman
Hoffman
Hoffe, F

Nach langen schweren Leiden verschied gestern
Abend 10 Uhr mein innig geliebter Gatte,

Louis Hess,

welche Trauerbotschaft ich zugleich im Namen
meiner Kinder, Geschwister und aller Ange-
hörigen des für uns zu früh Verbliebenen hier-
mit Freunden und Bekannten widme.

Die Beerdigung findet Sonntag Morgen
10 1/2 Uhr vom Trauerhause aus, Leibnizstraße
Nr. 18, statt.

Leipzig, den 19. Juni 1868.

Julie Hess, geb. Liebermann.

Der heute eingetretene Tod unseres hochver-
ehrten Chefs

Herrn Louis Hess

versetzte uns in die tiefste Betrübniß. Alle,
die unser freundschaftliches Verhältnis zu
demselben kannten, werden unsern nachhal-
tigen Schmerz zu würdigen wissen.

Dem Verbliebenen bewahren wir ein stetes,
herzliches Andenken!

Leipzig, den 18. Juni 1868.

Das Personal der Firma
Gebrüder Hess.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach kurzen Leiden Frau verw.
Christiane Beyer im 79. Lebensjahre.
Leipzig, 19. Juni 1868.

Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise ehrender Theilnahme bei dem herben
Verluste meines geliebten Gatten

Paul Sieberg

spreche ich hierdurch meinen herzlichsten Dank aus, ganz besonders
Herrn Kaplan Hoffmann für die am Grabe gesprochenen trost-
reichen Worte, sowie dem Gesangsverein Liederkranz für das am
Vorabend des Begräbnistages dargebrachte Trauerständchen und
allen Denen, die den Sarg des Entschlafenen so herrlich mit
Blumen schmückten, meinen wärmsten, aufrichtigsten Dank.

Leipzig, den 19. Juni 1868.

Friederike Sieberg, geb. Saserkorn.

Für die in so reichem Maaße bewiesene Theilnahme an dem
Tode ihres guten Vaters und Großvaters **Carl Ackermann**,
sowie für die zahlreiche ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte sagen ihren aufrichtigen und innigen Dank

Leipzig, den 19. Juni 1868.

die Hinterlassenen.

Für die zahlreichen und liebevollen Beweise von Theilnahme
bei dem Tode unseres unvergesslichen Kindes **Bruno** sagen wir
unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank.

Leipzig, den 19. Juni 1868.

C. Teuscher.

C. Teuscher, geb. Lindenhahn.

Herzlichen Dank

allen Denen, welche den Sarg unserer geliebten **Margarethe**
so reich mit Blumen schmückten.

Julius Weisenborn und Frau.

Angemeldete Fremde.

- St. Durchlaucht der Fürst Reuß-Köstritz nebst Gemahlin u. Begleit. a. Köstritz, Stadt Rom.
- Ameis, Fischhdlr. a. Plauen, grüne Linde.
- Andersen, Kfm. a. Hamburg, St. Nürnberg.
- Binder, Kfm. a. Dresden, Spreers Hotel garni.
- Bühner, Fräul. a. Dresden, und
- Bietkau, Kfm. a. Gilenburg, weißer Schwan.
- Bailly, Fel., Rentiere a. London, S. de Prusse.
- Becker, Vermessungsrevisor a. Sangerhausen, u.
- Bühn n. Frau, Kfm. a. Aurich, S. z. Palmbaum.
- Bollisch, Landwirth a. Störmthal, g. Einhorn.
- Both, Fräul. a. Berlin, grüne Linde.
- Bergmann a. Waldheim, und
- Böttcher a. Grimmitzschau, Kfste., St. Freiberg.
- Boyse, Kfm. a. Paris, Stadt Rom.
- Brenz nebst Frau, Capitain a. Bremerhafen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Benini n. Frau, Rent. a. Wien, St. Nürnberg.
- Bittermann, Kammerdiener a. Reuß, St. Niesla.
- Beyer, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
- Bruder, Dr. phil. n. Schwester a. Riga, Hotel Stadt Dresden.
- v. Comerier, Major a. Posen, Hotel de Prusse.
- Woboland, Oberstabsarzt a. Posen, und
- Corcia, Gutsbes. a. Ludwigslust, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- Cohenoble, Buchhdlr. a. Jena, S. St. Dresden.
- Dreyfus, Frau n. Tochter a. Stuttgart, Hotel de Prusse.
- Dietrich n. Fam., Propr. a. Rostock, St. Nürnberg.
- Däßler n. Frau, Tischlermstr. a. Beuttigen, Stadt Köln.
- Dillig n. Frau, Bahnbeamter a. Hohenlein, grüner Baum.
- Dinklage, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
- Fröhlich, Techniker a. Stuttgart, Lebe's Hotel.
- Frank, Viehhdlr. a. Erfurt, goldnes Sieb.
- Gehler, Reisender a. Bönitz, Bamberger Hof.
- Grieb a. Stuttgart, und
- Gieseler a. Nordhausen, Kfste., Lebe's Hotel.
- v. Graffet n. Fam., Gerichtshofs-Präsident a. Dijon, Hotel de Prusse.
- Groy, Fabr. a. Brüssel, Hotel de Baviere.
- Grafenberger n. Tochter, Kfm. a. Altenburg, Hotel St. Dresden.
- Gesert, Kfm. a. Bielefeld, Stadt Rom.
- Gutkind, Kfm. a. Berlin, Hotel de Ruffie.
- Gerike, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Niesla.
- Gärtner, Kfm. a. Erfeld, Stadt Hamburg.
- Gottfroid, Kfm. a. Brüssel, braunes Ros.
- Güttemann n. Richte, Kfm. a. Oldenburg, und
- Heinrici a. Nordhausen, Kfste., S. z. Palmbaum.
- Heidreich n. Fam. a. Rheims, und
- Hennig a. Ronneburg, Kfste., S. de Prusse.
- Hartmann, Mühlenbes. a. Pressen, g. Einhorn.
- Hoffmann, Gutsbes. a. Lößnitz, und
- Hoffe, Runtius a. Lainsdorf, Münchner Hof.
- Hegen, Kfm. a. Großenhain, Stadt Frankfurt.
- Hübner n. Frau, Rent. a. Hamburg, Hotel de Pologne.
- Heigel, Schausp. a. Karlsruhe, grüner Baum.
- Höfel, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Hauptmann, Kfm. a. Gdinburg, g. Hahn.
- Jacob, Messinginstrumentmacher a. Wohltheusen, goldne Sonne.
- Küden, Fabrikbes. a. Hätensleben, und
- Köln, Part. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
- Kuche, Kfm. a. Prag, Stadt Gotha.
- Koslon, Ingen. a. Petersburg, Spreers S. garni.
- Kimstedt, Lehrer a. Delitzsch, w. Schwan.
- Karthaus, Amtm. a. Bischöben, und
- Korff, Kfm. a. Remscheid, Hotel z. Palmbaum.
- Knopp n. Familie, Polizeibeamter a. Frankfurt, Lebe's Hotel.
- v. Koepfen, Obrist a. Ddessa, und
- Kroch, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
- Körner, Def. a. Röttha, goldnes Einhorn.
- Kohlfaat, Kfm. a. Altona, S. St. Dresden.
- v. Krossig, Frau, Stiftsdame a. Gröna, und
- Kugel, Kfm. a. Hannover, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- v. Krumbow, Fräul., Rentiere a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Kramer, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
- Lindner, Maurermstr. a. Volkmarisdorf, g. Sonne.
- Lucan, Kfm. a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Lewasjewo, Kfm. a. Rostroma (Rußland), Hotel de Baviere.
- Lewin, Rent. a. Berlin, Spreers Hotel garni.
- Lewing, Kfm. a. Hannover, und
- Lichtenstädt n. Fam., Part. a. Breslau, St. Hambg.
- Lüttich nebst Tochter, Kfm. a. Sangerhausen, Hotel zum Palmbaum.
- Morgenroth, Kfm. a. Bamberg, S. de Prusse.
- Marr, Kfm. a. Mainz, Lebe's Hotel.
- Martin, Rent. a. Hamburg, S. z. Palmbaum.
- May, Fischhdlr. a. Greiz, grüne Linde.
- Meyer n. Frau, Rittergutsbes. a. Bretschendorf, Hotel St. Dresden.
- Meißburg, Tischlermstr. a. Jöny, und
- Mühlig, Kfm. a. Altenburg, goldnes Sieb.
- Mickelthwate, Kfm. a. Sheffield, S. de Pologne.
- Mühendorf n. Fam., Gutsbes. a. Schwerin, und
- Mucker, Kfm. a. Posen, Stadt Nürnberg.
- Müller, Kfm. a. Leutersdorf, Stadt Gotha.
- Mayer, Handelsm. a. Bayersdorf, br. Ros.
- Mathejus, Fabrikbes. a. Liegnitz, S. St. Dresden.
- Meselet, und
- Newikus a. Prag, Kfste., Stadt Gotha.
- Neumann, Kfm. a. Strelitz, S. de Baviere.
- Neumann, Kfm. a. Raumburg, S. z. Palmbaum.
- v. Pallavicini, Marquis n. Diener, Rentier a. Genua, Hotel de Baviere.
- Preis, Frau, Stiftsdame a. Prag, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Rumpsch, Fabr. a. Leisnig, Spreers S. garni.
- Reinsdorf, Buchbdrmr. a. Magdeburg, Bamb. S.
- Rupp, Ingenieur a. Stuttgart, Lebe's Hotel.
- Renner a. Kassel, und
- Richter a. Prag, Kfste., Hotel z. Palmbaum.
- v. Rilly-la-Montagne n. Familie, Graf, Privatmann a. Marne, Hotel de Baviere.
- Reiß, Hofcapellmstr. a. Kassel, S. de Pologne.
- Rahn, Dr., Poststrath a. Rheinsberg, und
- Rahn, Rath a. Berlin, S. z. Berliner Bahnh.
- Rücker n. Frau, Bürgermstr. a. Gröningen, und
- Rathgeber, Kfm. a. Hamburg, Stadt Köln.
- Reincke, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
- Retter, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Rosenthal a. Elberfeld, und
- Rosenthal a. Berlin, Kfste., St. Hamburg.
- Ranke, Schneidermstr. a. Finsterwalde, g. Hahn.
- Robiniwitz, Kfm. a. Ddessa, S. St. Dresden.
- Schiller, Kfm. a. Berlin, und
- Stiefel, Buchdruckereibes. a. Reichenberg, und
- Seubert, Kfm. a. Sangerhausen, S. z. Palmbaum.
- Schmid, Kfm. a. Stuttgart, und
- Scheinpflug, Pastor, und
- Scheinpflug, Student a. Riga, Lebe's Hotel.
- v. Strauch, Arzt a. Petersburg, und
- v. Ebenoff, Baron a. Moskau, S. de Prusse.
- Schuster n. Fam., Commerz-Rath a. Berlin, u.
- Schulze, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
- Stock, Kammermusik a. Dresden, Hotel Stadt Dresden.
- Spohn, Tischlermstr. a. Berlin, goldnes Sieb.
- Schwabacher, Kfm. a. Heidingsfeld, St. Freiberg.
- Steingrafe, Frau Rent. a. Bremerhafen, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
- Spehrbaek, Frau Rent. a. Magdeburg, und
- v. Stolzendorf, Rittergutsbes. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Steffen a. Swinemünde, und
- Steffen a. Stettin, Schiffscapitains, Hotel zum Berliner Bahnhof.
- v. Stein-Lausniz, Baron, Gutsbes. a. Lausniz, Münchner Hof.
- Schüler, Rent. a. Landsberg, St. Hamburg.
- Schwartz, Rent. a. Breslau, goldner Hahn.
- v. Tronchen, Grc., Baron, Kammerherr a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Tomaszowski, Dr. a. Hannover, S. z. Palmbaum.
- Trietschel, Fräul. a. Erfurt, Lebe's Hotel.
- de Trevigny n. Tochter, Part. a. Lyon, Hotel de Baviere.
- Tischer n. Frau, Kfm. a. Jittau, Stadt Rom.
- Tidemann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Ruffie.
- Tollgrabe, Frau, Stiftsdame a. Gröna, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.

Ulrich, Kfm. a. Torgau, Stadt Nürnberg. Wolf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg. Biegler, Kfm. a. Mühlhausen i/Thür.,
 Wollmann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg. Werner, Kfm. a. Hamburg, S. j. Palmbaum. zum Palmbaum.
 Vogt, Kfm. a. Deuben, S. j. Palmbaum. Worliger a. Gera, und Zink, Dr. med. a. Breslau, St. Frankfurt.
 Vogt, Landrath a. Tümpingen, Hotel de Prusse. Wolberg a. Breslau, Kfste., Stadt Frankfurt. Biegler, Rent. a. Dhrsleben, Hotel j. Mag-
 Butin, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie. Wuger, Kautsbes. a. Berlin, S. j. Palmbaum. burger Bahnhof.

Nachtrag.

* Leipzig, 19. Juni. Der hiesige Arbeiterverein „Bauhütte“ hatte, wie wir schon früher berichteten, eine Sonntag- und Abendsschule ins Leben gerufen, welche sich seit diesem Jahre einer Subvention durch die Behörde erfreut, deren Schülerzahl indes vor einiger Zeit etwas gesunken war. Erfreulich nun ist es, daß die Schülerzahl in neuerer Zeit wieder auf eine recht ansehnliche Höhe (34) gestiegen. Die Anstalt hat dormalen, und um eine genaue Controle über den Schulbesuch zu ermöglichen, ähnlich wie bei den hiesigen Sonntagsschulen, Karten drucken lassen; allmonatlich werden 15 Unterrichtsstunden abgehalten, in denen auch Gesang und Turnen gepflegt werden. Jedermann, welcher das 14. Lebensjahr überschritten, ist zum Schuleintritt berechtigt. Möge denn dieses Institut kräftig emporblühen und der ihm zu Theil werdenden Aufmerksamkeit und Unterstützung gerecht werden.

* Leipzig, 19. Juni. Der dem angehenden Schnellläufer Kuppy am Dienstag betrogene Unfall hat glücklicher Weise keinen weiteren Nachtheil im Gefolge gehabt, es ist vielmehr derselbe bereits gestern als vollständig genesen aus dem Hospitale entlassen worden. Daß der junge Mann nicht an weiteren Erfolgen verzweifelt, beweist der Umstand, daß er, wenn ihm die Erlaubniß der Behörde zu Theil werden sollte, schon künftigen Sonntag einen neuen Versuch des Schnelllaufs unternehmen will.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 19. Juni. (Anfangs-Course.) Lombarden 103 1/4; Franz. 149 1/2; Dester. Credit-Act. 86; do. 60r Loose 73 3/4; do. National-Anleihe 55; Amerikaner 78 3/8; Italiener 52 1/4; Oberschl. Eisenb.-Act. 184 1/4; Berlin-Görlitzer do. 76 1/4; Sächs. Bank-Act. 113 3/4. — Stimmung: fest, Lombarden lebhafter.

Berlin, 19. Juni. Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 131; Berlin-Anhalter 206 1/2; Berlin-Görlitzer 77; Berlin-Potsdam-Magdeburger 192 1/2; Berlin-Stettiner 136 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freib. 113 1/2; Eöln-Mindner 130 1/2; Cosel-Oderberger 90; Galiz. Carl-Ludwigh. 92 7/8; Lössau-Zittauer 49 3/8; Mainz-Ludw. 129 3/4; Mecklenb. 72; Fr.-W.-Nordb. —; Oberschlesische Lit. A. 184; Desterreich-Franz. Staatsbahn 149 3/4; Rhein. 118; Rhein-Naherbahn 28 1/8; Südbahn (Lomb.) 103 1/2; Thür. 137 3/4; Warsch.-Wien 59 3/8; Preuß. Anl. 5 1/2 103 1/2; do. 4 1/2 95 1/2; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 84; do. Präm.-Anl. 119; Bayr. 4 1/2 Prämien-Anl. 101 3/8; Neue Sächs. 5 1/2 Anl. 106 1/4; Desterreich. Metalliques 5 1/2 49 3/4; Desterreich. National-Anleihe 55 3/8; do. Credit-Loose 79 1/2; do. Loose v. 1860 74 1/4; do. v. 1864 51; Desterreich. Silberanleihe 60 7/8; Desterreich. Bank-Noten 87 7/8; Russische Präm.-Anleihe 112 1/4; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 65 1/2; Russ. Bank-Noten 83 1/4; Amerik. 78 1/4; Dessauer do. 87 1/2; Discout-Comm.-Antheile 114 3/8; Genfer Credit-Actien 24; Geraer Bank-Actien 95; Gothaer Bank-Actien 93 5/8; Leipziger Credit-Act. 98 1/2; Meiningen do. 98 1/4; Norddeutsche Bank do. 121 3/4; Preuß. Bank-Antheile 154; Dest. Credit-Act. 86; Sächs. Bank-Act. 113 3/4; Weim. Bank-Act. 85 3/4; Wien 2 M. 87 1/8; Italien. 5 1/2 Anleihe 52 1/4. — Fest, Lomb. Kauffe.

Frankfurt a/M., 19. Juni. Preussische Cassen-Anweil. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/8; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 5/8; Wiener Wechsel 102 1/2; 6 1/2 Berlin, St.-Anl. pr. 1882 77 5/8; Dester. Credit-Act. 202; 1860r Loose 74 1/8; 1864r Loose 90 1/8; Dester. Nat.-Anlehen 53 3/4; 5 1/2 Metall. —; Bayer. 4 1/2 Präm.-Anl. 101 5/8; Sächs. 5 1/2 Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 262 1/2; Badische Loose 98 7/8. Fest.

Wien, 19. Juni. (Vorbörse.) Dester. St.-Eisenb.-Actien 257.20; do. Credit-Act. 191.70; Lomb. Eisenb.-Act. 177.30; Loose von 1860 84.20; Napoleond'or 9.25. — Stimmung: Fest.

Wien, 19. Juni. Amtliche Notirungen. (Selbcours.) Metall. 5 1/2 57.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.50; Nationalanlehen 63.—; Staatsanleihe von 1860 84.30; Bank-Actien 709.—; Actien der Creditanstalt 191.40; London 116.5; Silberagio 113.75; I. I. Münzducaten 5.53. — Börsen-Notirungen vom 18. Juni. Metall. 5 1/2 58.90; do. 4 1/2 51.75; Bankact. 709; Nordb. 177.50; Mit Berl. v. J. 1854 79.50; National-Anl. 63.40; Act. der St.-E.-Gesellsch. 257.80; do. der Cred.-Anst. 190.70; London 116.30; Hamburg 85.90; Paris 46.15; Galiz. 203.75; Act. der Böhm. Westb. 155.—;

do. d. Lomb. Eisenbahn 176.80; Loose d. Creditanstalt 135.—; Neueste Loose 84.10.

Wien, 19. Juni. (Schluß-Notirungen.) Metalliques à 5 1/2 57.20; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.60; Nationalanlehen 63.40; Staatsanlehen von 1860 84.40; do. 1864 87.50; Bankactien 709; Actien d. Creditanstalt 191.40; London 116.15; Silberagio 113.75; I. I. Münzducaten 5.53; Napoleond'or 9.25; Galizier 203.35; Staatsbahn 257.80; Lomb. 177.30.

London, 18. Juni. Consols 95 3/16.

London, 19. Juni. Consols 95 3/16; Ital. 5 1/2 Rente 53 1/2; 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 73 1/8.

Paris, 18. Juni. 3 1/2 Rente 70.22; Italien. Rente 53.75; Credit-mobilier-Act. 312.50; Dester. St.-Eisenbahn-Act. 563.75; Lomb. Eisenb.-Actien 383.75. Amerikaner 82 7/8. Fest. Staatsbahn matt. Anfangscourse 70.17. 70.25. Staatsbahn-Prämien alte 260.75, do. neue 258.50, Lombarden 218.

Paris, 19. Juni. Anfang. 3 1/2 Rente 70.25, Italien. 5 1/2 Rente 53.60, Dester. Staats-E.-Actien 565.—, Lomb. Eisenb.-Actien 385, 6 1/2 Ber. St. pr. 1862 82 7/8. Fest.

Paris, 19. Juni. Schluß. 3 1/2 Rente 70.25, Ital. 5 1/2 Rente 53.60, Dester. St.-Eisenb.-Actien 565, Credit-mobilier-Actien 310, Lomb. Eisenbahn-Actien 385, Dester. Anl. v. 1865 —, 6 1/2 Ber. St. pr. 1882 82 7/8.

New-York, 18. Juni. (Schlußcourse.) Gold-Agio 140 1/2; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6 1/2 Amerik. Anl. pr. 1882 113; do. pr. 1885 110 7/8; Illinois 155; Erie 69 3/4; Baumw. Middl. Upland 30 3/4; Mehl (extra state) 8 1/2; Mais 1.15 1/2.

Philadelphia, 18. Juni. Petroleum raff. 32 3/4.

Liverpool, 19. Juni. (Baumwollenmarkt.) Umsatz 15000 B. Stimmung fest, steigend. Middling Upland 11 1/4, Middling Orleans 11 1/2, Middling Mobile 11 1/4, Middl. Egyptian 9 1/2, Fair Egyptian 12, Fair Bernam 11 1/4, Fair Bahia 10 3/4, Fair Maceio 11, Fair Maranham 11 1/4, Fair Smyrna 9, Fair Dhollerah 9, Fair Omra 9 1/8, Fair Broach 9 1/4, Fair Scinde 8 1/4, Fair Madras 8 3/4, Fair Beng. 8 1/4, Fair Tinnevely 9, Fair Rio 11. — Wochenbericht: Wochen-Umsatz 88750 Ballen, davon für Speculation 11250; davon für Export 15375 Ballen, Import der Woche 28500; Vorrath 612000 Ballen.

Bombay, 12. Jun. 7 lbs. Shirtings 5 R. 6 a. 8 1/4 lbs. do. 6 R. 7 a. Mule Twist 40r 11 1/4 a., stetig. Baumwolle ruh. Dhollerah 240 R. Export der Woche 70125 Ballen. Wechsel auf London 1 sh. 11 1/4 d. Fracht nach Liverpool für Baumwolle 35 sh. Die letzten Nachrichten aus London datiren vom 10. Juni.

Berliner Productenbörse, 19. Juni. Weizen pr. 2100 loco 80 — 94, n. Dual. bez., Juni 78, Juli-August 74. Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer 1200 Pfd. loco 30 — 35, pr. d. M. 33 1/2, Juli-August 28 3/4. Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 19 1/4, pr. d. M. 18 11/12, Juli-August 18 11/12, September-October 17 7/8, get. — Q., fest. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55, pr. d. M. 54 1/2, Juli-August 52 3/4, Sept.-October 51 3/4, get. 400 W., fester. — Kübbel 100 Pfd. loco 10 1/12, pr. d. M. 9 11/12, Juli-Aug. 9 11/12, Sept. Octbr. 10 get. — Extr. fest. — Wetter sehr schön, kühl.

Breslau, 19. Juni. Roggen Frühj. —; do. Herbst 49; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 17; Kübbel Frühj. —; do. Herbst 9 1/2.

Stettin, 19. Juni. Roggen Frühj. —; do. Herbst 52 1/2; Spiritus Frühj. —; do. Herbst 18; Kübbel Frühj. —; do. Herbst 9 1/2.

Telegramm.

— n. Berlin, 19. Juni. Der Reichstag nahm heute in Schlußabstimmung die Gesetze: betreffend die Quartierleistung, Betrieb stehender Gewerbe, die Rechtsverhältnisse der Bundesbeamten, den Rechnungshof des Norddeutschen Bundes, die Schlichtung der öffentlichen Spielbanken und den Bundesetat ohne Debatte. Der Abg. Pasker fragte an, wer in Abwesenheit des Grafen Bismarck die Verantwortlichkeit des Bundeskanzleramtes trägt, worauf der Bundescommissar Günther antwortet, seines Amtes vollziehe auch jetzt Graf Bismarck alle Contrasignaturen. Hier wurden in die Bundes-Schulden-Commission gewählt die Abg. Dr. Friedenthal, Ewesten und Hagen. Der Staatsminister v. Friesen zeigte dann an, daß Se. Maj. König Wilhelm morgen (Sonntabend) Nachmittag 3 Uhr den Reichstag schließen werde.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 19. Juni 17°.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 19. Juni 18°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von E. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

NORDDEUTSCHER LLOYD.

Wöchentliche directe Post-Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und NEWYORK,

Southampton anlaufend.
Durch die elegant eingerichteten Post-Dampfschiffe von 2500 Tons und 700 Pferdekraft:
BREMEN, Capt. H.A.F. Neynaber, **HANSA**, Capt. K. v. Oterendorp, **HERMANN**, Capt. H. Wenke,
NEWYORK, Capt. F. Dreyer, **AMERICA**, Capt. G. Ernst, **DEUTSCHLAND**, t. H. Wessels,
UNION, Capt. H. J. von Santen, **WESER**, Capt. G. Wenke, **RHEIN**, Capt. C. er (im Bau).

Abgangstage:

Von Bremen	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:	Von Bremen:	Von Newyork:
D. Weser —	18. Juni	D. Hansa 20. Juni	16. Juli	D. Hermann 18.	13. Aug.
D. Hermann —	25. Juni	D. Bremen 27. Juni	23. Juli	D. Union 25.	20. Aug.
D. Newyork —	30. Juni	D. America 4. Juli	30. Juli	D. Newyork 1.	27. Aug.
D. Union —	2. Juli	D. Weser 11. Juli	6. Aug.	D. Deutschland 8.	3. Sept.
D. Deutschland —	9. Juli				

und ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork je Donnerstag.
Güterfracht: Ermäßigt auf £ 2 und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maas schließlich der
Lichterfracht auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Für „an Drede“ verladene oder nach andern Plätzen als Newyork adressirte Güter muß die Fracht in Bremen bezahlet.
Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuertöchtige, explodirende, äper, wie sonstige die
übrige Ladung gefährdende Güter sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beidige Messer gemessen.
Passage-Preise.
Von **BREMEN** nach **NEWYORK**:
Erste Cajüte 165 Thaler Preuß. Grt.; Zweite Cajüte 100 Thaler Preuß. Grt.; Zwischendeck 50 Thaler Preuß. Grt., sive Beförderung.
Von **BREMEN** nach **SOUTHAMPTON**:
Erste Cajüte 20 Thaler Gold; Zweite Cajüte 15 Thaler Gold, inclusivo Beförderung.

Post. Die Dampfer führen sowohl die deutsche als auch die Vereinigten Staaten, sowie die
Prussian closed mail. Die damit zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen“ tragen und
die per Prussian closed mail zu versendende Correspondenz erreicht die Schiffe in Southampton, wenn dieselbe
spätestens mit dem an jeden Montag 11 Uhr 40 Minuten Vormittags von Köln abzulassenden Expedirt wird.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen

BREMEN und BALTIMOR:

via Southampton,
Durch die ganz neuen Dampfschiffe
BALTIMORE, Capt. W. Vöckler, **BERLIN**, Capt. C. Undütsch.

Abgangstage:

Von Bremen:	Von Baltimore:	Von Bremen:	Von Baltimore:
D. Berlin —	1. Juli	D. Berlin 1. August	1. Septemb.
D. Baltimore 1. Juli	1. August		

und ferner von Bremen am ersten Tage jeden Monats, von Southampton am vierten Tage, von Baltimore am ersten Tage jeden Monats.
Passage-Preise.

Von **BREMEN** nach **BALTIMORE**:
Erste Cajüte 120 Thaler, Zwischendeck 50 Thaler Pr. Courant, incl. Beförderung.
Güterfracht bis auf Weiteres: £ 2. und 15 % Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maas, einschli der Lichterfracht
auf der Weser, zahlbar zum laufenden Course.
Nähere Auskunft ertheilt die Unterzeichnete, sowie die sämtlichen Bremischen Schiffsepedienten und Schiffsmakler

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt

zwischen

Bremen u. London, Bremen u. Hull,

durch die eisernen mit eleganten und bequemen Cajüten versehenen
Schraubendampfer von 600 Tons und 100 Pferdekraft.

ADLER, Capt. C. Kühken, **SCHWALBE**, Capt. A. Jäger,
MEWE, „ J. Heitmann, **CONDOR**, „ C. Basse,
SCHWAN, „ N. Christensen, **FALKE**, „ N. Bundesen.

Abfahrt nach London jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt von London jeden Donnerstag Morgen,
Abfahrt nach Hull jeden Montag Morgen,
Abfahrt von Hull jeden Sonnabend Abend,
bis auf Weiteres.
Extra-Schiffe werden expedirt, so oft die vorhan-
denen Frachtgüter solches erforderlich machen.
Passage-Preise (incl. Beförderung) nach London oder Hull: I. Cajüte
12 Thaler Gold, II. Cajüte 8 Thaler Gold. Billets für die Hin-
und Retourfahrt, welche beliebig von London oder Hull benutzt werden
können, für I. Cajüte 18 Thaler Gold, II. Cajüte 9 Thaler Gold.
Güterfracht, welche incl. Lichterfracht gestellt ist, nach Tarif.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Bremerhaven-Geestemünde

und dem Nordseebad NORDERNEY,

durch das elegant eingerichtete eiserne Dampfschiff
ROLAND, Capt. C. Wurtmann,
vom 1. Juli bis 23. September
von Bremerhaven-Geestemünde
jeden Montag, Mittwoch, Freitag;
von Norderney
am Tage nach der Ankunft von Bremerhaven-Geestemünde.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Bremerhaven-Geestemünde

und dem Nordseebad HELGOLAND,

durch das elegant eingerichtete eiserne Doppelschraubendampfschiff
HONDSEE Capt. Futscher,
vom 30. Juni bis 13. Juli:

Von Geestemünde 9 Uhr Morgens	Von Helgoland jeden Mittwoch
jeden Dienstag und Sonnabend.	und Montag.
vom 14. Juli bis 14. September:	
Von Geestemünde jeden Dienstag	Von Helgoland jeden Mittwoch
und Sonnabend.	Freitag und Montag.
vom 15. September bis 5. October:	
Von Geestemünde jeden Dienstag	Von Helgoland jeden Mittwoch
und Sonnabend.	und Montag.

Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Bremerhaven-Geestemünde

und Nordenhamm-Blexen.

Vom 15. März incl. an bis auf Weiteres:
Abfahrt von Nordenhamm 7 1/2 Uhr Morgens und 2 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Bremerhaven 9 1/2 Uhr Morgens und 6 Uhr Abends.
An Sonn- und Festtagen von Bremerhaven statt 6 Uhr Abends
um 9 Uhr Abends.

Passagierfahrt auf der Weser.

Sommerperiode vom 12. April bis 1. August.
Von Bremen (Abf. 4 U. N.) nach Minden: 1. und Sonntag.
" Minden (Abf. 7 U. N.) nach Hameln: 1. und Sonntag.
" Hameln (Abf. 4 U. N.) nach Carlshafen: 1. und Sonntag.
Von Minden nach Carlshafen (Abf. 5 1/2 U. N.) nach Hameln:
Montag, Donnerstag und Sonnabend.
" Hameln (Abf. 4 U. N.) nach Bremen: 1. und Freitag.
Außerdem findet von Minden bis Bremen tägliche Beförderung
mittels der Schlepplöthe des Norddeutschen Lloyd der Dampfschlepp-
schiffahrts-Actien-Gesellschaft in Minden statt, in der Schlepplöthe
es zuläßt:
von Minden (Abfahrt 6 Uhr Morgens) am Montag und Sonntag.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten, welche auch die
Aufgaben der mit den betreffenden Dampfschiffen zu besördernden
Güter entgegenzunehmen. In Bremen sind sie anzumelden in
unserem Geschäftslocale Papenstraße Nr. 1.

Dampfschleppschiffahrt

zwischen Bremen und Hamburg

mittels eiserner Schlepplöthe der Gesellschaft der Dampfschiffe bagirt.
Abfahrt von Bremen jeden Sonntag.
Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch.
Nähere Auskunft über Fracht und Ladungen ertheilen in Hamburg
Herren **William Gibson & Hugo**, in Bremen die Direction.
Die für diese Fahrt gültigen Connoissements zu haben in
Carl Schünemann's Buchdruckerei.

Passagierfahrt auf der Unterweser

zwischen

Bremen, Bremerhaven u. Oldenburg.

Täglich:
a. Zwischen Bremen und Bremerhaven:
Von Bremen 6 Uhr Morgens und 8 Uhr Nachmittags.
Von Bremerhaven 5 1/2 U. Morgens und 7 1/2 U. Nachmittags.
b. Zwischen Bremen und Bremerhaven u. Oldenburg:
Som 16. bis 21. Juni t
Von Bremen nach Oldenburg 6 Uhr Morgens.
Von Bremerhaven nach Oldenburg 5 1/2 U. Morgens.
Von Oldenburg nach Bremen u. Bremerhaven 5 1/2 Uhr Morgens.
Som 22. bis 29. Juni t
Von Bremen nach Oldenburg 6 Uhr Morgens und 8 Uhr Nachm.
Von Bremerhaven nach Oldenburg 5 1/2 Uhr Morgens und 7 1/2 Uhr Nachm.
Von Oldenburg nach Bremen u. Bremerhaven 5 1/2 U. Morgens und 7 1/2 U. Nachm.
Som 30. Juni bis 6. Juli t
Von Bremen nach Oldenburg 6 Uhr Morgens und 8 Uhr Nachm.
Von Bremerhaven nach Oldenburg 5 1/2 U. Morgens und 7 1/2 U. Nachm.
Von Oldenburg nach Bremen u. Bremerhaven 5 1/2 U. Morgens und 7 1/2 U. Nachm.
c. Zwischen Bremen und Vegesack:
Von Bremen nach Vegesack 4 Uhr Nachmittags.
ausgenommen Sonntags 11 Uhr Nachmittags.
Von Vegesack nach Bremen 7 1/2 Uhr Morgens.
Außerdem Sonntags von Bremen nach Vegesack 11 Uhr Vormittags, von Vegesack nach Bremen 8 Uhr Abends.

Bremen, den 15. Juni 1868.
Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann, Director.
M. Peters, Procurant. **Stoltz**, Procurant. **Hirschfeld**, Procurant.

Auf die Bestimmungen bezüglich der Postbeförderung wird besonders aufmerksam gemacht.